

SWATCH GROUP

GESCHÄFTSBERICHT
2020





INHALTSVERZEICHNIS

GELEITWORT DER PRÄSIDENTIN	2
OPERATIVE ORGANISATION	4
ORGANISATION UND VERTRIEB IN DER WELT	5
ORGANE DER SWATCH GROUP	6
VERWALTUNGSRAT	6
KONZERNLEITUNG	8
ERWEITERTE KONZERNLEITUNG	9
ENTWICKLUNG DER SWATCH GROUP	10
ART IN LOCKDOWN	11
GOVERNANCE	25
UNTERNEHMERISCHE VERANTWORTUNG	26
SOZIALPOLITIK – AUSZUBILDENDE	40
CORPORATE GOVERNANCE	42
JAHRESRECHNUNG 2020	55
KONZERNRECHNUNG	56
JAHRESRECHNUNG THE SWATCH GROUP AG	102
VERGÜTUNGSBERICHT 2020	119

Der Geschäftsbericht und der Vergütungsbericht der Swatch Group erscheinen auf Französisch, Deutsch und Englisch. Der Text der Seiten 4 bis 24 wurde ursprünglich auf Französisch und jener der Seiten 2 bis 3 und 25 bis 118 sowie der Vergütungsbericht auf Deutsch verfasst. Diese jeweiligen Sprachversionen sind massgebend.

© The Swatch Group AG, 2021



GELEITWORT DER PRÄSIDENTIN

MEINE SEHR VEREHRTEN DAMEN UND HERREN, MEINE LIEBEN AKTIONÄRINNEN UND AKTIONÄRE

Das Jahr 2020 hat uns alle in eine noch nie gekannte Situation gebracht. Der Januar war sehr positiv für die Swatch Group, dann wurde es leider durch die Corona-Pandemie sehr schwierig. Zuerst in Asien, dann in Europa und dann folgte eigentlich weltweit ein Land nach dem anderen. Überall mussten Läden geschlossen werden, mussten Produktionen vom Staat diktiert eingestellt oder sehr massiv reduziert werden. Der Lockdown, dieses Wort, das uns das ganze Jahr verfolgte und dies immer noch tut, ist auch das Thema unseres Jahresberichtes. Wir haben dieses Jahr die Informationen unserer Marken und Länder, da wir wegen des Lockdowns fast keine besonderen Aktivitäten hatten, durch Künstler-Interpretationen des Lockdowns zu illustrieren versucht. Wie gewohnt sind aber unsere Jahresrechnung 2020 und der Governance-Bericht enthalten.

Die Swatch Group hat weltweit alles unternommen, um unsere Mitarbeiter so gut wie möglich zu schützen, das war Priorität, dabei natürlich trotzdem, wenn immer möglich, die Geschäfte und die Produktion am Laufen zu halten. Es war für uns alle ein sehr stressvolles Unterfangen, dabei immer einen kühlen Kopf zu behalten. Ich möchte mich hier nochmals bei all unseren Mitarbeitern, bei unserer Geschäftsleitung und bei unserem Verwaltungsrat für die immerwährende Unterstützung bedanken. Besonders bei unseren Mitarbeitern in den Situationen, in denen ihre Arbeitsstelle geschlossen war, sie zu Hause sitzen und abwarten

mussten, wie es weitergeht. Trotzdem gab es, wie Sie alle gesehen haben und in diesem Jahresbericht sehen, am Ende des Jahres einen Verlust im Nettoergebnis für die Swatch Group. Dafür machen wir nicht Fehler des Managements oder eine Änderung des Konsumverhaltens verantwortlich, sondern die hilflose Politik des totalen Lockdowns. Alle unsere Boutiquen und die unserer Partner mussten wochenlang geschlossen bleiben. Bis zum heutigen Tag haben wir versucht, so viele unserer Läden am Leben zu erhalten, was leider nicht zu 100% durchführbar war. Auch unsere Produktion hat durch die erzwungenen Massnahmen nur in sehr dezimiertem Mass weiterarbeiten können.

Aber wir sind ja mit unserer Firma nicht nur für die nächsten ein oder zwei Jahre da, sondern langfristig. Wir sind unserer Strategie der Langfristigkeit weitergefolgt. Darum haben wir auch wie immer unsere Produkte weiterentwickelt, neue Patente angemeldet und auch für die Zukunft in die Forschung und Entwicklung investiert und wiederum mehr als 200 Patente angemeldet. Auch haben wir in dieser Zeit bei einigen Marken einen Generationenwechsel der Präsidenten durchgeführt. Die Stärke unserer Marken in Asien hat uns Ende Jahr geholfen. Unsere Marken haben neue Produkte entwickelt wie zum Beispiel Breguet die Double Tourbillon, Omega die Speedmaster «Silver Snoopy Award», Longines die Spirit-Kollektion, Tissot die T-Touch Connect Solar und Swatch die bioreloaded.

Unsere Mitarbeiter im Design haben ihren positiven Esprit behalten, selbst wenn das Arbeiten im Homeoffice und mit weniger sozialen Kontakten für die Kreativität eine schwierige Option war. Keine Reisen, nur noch Sitzungen über Skype abzuhalten, ist wenig emotional, vor allem bei der Teamarbeit. Wir hoffen, dass dies bald ein Ende haben wird und wir uns alle wieder von Nahem sehen und begrüßen dürfen und ein normales Leben zurückkehrt.

Die Swatch Group hat es trotzdem geschafft, dank eines starken zweiten Halbjahres einen operativen Gewinn auszuweisen. Dies trotz hohen Währungsverlusten.

Dank des starken operativen Cashflows im zweiten Halbjahr schlägt der Verwaltungsrat eine Dividende von CHF 3,50 pro Inhaberaktie und CHF 0,70 pro Namenaktie vor (Vorjahr: CHF 5,50 pro Inhaberaktie; CHF 1,10 pro Namenaktie). Dies als klare Botschaft und als Ausdruck der Zuversicht und Solidität der Swatch Group.

Als Folge der Schliessungen von Retailgeschäften, der Situation in Hongkong sowie des Abbaus der Aktivität von Calvin Klein verringerte sich der Personalbestand gegenüber dem Vorjahr um rund 10%.



Und nun lasst uns positiv in die Zukunft schauen, wir werden alle lernen mit Covid zu leben und natürlich werden Sie auch dieses Jahr die spezielle GV-Swatch – wie in der Einladung zur Generalversammlung beschrieben – zugeschickt bekommen.

Ich möchte mich am Ende dieses Rückblickes nochmals bei allen unseren Mitarbeitern, der Geschäftsleitung, dem Verwaltungsrat und Ihnen, geschätzte Aktionärinnen und Aktionäre, bedanken für die Unterstützung in diesen schwierigen Zeiten.

Nayla Hayek

Präsidentin des Verwaltungsrates der Swatch Group

SWATCH GROUP

OPERATIVE ORGANISATION

per 31. Dezember 2020

MARKEN UND GESELLSCHAFTEN DER SWATCH GROUP

UHREN	DISTRIBUTION	PRODUKTION	ELEKTRONISCHE SYSTEME	CORPORATE
Prestige- und Luxussegment Breguet Harry Winston Blancpain Glashütte Original Jaquet Droz Léon Hatot Omega <hr/> Oberes Preissegment Longines Rado Union Glashütte <hr/> Mittleres Preissegment Tissot Balmain Certina Mido Hamilton Calvin Klein <hr/> Basissegment Swatch Flik Flak	Tourbillon <hr/> Hour Passion	Uhren ETA Meco CHH Microtechnique Nivarox-FAR Comadur Rubattel et Weyermann MOM Le Prélet Universo Manufacture Ruedin Lascor Simon Et Membrez Novi Swatch Group Assembly <hr/> Schmuck Dress Your Body (DYB)	EM Microelectronic <hr/> Renata <hr/> Micro Crystal <hr/> Swiss Timing und ST Sportservice	Swatch Group Forschung und Entwicklung Asulab Moebius CDNP <hr/> ICB Ingénieurs Conseils en Brevets <hr/> Swatch Group Quality Management <hr/> Swatch Group Services European Distribution Center Swatch Group Logistics Swatch Group Information Technologies Swatch Group Corporate Customer Service Swatch Group Gems Real Estate Development <hr/> Swatch Group Immobilien <hr/> Belenos Clean Power

SWATCH GROUP

ORGANISATION UND VERTRIEB IN DER WELT

per 31. Dezember 2020

TOCHTERGESELLSCHAFTEN DER SWATCH GROUP

EUROPA	AMERIKA	OZEANIEN	FERNER OSTEN	MITTLERER OSTEN	AFRIKA
Belgien Deutschland Frankreich Griechenland Grossbritannien und Irland Italien Luxemburg Niederlande Nordische Länder (Dänemark, Finnland, Norwegen, Schweden) Österreich Polen Russland Schweiz Spanien Türkei	Kanada Mexiko Vereinigte Staaten, Karibik und Lateinamerika	Australien	China Hongkong Indien Japan Macau Malaysia Singapur Südkorea Taiwan Thailand	Vereinigte Arabische Emirate	Südafrika

In den Ländern, in denen die Swatch Group keine Vertriebstochtergesellschaft hat, wird sie durch Distributionsunternehmen vertreten.

VERWALTUNGSRAT

per 1. März 2021



NAYLA HAYEK
Präsidentin des Verwaltungsrates



ERNST TANNER
Vizepräsident



DANIELA AESCHLIMANN



NICK HAYEK



PROF. DR. H.C. CLAUDE NICOLLIER



DR. JEAN-PIERRE ROTH

Sekretärin
Jennifer Meyer-Kluge

Revisionsstelle
PricewaterhouseCoopers
St.-Jakob-Strasse 25
CH-4052 Basel

Verwaltungssitz
Seevorstadt 6
CH-2501 Biel
Telefon: +41 32 343 68 11
Fax: +41 32 343 69 11
E-Mail: www.swatchgroup.com/kontakt
Internet: www.swatchgroup.com

Gesellschaftssitz
Faubourg de l'Hôpital 3
CH-2000 Neuchâtel

Die Funktionen und Verantwortungsbereiche der Mitglieder des Verwaltungsrates per 31. Dezember 2020 sind im Kapitel Corporate Governance auf den Seiten 45 und 46 des vorliegenden Geschäftsberichts beschrieben.

SWATCH GROUP

KONZERNLEITUNG

per 1. März 2021



NICK HAYEK
Präsident der Konzernleitung



**FLORENCE
OLLIVIER-LAMARQUE**



RAYNALD AESCHLIMANN



PIERRE-ANDRÉ BÜHLER



DR. MOUGAHED DARWISH



MARC A. HAYEK



DR. THIERRY KENEL



DR. PETER STEIGER



FRANÇOIS THIÉBAUD

SWATCH GROUP

ERWEITERTE KONZERNLEITUNG

per 1. März 2021



MIREILLE KOENIG



MATTHIAS BRESCHAN



SYLVAIN DOLLA



DANIEL EVERTS



YANN GAMARD



HANS RUDOLF GOTTIER



ROGER JUILLET



LIONEL A. MARCA



CALOGERO POLIZZI

Die Funktionen und Verantwortungsbereiche der Mitglieder der Konzernleitung und der Erweiterten Konzernleitung per 31. Dezember 2020 sind im Kapitel Corporate Governance auf den Seiten 48 bis 50 des vorliegenden Geschäftsberichts beschrieben.

Swatch Group konsolidiert		2020	2019	2018	2017	2016
Nettoumsatz	Mio CHF	5 595	8 243	8 475	7 989	7 553
- Veränderung zum Vorjahr	%	-32.1%	-2.7%	6.1%	5.8%	-10.6%
Betriebsergebnis	Mio CHF	52	1 023	1 154	1 002	805
- In % des Nettoumsatzes	%	0.9%	12.4%	13.6%	12.5%	10.7%
Konzernergebnis	Mio CHF	-53	748	867	755	593
- In % des Nettoumsatzes	%	-0.9%	9.1%	10.2%	9.5%	7.9%
- Veränderung zum Vorjahr	%	-107.1%	-13.7%	14.8%	27.3%	-47.0%
Geldfluss aus Betriebstätigkeit	Mio CHF	819	1 224	943	1 264	1 010
- In % des Nettoumsatzes	%	14.6%	14.8%	11.1%	15.9%	13.4%
Eigenkapital	Mio CHF	10 965	11 493	11 274	11 289	11 073
- In % der Bilanzsumme	%	85.0%	83.9%	82.5%	83.8%	84.5%
Bilanzsumme	Mio CHF	12 897	13 692	13 661	13 479	13 106
Personalbestand per 31.12.	Mitarbeiter	32 424	36 089	37 123	35 360	35 705
Durchschnittlicher Personalbestand	Mitarbeiter	33 870	36 596	36 074	35 057	35 827
Personalaufwand	Mio CHF	-1 972	-2 578	-2 563	-2 339	-2 342
The Swatch Group AG						
		2020	2019	2018	2017	2016
Erträge aus Dividenden	Mio CHF	645	909	1 004	848	1 005
Jahresgewinn	Mio CHF	533	911	995	840	992
Beteiligungen	Mio CHF	4 196	4 375	3 530	3 475	3 422
Aktienkapital	Mio CHF	118	118	125	125	125
Eigenkapital	Mio CHF	8 080	7 801	7 326	7 100	6 808
- In % der Bilanzsumme	%	97.7%	96.3%	94.3%	96.7%	95.1%
Bilanzsumme	Mio CHF	8 269	8 100	7 768	7 343	7 162
Dividende 1) 2)	Mio CHF	183	284	413	394	357
- In % des Aktienkapitals	%	155.1%	240.7%	330.4%	315.2%	285.6%

1) Keine Dividendenausschüttung auf eigene Aktien, welche durch den Konzern gehalten werden

2) Für das Berichtsjahr: Antrag des Verwaltungsrats

ART IN ...

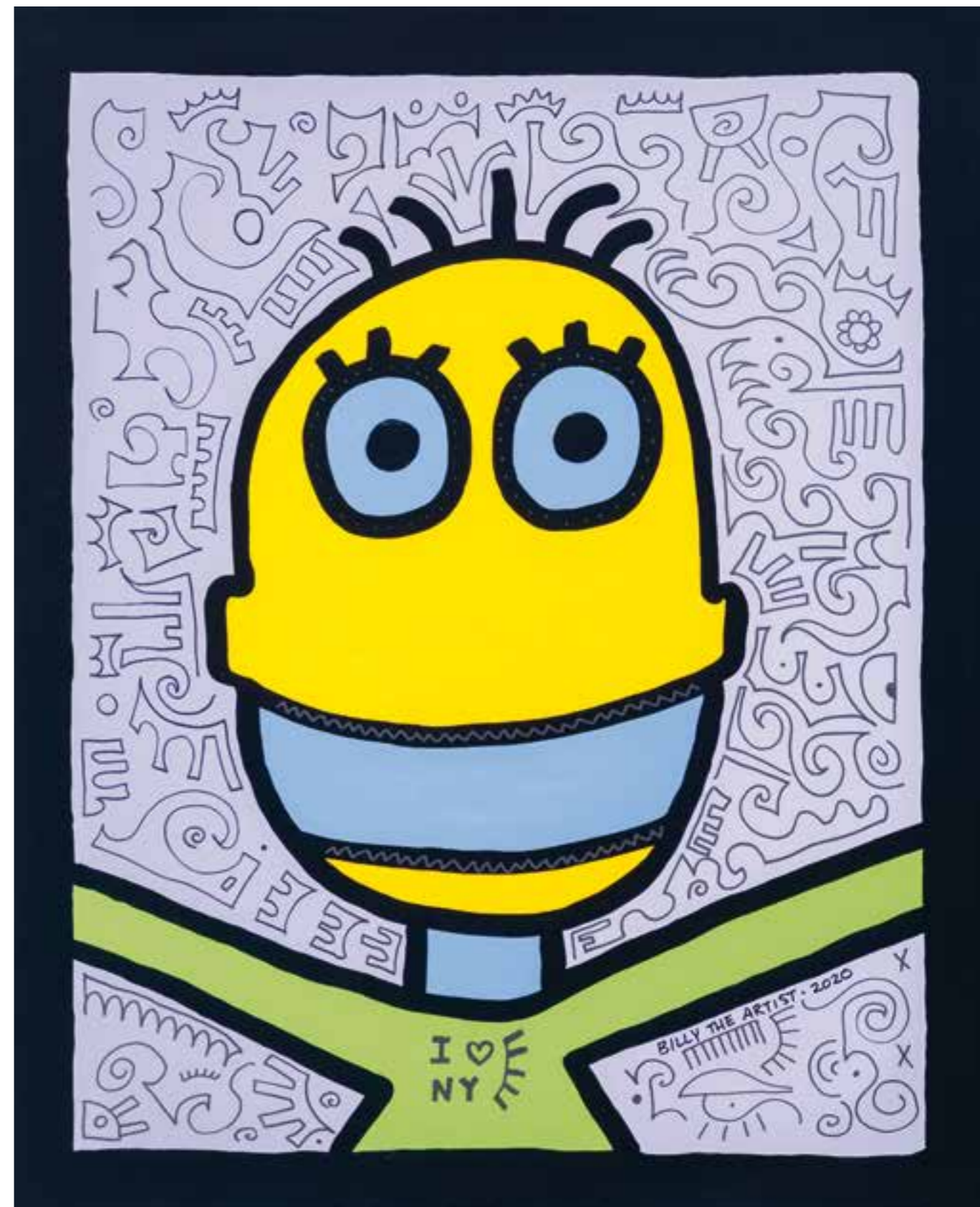


Juan de Lascurain (Mexiko)
LOCKDOWN



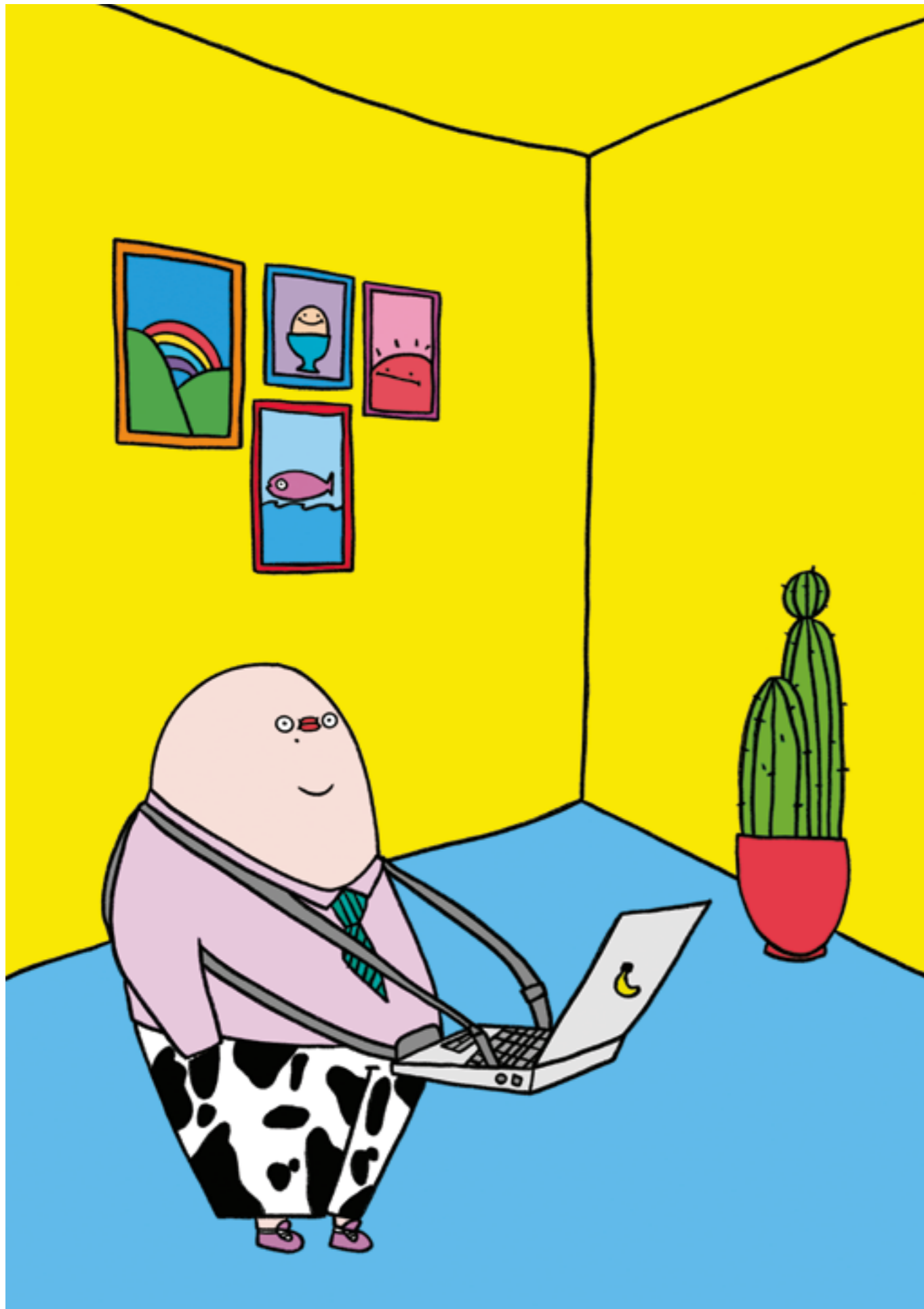
Juan de Lascrain (Mexiko)
HEALTH ON EARTH

Ganz gleich, woher du kommst oder wie viel Geld du besitzt – wenn du fest an dich glaubst, einen Traum hast und hart arbeitest, kannst du alles erreichen.



Billy The Artist (USA)
IKE NODDLE MASKED

Ich bemühe mich, die Dinge auch in schwierigen Zeiten positiv zu sehen und mich nicht unterkriegen zu lassen. Trotz der aktuellen Situation, in der wir alle Masken tragen müssen, finden wir Möglichkeiten, unser Leben zu leben und weiterzumachen.



WFH (WORK FROM HOME)



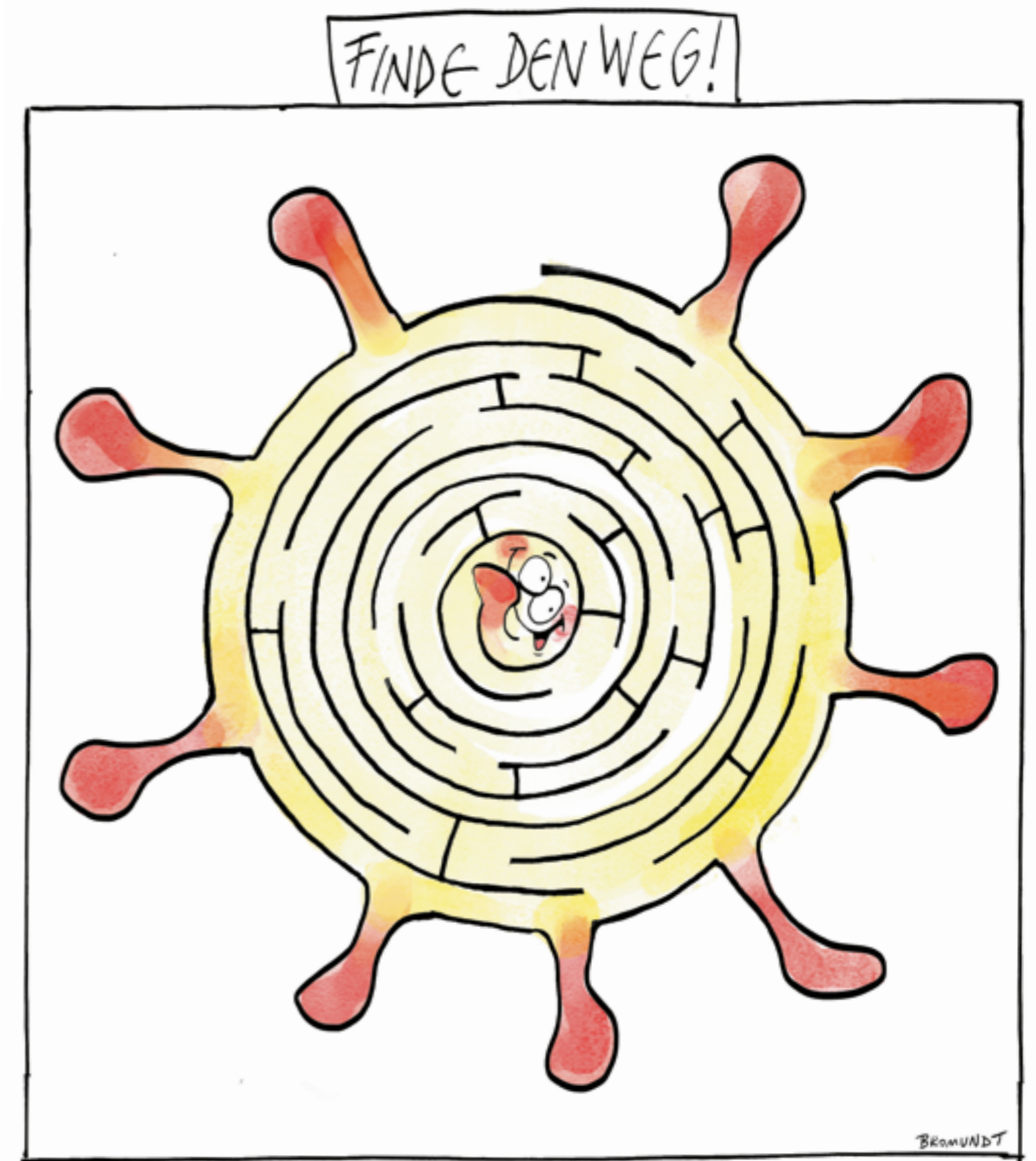
Ton Mak (Grossbritannien)
STAY HOME CLUB/TOILET PAPER RUN

«Beste Freunde»: All die vielfältigen Persönlichkeiten in diesem Universum wurden von einzigartigen Menschen inspiriert, die mir Tag für Tag bei meinen Spaziergängen und anderen Erlebnissen in der realen Welt begegnen und mich durch ihre farbenfrohe und trendige Ausstrahlung beeindrucken.



Sophie Tea Art (Grossbritannien)
TAKE WHAT YOU NEED

Dieses Kunstwerk entstand als Reaktion auf die kuriosen Kloppapier-Hamsterkäufe und die tagelang gähnende Leere in den Geschäften, als sich in der Bevölkerung das panikartige Gefühl breitmachte, nicht genug Vorräte zu haben.



Corinne Bromundt (Schweiz)
CORONA-LABYRINTH (SCHWEIZ AM WOCHENENDE)

Ich habe das *Corona-Labyrinth* gezeichnet, um den Kindern einen optimistischen und spielerischen Blick in die Welt zu erhalten, während ihre Umwelt durch den Lockdown gezwungen war, Stellung zu beziehen zu Krankheit und Tod.



Chris Shea (Grossbritannien)
RAINBOW BOY

Chris Shea sprayte seinen berühmt-berüchtigten *Rainbow Boy* an Häuser, Geschäfte und andere Gebäude im Londoner Bezirk Croydon mit dem Ziel, Spenden für den britischen Gesundheitsdienst NHS zu sammeln.



Owen Carey (Grossbritannien)
SPONGEBOB CORONA HANDS

Das Graffiti *Spongebob Corona Hands* entstand gleich zu Beginn des ersten Lockdowns in Allen Gardens in der Nähe der Brick Lane. Es illustriert anhand der Charakterzüge von Spongebob-Schwammkopf-Figuren einige der Probleme, vor denen die moderne Welt im Angesicht einer Pandemie steht.



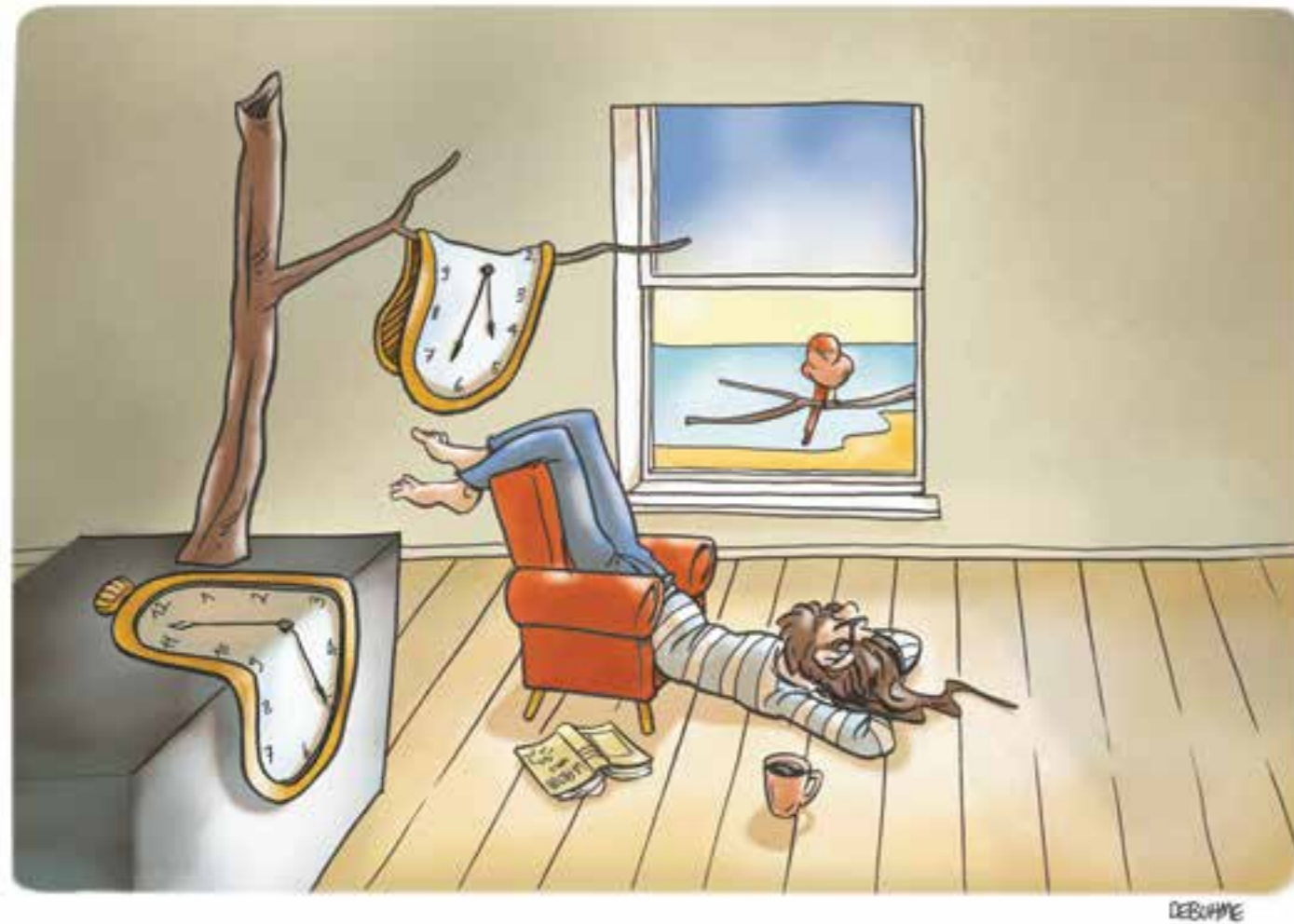
Octavia Bromell (Grossbritannien)
ITALIAN BALCONY

Illustration zur Würdigung der Menschen, die auf den Balkonen Italiens Abend für Abend gesungen haben: Im Geist vereint haben sich ihre Seelen trotz der Isolation und Verluste der ersten Covid-Welle gemeinsam erhoben.



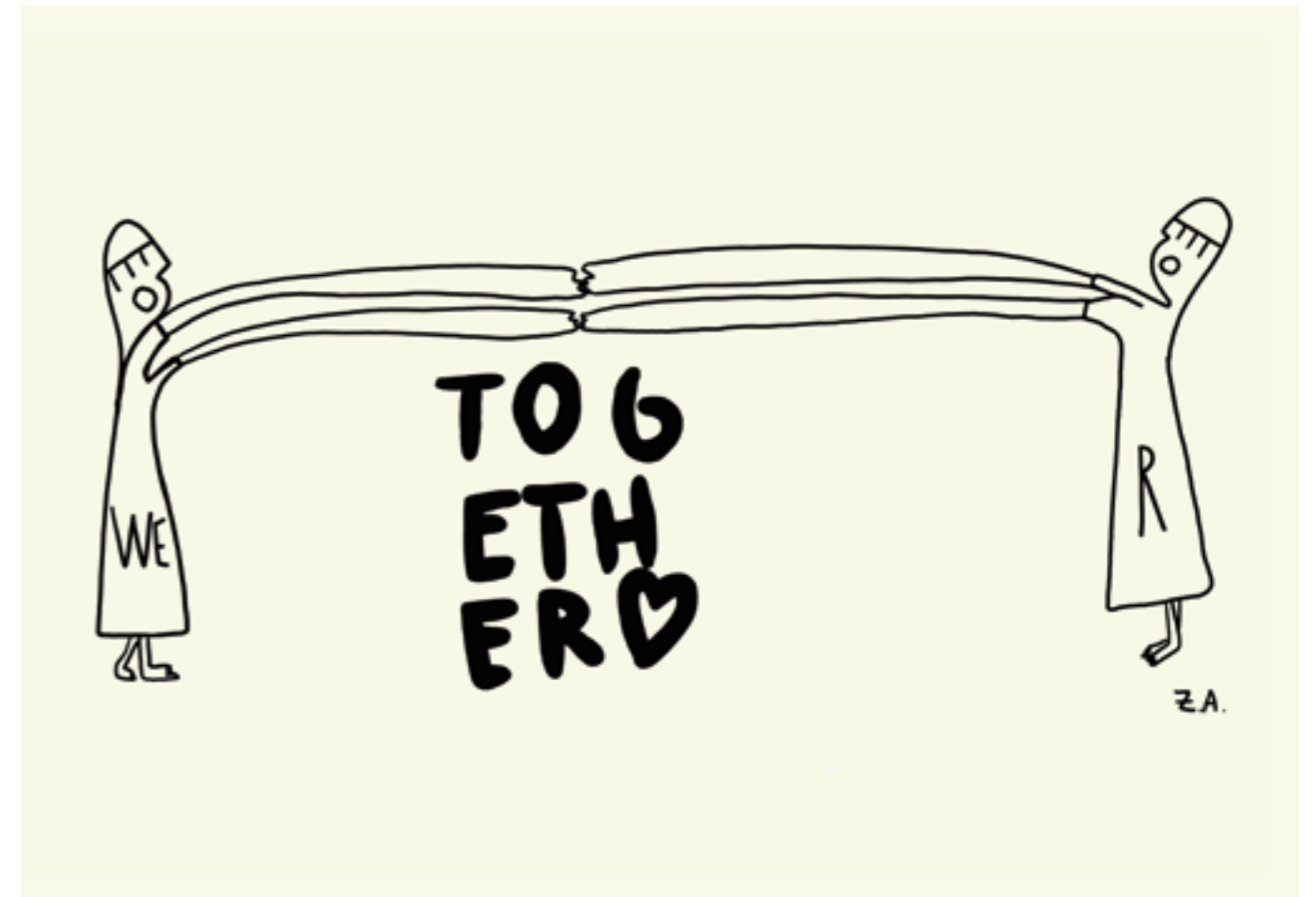
Gabriel Ebersperger (Chile)
MY INFINITY LOCKDOWN ROOM

Folgende Dinge sind mir als Erstes eingefallen, als ich an das vergangene Jahr gedacht habe: die Adoption eines verwaisten Kätzchen, das ich auf den Namen «Miu» getauft habe, das Desinfizieren aller Dinge, die von draussen kamen, mein Schokoladenkonsum, mein stabiler Stuhl, der unter mir zusammenbrach, als ich mir zum hundertsten Mal *Ferris Bueller's Day Off* ansah, meine Freitagabend-Facetime-Dates mit meiner guten Freundin Ignacia und meine vor einem Jahr entfachte Leidenschaft, mit Gouachefarbe verschlungene bunte Schleifen zu malen.



Debuhe (Schweiz)
L'INSTANT PRÉSENT

Wir leben in einer Gesellschaft in ständiger Bewegung. Der Lockdown hat uns gezwungen, unsere Beziehung zu Zeit und Raum zu überdenken.



Alan Zeni (Italien)
LOVES AND NEW HABITS

Auch wenn manche denken, dass wir aus dieser historischen Krise nur als Verlierer hervorgehen können, glaube ich selbst, dass uns die Krise auch viel gibt – beziehungsweise zurückgibt: unseren Status als «menschliche Wesen».



Nathan Wyburn (Grossbritannien)
THANK YOU

Fotos von Mitarbeitenden des britischen Gesundheitsdienstes NHS, gesammelt in den sozialen Medien, wurden zu einer Collage zusammengefügt und ergeben das Bild einer Krankenschwester mit Schutzmaske. Mit dem Titel *Thank you* wird den wahren Helden des NHS Respekt gezollt.



GOVERNANCE

UNTERNEHMERISCHE VERANTWORTUNG
SOZIALPOLITIK
CORPORATE GOVERNANCE

UNTERNEHMERISCHE VERANTWORTUNG

UNSER ANSATZ FÜR UNTERNEHMERISCHE VERANTWORTUNG

Verantwortung zum Schutz des Lebens, der Lebensqualität, der Sicherheit und Gesundheit sowie zum Schutz unserer Umwelt wahrzunehmen, ist für Swatch Group ein grundlegendes Anliegen. Wir unternehmen das Bestmögliche in allen Bereichen und Ebenen des Unternehmens, um dieser Verantwortung auch gerecht zu werden. Wir sind stets bestrebt, Werte für unsere Stakeholder, unsere Umwelt und die Gesellschaft insgesamt zu schaffen. Umweltschutz-, Ethik- und Sozialkriterien sind daher seit jeher feste Bestandteile unserer Unternehmenskultur sowie unserer Beschaffungspolitik. Die Konzernleitung, die erweiterte Konzernleitung und die Geschäftsleitungen der einzelnen Einheiten sorgen tagtäglich dafür, dass diese Verantwortungskultur vorgelebt und auf allen Ebenen stets mitgetragen wird. Wir sind bestrebt, Ressourcen effizient und sparsam einzusetzen, um sicherzustellen, dass die Produkte auf nachhaltige und umweltschonende Weise hergestellt und vertrieben werden und somit langfristig unseren Erfolg sichern. Bereits in der Planungs- und Entwicklungsphase eines jeden neuen Produkts werden recycelbare Materialien und Hilfsstoffe sowie umweltschonende Produktionsmethoden berücksichtigt. Nachhaltigkeit liegt daher sozusagen in unserer DNA. 2001 hat Swatch Group begonnen, über die gesamte Gruppe hinweg klare Klima- und Effizienzziele zu setzen, wirkungsvolle Massnahmen zu implementieren und dadurch ihren Beitrag zum Klimaschutz zu leisten. Wir bekennen uns zudem zum Schutz der internationalen Menschenrechte und bekämpfen jegliche Art von Korruption im Zusammenhang mit unseren Geschäftstätigkeiten.

NACHHALTIGKEITSGOVERNANCE

Für die Einhaltung unserer hohen Ansprüche im Bereich Nachhaltigkeit ist die Konzernleitung verantwortlich. Sie verankert unsere ESG-Grundsätze in der Unternehmensstrategie und definiert konkrete Zielvorgaben und Massnahmen zur Erreichung derselben. Die Umsetzung wird von unserem *Sustainability Steering Committee* koordiniert und gesteuert, welches aus Vertretern der Geschäftsleitung sowie verschiedener Unternehmensabteilungen besteht. Unser Ansatz für unternehmerische Verantwortung wird vom Verwaltungsrat verabschiedet und in letzter Instanz auch verantwortet.

Die Swatch Group beachtet bei ihren Handlungen sämtliche nationalen und internationalen Rechtsordnungen. Grundsätzlich halten wir uns insbesondere an europäische Standards, auch dann, wenn diese über lokale Regelungen hinausgehen. In Bezug auf Verletzungen von Menschenrechten, z. B. bei Kinder- und Zwangsarbeit, sowie bei Korruption oder anderen kriminellen Handlungen verfolgen wir eine Null-Toleranz-Politik. Im Jahr 2005 haben wir unseren *Code of Conduct* verabschiedet, in welchem diese Grundsätze für unsere Geschäftspraktiken festgehalten sind. In Bezug auf nachhaltige Produktionsmethoden und Produkte, Schutz von Umwelt, Sicherheit und Gesundheit hält sich die Swatch Group insbesondere an die geltenden EU-Richtlinien wie die Restriktionen der gefährlichen Substanzen (RoHS), die Registrierung, Bewertung, Zulassung und Beschränkung chemischer Stoffe (REACH) und die Entsorgung der Elektro- und Elektronik-Altgeräte (WEEE). Wir orientieren uns stets an den strengsten Regularien und nehmen diese als minimale Messlatte. Mit internen Weisungen verpflichten wir uns Standards, welche über die gesetzlichen Standards hinausgehen. Swatch Group Quality Management (SGQM) verantwortet hierbei die Qualitätssiche-



rung, Produktsicherheit und Zuverlässigkeit sowie die Einhaltung der regulatorischen Anforderungen durch alle Konzernunternehmen. Dazu gehören auch regelmässige Schulungen und Trainings unserer Mitarbeitenden. Zurzeit gibt es verschiedenste Direktiven und technische Spezifikationen zuhanden unserer Gruppengesellschaften, z. B. bezüglich Substanzen, die wir aus unseren Uhrenkomponenten und Verpackungsmaterialien ausschliessen, Anforderungen an Marketing und Labeling, Verwendung von nachhaltigen Materialien oder Richtlinien zur Entsorgung von Produkten. Es werden externe Standards (ISO, EN, IEC, SN, usw.) auf deren Einhaltung hin überprüft. Diese beziehen sich auf chemische Testmethoden, Compliance, Umwelt, Marketing, Zulassungen von Testprozessen, Test- und Auditlabore oder Verpackungsmaterial. SGQM definiert die Kriterien für die Zulassung neuer Materialien oder Komponenten und überprüft die Testverfahren. Es ist auch verantwortlich für die Kontrolle von internen und externen Chemielaboren. Swatch Group Quality Management trägt massgeblich zur konstanten Verbesserung unserer Produkte, Produktionsprozesse und Nachhaltigkeit bei.

Unsere hohen Ansprüche an Qualität, Sicherheit und Nachhaltigkeit werden genauso auch von unseren Partnern und Lieferanten verlangt. Dies schliesst insbesondere eine verantwortungsbewusste Beschaffung mit ein; das heisst unser *Code of Conduct* sowie die Grundsätze unserer Geschäftspraktiken und die Null-Toleranz-Politik in Bezug auf Menschenrechtsverletzungen müssen vollumfänglich eingehalten werden. Als Unternehmen mit besonderer Verantwortung für die Gewinnung und Beschaffung von Rohmaterialien sowie der Beschaffung biologischer Rohstoffe von gefährdeten Arten wenden wir als minimale Messlatte die internationalen Richtlinien und Standards an (u. a. OECD *Due Diligence Guidance for Responsible Supply Chains from Conflict-Affected and High-Risk Areas and its Supplement on Gold*; SA 8000 *Social Accountability International*, *CITES Convention on International Trade in Endangered Species of Wild Fauna and Flora*). SGQM unterstützt dabei auch die Einhaltung der Anforderungen in unserer Supply Chain (s. Kapitel Beschaffung, S. 36).

RISIKOMANAGEMENT

Das *Corporate Risk Management System* ist integraler Bestandteil der Umweltschutz- und Sicherheitspolitik. In diesem System, nach Funktionen aufgeteilt, werden laufend entscheidende Risiken identifiziert, analysiert und erfasst, damit wir Umweltschutz-, Sicherheits- und Gesundheitsrisiken frühzeitig erkennen und gezielte Massnahmen zur Verhinderung einleiten und umsetzen können. Ein wesentlicher Bestandteil ist das *Business Continuity Management*. Experten ermitteln die für den Konzern wichtigen operativen Einheiten und ihre Vernetzung, identifizieren die Hauptrisiken (wie zum Beispiel Cyberrisk, Feuer, Wasser, chemische Substanzen, Betriebsunterbruch) und definieren Massnahmen, um die *Business Continuity* möglichst sicherzustellen. Prävention und Notfalldisposition stehen dabei im Zentrum. Ein wesentliches Element des Risikomanagements der Swatch Group ist ihre Unabhängigkeitspolitik. Folglich werden Abhängigkeiten von einzelnen Lieferanten, Vertriebspartnern und Finanzdienstleistern soweit sinnvoll reduziert. Dazu gehören auch eine genügende Lagerhaltung, der Ausbau und die Modernisierung der Produktionskapazitäten, die Berücksichtigung von Alternativlieferanten, strategisch wichtige Akquisitionen und ein hohes Eigenkapital.

Zur Erläuterung der finanziellen Risiken siehe auch Kapitel Finanzrisikomanagement im Anhang zur Konzernrechnung (S. 80).

PRODUKTIONSBETRIEBE DER SWATCH GROUP

Swatch Group ist ein vollständig vertikalisiertes Unternehmen und verfügt neben dem weltweiten Vertriebsnetz und Servicecentren über verschiedenste Betriebs- und Produktionsstätten im Bereich der Herstellung von Uhren und Haute-Joallerie-Schmuckstücken sowie elektronischer Komponenten (siehe dazu

Kapitel Organisation S. 4–5). Swatch Group produziert in den rund 150 Betriebsstätten in der Schweiz die eigenen Uhrwerke, Schalen, Gläser, Zeiger und weitere Uhrenkomponenten und ist daher weit über den Kriterien zur Vermarktung der in der Schweiz hergestellten Uhren gemäss Swissness-Anforderungen (Swiss Made, gemäss Markenschutzgesetz, MSchG, Art. 48).

Auch die Betriebe des elektronischen Segments haben die Produktionsstätten in der Schweiz. Swatch Group hat nur wenige Produktionsbetriebe im Ausland, wie in Glashütte (Deutschland) die Manufaktur von Glashütte Original und in New York (USA) die Manufaktur von Harry Winston *Haute Joaillerie*. Uhren der Marke Harry Winston werden hingegen klar Swiss Made entsprechend in der Manufaktur in Plan-les-Ouates (GE) hergestellt. Vier weitere Produktionsbetriebe in Italien, Frankreich sowie Deutschland stellen Komponenten für Armbänder oder einzelne Präzisionsteile her. In Thailand und Malaysia betreibt Swatch Group zwei Produktionsbetriebe im Bereich der Assemblage von elektronischen Komponenten und im Bereich Oberflächenbehandlung.

Die Produktionsbetriebe sind in ihrem Bereich jeweils hochspezialisiert und verfügen deshalb über ein eigenes spezifisches Profil der Gebäude- und Anlagentechnik in Bezug auf Sicherheit, Gesundheits- und Umweltschutz. Jeder Betrieb ist mit einem eigenen Gebäudemanagement ausgestattet, sodass weitere optimierende Massnahmen definiert und umgesetzt werden können. Die wichtigsten Messgrössen sind jene der umweltrelevanten Bereiche mit Einfluss auf den Energieverbrauch, insbesondere Strom-, Wärme- und Kälteverbrauch, und den damit zusammenhängenden CO₂-Emissionswerten, die Kenngrössen zu Wasserverbrauch, Materialverbrauch und Abfallmanagement, Batterien-Recycling und VOC-Emission (*Volatile Organic Components*). Diese Messgrössen werden über alle Einheiten der Swatch Group erhoben und analysiert.



UMWELT

Umweltschutz ist in allen Bereichen und Unternehmungen der Swatch Group fest verankert und ein prioritärer Grundsatz, der tagtäglich von jeder Mitarbeiterin und jedem Mitarbeiter des Unternehmens respektiert, gefördert und umgesetzt wird. Diese Überzeugung verfolgen wir entlang der gesamten Wertschöpfungskette, vom Produktdesign über die Produktionsprozesse bis hin zum Recycling unserer langlebigen und nachhaltigen Produkte. Unsere Marken entwickeln neue Produkte unter Verwendung rezyklierter oder rezyklierbarer, biologischer und kompostierbarer Materialien. Die ausgewählten Materialien sind von unabhängigen Organisationen zertifiziert oder entsprechen internationalen Standards. Um unsere Strategie für nachhaltiges Produktdesign effizient umsetzen zu können, haben wir begonnen *Life Cycle Assessments* (LCA) durchzuführen, um so die Auswirkungen auf die Umwelt besser zu identifizieren und zu minimieren.

Darüber hinaus werden Massnahmen zur Reduktion des Energie- und Ressourcenverbrauchs umgesetzt, sei es durch Produktionsanlagen mit intelligenten Energiesteuerungssystemen oder durch energieoptimierte, wärmeisolierte und umweltfreundliche Infrastrukturen und Betriebsstätten. Bei den neuen Produktions- und Betriebsgebäuden und bei Renovationen werden modernste Technologien und Baumaterialien zur bestmöglichen Verbesserung der Öko- und Energiebilanz eingesetzt, was auch im Berichtsjahr zu einem weiteren positiven Beitrag geführt hat.

Jährlich werden alle betriebsökologisch relevanten Werte aller Unternehmensstandorte in einer umfassenden Datenerhebung konsolidiert. Diese Daten werden ausgewertet und dienen der Messung der erreichten Ergebnisse sowie als Grundlage für weitere Zielsetzungen. Aus Erhebungsgründen beziehen sich die Daten für die Gruppe in diesem Bericht jeweils auf den Zeitraum vom 1. Oktober bis 30. September. Infolge Produktionsrückgangs durch die Covid-19-Pandemie sind die diesjährigen Umweltverbrauchsdaten grundsätzlich geringer als in den Vorjahren.

EMISSIONEN UND ENERGIE

Bereits 1990 hat sich die Swatch Group als Sponsorin des Solarwagens *Spirit of Biel* für die Reduktion der CO₂-Emission und die Herabsetzung des Energieverbrauchs eingesetzt. Das Solarmobil hatte damals die *World Solar Challenge* in Australien gewonnen. Aus

dieser Zeit stammt auch die erste solarbetriebene Swatch (1995), welche an Attraktivität nicht verloren hat. Damit bleibt das frühzeitige Bekenntnis zum Klimaschutz immer präsent und motiviert, unseren Beitrag zum Klimaschutz auch nachhaltig zu leisten.

Um den Klimaschutzbeitrag zu erhöhen und den Energieverbrauch weiter zu reduzieren, wurde 2013 entschieden, alle Produktionseinheiten in der Schweiz einem Programm zur CO₂-Reduktion zu unterstellen. Dies bedeutet folgende Ziele für die Swatch Group:

- Bis 2030 sollen die CO₂-Emissionen um 32% gegenüber dem Basisjahr 2013 reduziert werden.
- Bis 2050 soll das Ziel von Netto-Null CO₂-Emissionen erreicht werden.

Um dies zu erreichen, wurden ausgehend vom Basisjahr 2013, für alle Produktionseinheiten in der Schweiz Ziele für Energieeffizienzsteigerung und CO₂-Reduktion definiert, die grundsätzlich auch auf konsolidierter Basis für die gesamte Gruppe gelten. Die Produktionsbetriebe und Vertriebsgesellschaften ausserhalb der Schweiz, insbesondere mit vielen Boutiquen und den Servicecentren, arbeiten ebenfalls an der Verbesserung der Energiebilanz und mit klaren Zielvorgaben. Die Boutiquen und Servicecentren verbrauchen natürlich weit weniger Energie als die Produktionsbetriebe in der Schweiz, werden jedoch selbstverständlich auch im Massnahmenkatalog zur Reduktion der Emissionen und des Energieverbrauchs mitberücksichtigt.

CO₂-EMISSIONEN

Unsere CO₂-Emissionen und anderen Treibhausgase, welche durch unsere Betriebsabläufe entstehen, setzen sich zusammen aus direkten Emissionen durch Produktionsprozesse, Wärmenutzung sowie Treibstoffverbrauch (Erdöl und Gas). Dies entspricht den sogenannten Scope 1-Emissionen. Im Berichtsjahr konnten die konsolidierten CO₂-Emissionen (Scope 1) der Swatch Group gegenüber dem Vorjahr um 16,3% auf 15 890 Tonnen CO₂-Äquivalente reduziert werden.

CO₂-Emissionen

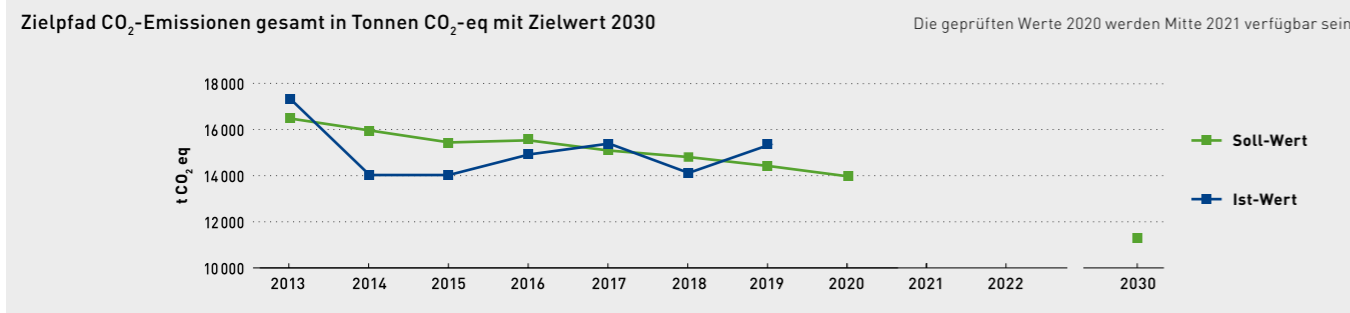
CO ₂ -Emissionen (t CO ₂ eq)	2013 Basisjahr	2019	2020	Veränderung zu Vorjahr	Veränderung zu Basisjahr
Total Swatch Group weltweit Scope 1	21 501	18 991	15 890	-16.3%	-26.1%

UMWELTPROGRAMM SCHWEIZER PRODUKTIONSBEREICHE, CO₂-EMISSIONEN UND ENERGIEEFFIZIENZ

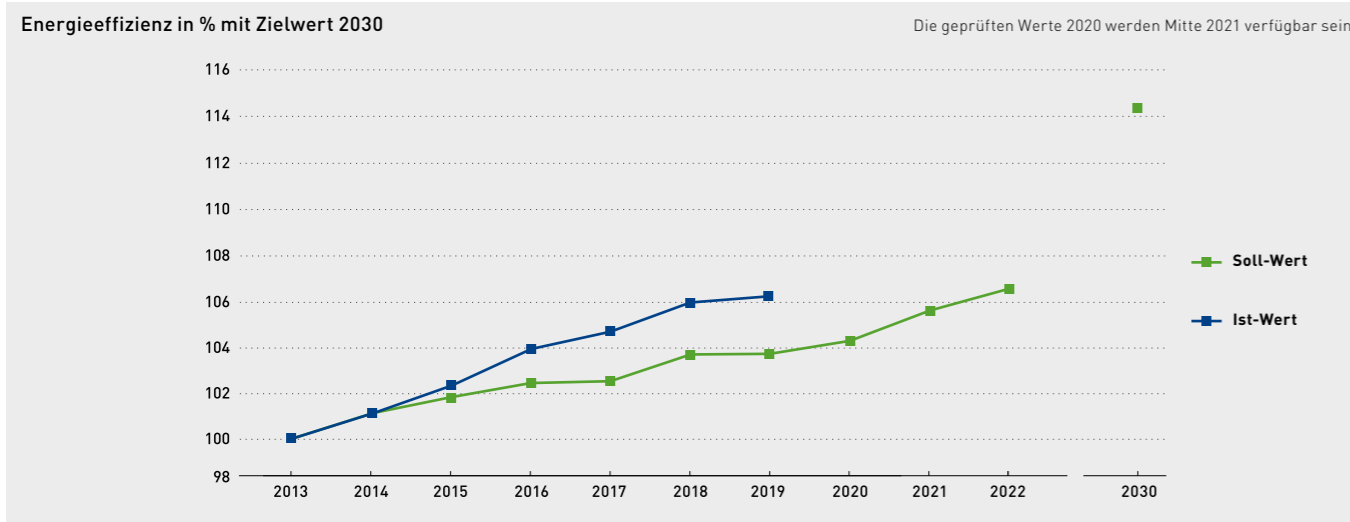
Die Swatch Group hat für alle Schweizer Produktionsstandorte mit dem Bundesamt für Umwelt (BAFU) freiwillige wirtschaftliche und ökologische Massnahmen zur Reduktion des Energieverbrauchs und der damit verbundenen CO₂-Emission vereinbart und die vorgegebenen Ziele vertraglich festgehalten. Ziel dieser Vereinbarung ist es, im Zeitraum von 2013 bis 2020 für die Schweizer Produktionsstandorte gemessen und bewertet, eine Reduktion der CO₂-Emissionen von 27% zu erreichen und gleichzeitig die Energieeffizienz um 8% zu steigern, um insgesamt die Ziele 2030 und 2050 (siehe oben) zu erreichen. In Zusammenarbeit mit der Energie-Agentur der Wirtschaft (EnAW) wurden seit 2013 jährliche Energieaudits durch Spezialisten durchgeführt und weitere Möglichkeiten zur Senkung des CO₂-Ausstosses identifiziert. Entsprechend wurde ein optimaler Massnahmenkatalog zur Erreichung der gesetzten Ziele ausgearbeitet. Der Massnahmenkatalog wird laufend überprüft und aktualisiert, sodass auch weiterhin ein wesentlicher Beitrag zum Klimaschutz geleistet werden kann. Die jährliche Zielerreichung wird vom Bundesamt für Umwelt (BAFU) und vom Bundesamt für Energie (BFE) begleitet und geprüft. Die EnAW stellt jährlich bei Zielerreichung und erfolgter Prüfung ein spezifisches Zertifikat aus. Alle unsere Produktionsbetriebe in der Schweiz fallen unter dieses Programm und sind entsprechend zertifiziert.



Grafik 1



Grafik 2



Energieverbrauch

Energieverbrauch	2013 Basisjahr	2019	2020	Veränderung zu Vorjahr	Veränderung zu Basisjahr
Stromnetz (GWh)	214.2	260.2	230.6	-11.4%	+7.7%
Erneuerbarer Strom (GWh)	2.0	8.9	8.8	-1.1%	+440.0%
Heizöl (GWh)	20.6	15.4	12.7	-17.5%	-38.3%
Erdgas (GWh)	80.4	74.7	62.8	-15.9%	-21.9%
Fernwärme (GWh)	2.9	3.7	3.6	-2.7%	+24.1%
Total Energie (GWh)	320.1	362.9	318.5	-12.2%	-0.5%
Gesamtnutzfläche, inkl. Boutiquen (m ²)	859'589	1'033'291	987'992	-4.4%	+14.9%
Energieintensität (kWh/m²)	372.4	351.2	322.2	-8.3%	-13.5%

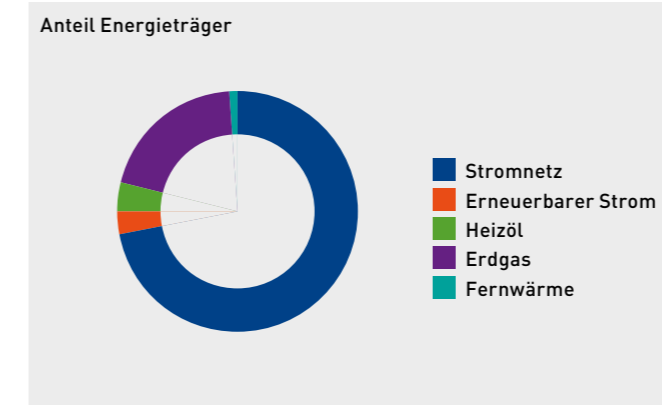
Die definierten Massnahmen werden konsequent umgesetzt, was seit 2013 per Ende 2019 zu einer CO₂-Reduktion der Schweizer Produktionsstandorte um 12,1% und einer Steigerung der Energieeffizienz um 6,4% geführt hat (siehe Grafik 1 & 2). Per Ende 2019 liegen die CO₂-Emissionen leicht über dem CO₂-Reduktionsollpfad. Grund dafür sind betriebsbedingte Verzögerungen einzelner Investitionen, welche natürlich nicht linear zu einem Soll-Pfad realisiert werden können. Das Erreichen der Zielwerte per Ende der Veranlagungsperiode ist mit den unternommenen Massnahmen jedoch weiterhin realisierbar. Die Ziele betreffend Steigerung der Energieeffizienz konnten hingegen bereits erreicht werden. Darauf werden wir aufbauen und unsere Anstrengungen weiter intensivieren.

Die Daten für die Produktionsbetriebe in der Schweiz betreffen den Zeitraum vom 1. Januar bis 31. Dezember 2019, da die vertragliche Erhebungsperiode mit dem Bundesamt für Umwelt (BAFU) das Kalenderjahr ist. Die Zahlen 2020 werden Mitte 2021 verfügbar sein.

ENERGIEVERBRAUCH

Unser Energieverbrauch bezieht sich sowohl auf fossile Energieträger als auch auf Strom. Dabei wird auch ein kleiner Teil über unsere eigene Produktion an Solar- und Wasserkraftenergie gedeckt. Unser gesamter Energiebedarf im 2020 von 318,5 GWh verteilt sich wie folgt:

Grafik 3



Die Energieintensität über die gesamte Swatch Group hat sich von 2013 bis 2020 um -13,5% auf 322,2 kWh/m² verbessert. Der Anteil erneuerbarer Energie konnte über denselben Zeitraum mehr als vervierfacht werden. Der Verbrauch an Heizöl und Erdgas wurde kontinuierlich durch das Massnahmenprogramm reduziert, da diese CO₂-Emissionstreiber darstellen.

WÄRMEVERBRAUCH PRO NUTZFLÄCHE (KWH/M² PRO JAHR)

Der Energieverbrauch aus fossilen Energien wie Heizöl, Erdgas und Fernwärme in kWh pro Quadratmeter Nutzfläche und Jahr nahm im Berichtsjahr um 11,9% gegenüber dem Vorjahr ab. Durch kontinuierliche Investitionen in Produktionsanlagen und -gebäude wird die Energieeffizienz laufend verbessert. Dazu gehören mit modernster Wärmepumpentechnologie ausgerüstete Neubauten, Gebäudeisolationen und -sanierungen, die Optimierung respektive der Ersatz von Klima- und Kühlwasseranlagen, Sanierungen von Heizungsanlagen und die Inbetriebnahme neuer Wärmerückgewinnungsanlagen. Aufgrund der Investitionen zur Minimierung des Wärmeverbrauchs pro Nutzfläche wurde dieser seit Einführung des Programms im Jahr 2001 weit mehr als halbiert. Beispielhaft hierfür sind die Erweiterungsbauten des Omega/Swatch-Areals in Biel (BE), bei welchen der Wärmeverbrauch pro m² um 48%, und die CO₂-Emissionen um 55% gesenkt werden konnten.

STROMVERBRAUCH PRO NUTZFLÄCHE (KWH/M² PRO JAHR)

Auch der Stromverbrauch (kWh) pro Flächeneinheit (m²) und Jahr konnte gegenüber dem Vorjahr um 6,9% gesenkt werden. Durch den Einsatz neuer energieeffizienter Maschinen und Anlagen in verschiedenen Produktionseinheiten, durch Blindleistungskompensationsanlagen sowie Investitionen in die Sanierung von Beleuchtungsanlagen konnte 2020 ein geringerer Stromverbrauch erreicht werden. Mit dem Einsatz neuer LED-Leuchten konnte optimales Licht erreicht und die Wärmelast verringert werden, was den Stromverbrauch vermindert und sich zusätzlich positiv auf die Kosten der Raumklimatisierung auswirkt.

ENERGIE AUS EIGENER ERNEUERBARER SOLARENERGIE- UND WASSERKRAFTPRODUKTION

Seit Jahrzehnten investiert Swatch Group nicht nur im Bereich der *elektronischen Systeme* in energiearme und energieeffiziente Komponenten und integrierte Schaltungen (*Integrated Circuits*, IC), sondern betreibt auch eine eigene Energieproduktion erneuerbarer Energiequellen wie Solarenergie- und Wasserkraftproduktion. Die Eigenproduktion an nachhaltigen Energien konnte von 2013 bis 2020 durch fünf neue Anlagen vervierfacht werden. Auch wenn die eigene nachhaltige Stromproduktion bescheiden ist, trägt sie dennoch zum Klima- und Umweltschutz bei. Im Berichtsjahr konnten durch die verschiedenen Energieproduktionsanlagen wie im Vorjahr wiederum ca. 1 600 000 kWh generiert werden. Die gesamte Energieproduktion ist nicht konstant, da diese bei den Wasserkraftwerken von der durchschnittlichen Niederschlagsmenge abhängt und bei der Solarenergie von den durchschnittlich hohen Lichteinfall auf die Photovoltaikanlagen.

Die Photovoltaikanlagen, welche bei der Omega-Manufaktur, dem Swatch-Hauptsitz Distico in Biel (BE), Longines in Saint-Imier (BE) und bei der ETA in Boncourt (JU) installiert sind, haben insgesamt eine installierte Leistung von 1,42 MW. Die im Berichtsjahr produzierte Energie dieser Anlagen erreichte rund 1 166 000 kWh (Vorjahr: 1 131 000 kWh) bei einer Fläche von über 8 000 m². Die Photovoltaikanlagen sind mit modernster Technik ausgerüstet, insbesondere bei Omega und Swatch, wo der patentierte Mikroinverter von Belenos Clean Power im Einsatz ist.



Die Wasserkraftwerke La Suze und Le Bez in Corgémont (BE) wurden im Jahr 2010 komplett saniert und automatisiert. Diese Anlagen haben eine installierte Leistung von 160 KW. Jährlich produzieren sie nach Massgabe der Niederschlagsmenge im Durchschnitt rund 525 000 kWh.

VOC-EMISSION (VOLATILE ORGANIC COMPONENTS)

Infolge Produktionsrückgangs verminderte sich der Verbrauch von VOCs gegenüber der Vorjahresperiode um 34,8%. Diese sind hauptsächlich auf den Einsatz von Aceton, Alkohol und Benzin als Reinigungsmittel für die produzierten Komponenten zurückzuführen. Durch den Einsatz von Rückgewinnungsanlagen für Benzin und anderen flüchtigen Lösungsmitteln konnten im Berichtsjahr 45% der verbrauchten VOC rekuperiert und recycelt werden (Vorjahr: 42%). Eine stetige Verringerung der VOC-Emission wird durch vermehrte Substitution der flüchtigen Substanzen dank der Umstellung auf ein wässriges Verfahren ohne Lösungsmittel oder weniger flüchtige Substanzen angestrebt.

Abfallverbrauch

Abfallverbrauch (t)	2013	2019	2020	Veränderung zu Vorjahr	Veränderung zu Basisjahr
Sondermüll	2 429	4 070	2 751	-32.4%	+13.3%
- davon recycelt	1 329	1 603	1 099	-31.4%	-17.3%
Industrieabfälle	2 863	3 699	2 599	-29.7%	-9.2%
- davon recycelt	1 195	1 392	1 191	-14.4%	-0.3%
Total Abfälle	5 292	7 769	5 350	-31.1%	+1.1%

ABFALL

2020 fielen insgesamt 5350 Tonnen Abfall an (Vorjahr: 7769 Tonnen). Gut die Hälfte davon entfällt auf Sondermüll. Im Umgang mit Gefahrenstoffen halten wir uns an strikte Sicherheitsbestimmungen und bilden diesbezüglich unsere Mitarbeiter regelmässig aus. Insgesamt wurden rund 43% des Abfalls dem Recycling zugeführt, entweder in eigenen Recyclingprozessen oder bei einer Drittfirma. Der Papierverbrauch im Unternehmen nahm gegenüber dem Vorjahr um 25% ab.

BATTERIE-RECYCLING

Als eigene Batterienproduzentin der Swatch Group betreibt Renata eine eigene Knopfzellenbatterienrecyclinganlage (Silberrecycling) mit einer jährlichen Kapazität von 250 Millionen Knopfzellenbatterien bzw. einer Produktionskapazität von über 26 Tonnen Silberoxid und demonstriert damit einen einmaligen nachhaltigen Umweltbeitrag als Knopfzellenbatterienherstellerin. Die Altbatterien werden in einer Mühle zerkleinert und die Werkstoffe sowie die Elementpartikel voneinander getrennt. Danach erfolgt die Rückgewinnung des Silberoxides und der anderen Elemente durch ein spezielles Aufbereitungsverfahren. Diese werden entweder zur Produktion neuer Batterien verwendet oder an geprüfte Spezialfirmen abgegeben. Die eingesetzten chemischen Lösungen werden in einem internen geschlossenen Stoffkreislauf aufbereitet und den Reaktoren wieder zugeführt. Bereinigt um die intern über das Haltbarkeitsdatum abgelaufenen aussortierten Batterien und der Verwertung der Restposten bei Renata, wurden den autorisierten Spezialfirmen und dem internen Recyclingprozess im Berichtsjahr insgesamt über 6,3 Tonnen Batterien zur Aufbereitung übergeben.



Wasserverbrauch

Wasserverbrauch (m ³)	2013	2019	2020	Veränderung zu Vorjahr	Veränderung zu Basisjahr
Trinkwasser	762.612	872.276	613.248	-29,7%	-19,6%
Nicht-Trinkwasser	784.278	370.736	459.231	+23,9%	-41,5%
Gesamtverbrauch	1.546.890	1.243.012	1.072.479	-13,7%	-30,7%

WASSER

Der grösste Wasserverbrauch bei der Swatch Group fällt in den Produktionsbetrieben an. Jeder Produktionsstandort wird mit einem eigenen Wassermanagement gesteuert und optimiert.

Der Verbrauch von Trinkwasser nahm gegenüber dem Vorjahr um 29,7% auf 613.248 m³ ab, derjenige von Nicht-Trinkwasser hingegen um 23,9% auf 459.231 m³ zu. Insgesamt resultiert eine Abnahme des Wasserverbrauchs um 13,7%. Besonders hervorzuheben sind in diesem Zusammenhang der vermehrte Einsatz von geschlossenen Wasserkreisläufen, die Effizienzsteigerung bei den Wasseraufbereitungsanlagen sowie die Nutzung von aufgefangenem und aufbereitetem Regenwasser für die Verwendung in Kühlsystemen und Sanitäranlagen.

NACHHALTIGE INVESTITIONEN IN NEUBAUTEN UND RENOVATIONEN

Das neue «Zuhause» der Marke Swatch ist nicht nur eines der grössten Gebäude aus Holzkonstruktionen der Welt, sondern auch eine einmalige Arbeits- und Innovationsstätte der neuen Art. Neue Dimensionen wurden auch betreffend Nachhaltigkeit und Energieeffizienz erreicht. Das Gebäude wurde mehrheitlich mit dem natürlichen Rohstoff Holz gebaut. Die hierfür benötigten 1997 Kubikmeter Fichtenhölzer stammen aus Schweizer Wäldern und wachsen in weniger als zwei Stunden wieder nach. Das verwendete Fichtenholz hat während seiner Wachstumsphase ca. 1847 Tonnen Treibhausgas aus der Umwelt abgebaut und in Form von Kohlenstoff absorbiert. Mit einer cleveren geothermischen Grundwassernutzung zur Beheizung und Kühlung des Gebäudes sowie mit Solarstrom aus der Photovoltaikanlage wird massgeb-

lich zu einer optimalen CO₂-Bilanz beigetragen. Diese Nutzung ist im Verbund mit dem Omega-Gebäude und der Cité du Temps. Auf dem Swatch-Areal sind verschiedene Wasserspeicher verteilt. Für den Kühlvorgang wird kaltes Wasser aus einem Förderbrunnen in den Kaltwassertank gepumpt. Dieses kalte Wasser wird anschliessend zum Wärmetauscher gefördert, wobei Kälte entzogen wird und dabei über die Kühldecken und Lüftung zur Kühlung des Gebäudes beiträgt. Das durch diesen Vorgang erwärmte Wasser wird anschliessend vom Wärmetauscher wieder einem Warmwasserspeichertank zugeführt, wo es bei Bedarf den Gebäuden auf dem Areal zum Heizen zur Verfügung steht. Mit diesem raffinierten Prinzip wird das Gebäude Teil des natürlichen Wasserkreislaufs. Für die Leistungsbestimmung der Photovoltaikanlage wurde bei der Planung des Gebäudes der gesamte Strombedarf aller Funktionen wie Lüftung, Kühlung, Heizung, Grundbeleuchtung etc. einkalkuliert. In der Wabenstruktur der Fassade wurden 442 massangefertigte Photovoltaikmodule mit einer Fläche von insgesamt 1770 Quadratmetern eingesetzt, wobei die Wechselrichtertechnologie aus den eigenen Reihen stammt. Dies bedeutet eine Reduktion von bis zu 30 Tonnen CO₂ pro Jahr. Dies widerspiegelt die Philosophie, mit welcher Neubauten der Swatch Group konzipiert und gebaut werden und auch Altbauten nachhaltig renoviert werden.

Mit derselben Sorgfalt und mit ähnlichem Energiekonzept wurden die früheren Neubauten wie beispielsweise die Manufaktur der Omega, der Industriepark Boncourt (JU) und das kombinierte Industriegebäude Universo und Rubattel et Weyermann in La Chaux-de-Fonds (NE) gebaut. In den Industriegebäuden wie Boncourt und Universo wird durch den Fabrikationsbetrieb jedoch sehr viel mehr Wärmeenergie produziert, welche über Wärmetauscher rekuperiert wird und für die Heizung von Gebäudeteilen und Warmwasser zum Einsatz kommt. So müssen diese Produk-



tionsgebäude fast nicht oder gar nicht mehr mit fossilen Energien beheizt werden. Das Produktionsgebäude in Boncourt (JU) verfügt weiter über ein Rekuperationssystem von Regenwasser. So wird das Industrierwasser nicht etwa dem normalen Wassernetz entnommen. Das rekuperierte Regenwasser wird als Industrierwasser in der hauseigenen Wasseraufbereitungsanlage gesäubert und aufbereitet und in einem Wasserspeicher von 100 Kubikmetern gelagert und von dort aus der Produktion zugeführt. Das gebrauchte Industrierwasser wird ab der Produktion wiederum rekuperiert und der Wasseraufbereitungsanlage neu zugeführt. So wird das Industrierwasser in einem geschlossenen Kreislauf immer wieder von Neuem aufbereitet. Das Industriegebäude von Universo und Rubattel et Weyermann in La Chaux-de-Fonds (NE) ist ebenfalls ein erwähnenswertes Projekt, da ein sanierungsbedürftiges Industrieareal von einer ausländischen Firma, welche den Produktionsstandort Schweiz verlassen hatte, erworben wurde. Ein ganzheitlicher Rückbau und eine Totalsanierung des belastenden Geländes wurde vorgenommen, um dort ein neues und energieeffizientes Industriegebäude in der Philosophie der Gruppe zu erstellen. Weiter verfügt das neue Industrieareal auch über eine eigene hochtechnologische und vollautomatische Abwasserreinigungsanlage. Das Abwasser wird ab dem Auffangspeicher in einen Reaktor geleitet, wo die verschiedenen Flüssigkeiten und Substanzen getrennt werden. Danach werden die einzelnen Lösungen und Substanzen neu aufbereitet, in Bezug auf Qualität und Reinheit geprüft und in einem geschlossenen Kreislauf wiederum der Produktion zugeführt. Diese Aufbereitungsanlage wurde von den schweizerischen Behörden als bestes Industriebeispiel und Vorzeigeprojekt definiert. Diese Totalsanierung des Industrieareals half das Ortsbild zu verbessern und wurde von den lokalen Behörden sowie von der Bevölkerung sehr gelobt.

Bei Longines in Saint-Imier (BE) wurden in den letzten drei Jahren Isolationsarbeiten am Dach und an der Fassade vorgenommen, was zu einer Reduktion des Heizverbrauchs von Gas von 60% geführt hat. Zudem wurden Photovoltaikanlagen installiert, welche 35% des Strombedarfs bei Longines decken. Weiter wurden sechs Ladestationen für Elektroautos installiert.

Die im Jahr 1946 erstellten Gebäude für den Vertrieb und die Produktion von Mido in Biel (BE) wurden 2019 bis 2020 vollumfänglich rückgebaut. Die Gebäude waren betrieblich und energetisch nicht mehr zeitgemäss und eine sinnvolle Renovation war wegen der Bausubstanz nicht mehr möglich. Ziel des Rückbaus nach dem Umzug in das moderne Distico-Gebäude war die Herichtung einer vollumfänglich sanierten und baureifen Parzelle. Für das Rückbauvorhaben wurden umfangreiche Untersuchungen durchgeführt und darauf basierend die notwendigen Konzepte für Gebäudeschadstoffe, Rückbau, Altlasten und Rückfüllung erarbeitet. Mit der Sanierung wurden sämtliche schadstoffhaltigen Materialien fachgerecht saniert, beziehungsweise gesetzeskonform entsorgt. Dem Schutz der Arbeitenden und der Umwelt wurde speziell Rechnung getragen. Insgesamt wurden mehr als 360 Tonnen Gebäudeschadstoffe spezialisierten Entsorgungsfirmen übergeben. Zudem wurden über 9100 Tonnen Gebäudesubstanz verwertet und recycelt. Für die Wiederauffüllung und Reaktivierung wurden ca. 5000 m³ sauberes Material wie Sand, Kies und Humus verwendet. Der Rückbau konnte im Sommer 2020 beendet werden und das AWA (Amt für Wasser und Abfall) des Kantons Bern bestätigte, dass der Standort aus dem Kataster der belasteten Standorte gelöscht werden konnte.



BESCHAFFUNG

GENERELLE BESCHAFFUNG VON MATERIALIEN

Umwelt, Ethik und Sozialkriterien sind ein fester Bestandteil unserer Beschaffungspolitik, weshalb als Lieferant oder dessen Unterlieferant nur berücksichtigt werden kann, wer die klar definierten und vertraglich festgehaltenen Kriterien in Bezug auf die Sicherheits-, Umwelt- und sozialpolitischen Aspekte vollumfänglich erfüllt. Dazu gehört nicht nur die Einhaltung der nationalen und internationalen Gesetze, sondern dies umfasst auch die OECD-Richtlinie für die Beschaffung von Rohmaterialien und Komponenten (OECD *Due Diligence Guidance for Responsible Supply Chains from Conflict-Affected and High-Risk Areas and its Supplement on Gold*) sowie den Standard SA 8000 (*Social Accountability International*) zur verantwortungsbewussten und ethischen Beschaffung von Materialien. Diese verlangen eine Beschaffung unter den Prämissen von ethischen und fairen Arbeitsbedingungen, des Gesundheitsschutzes und der Arbeitssicherheit, der Beachtung der Menschenrechte – dies beinhaltet die bereits genannte Null-Toleranz-Politik in Bezug auf Zwangs- oder Kinderarbeit – und des Umgangs mit Geschäftspartnern sowie des Einbezugs der Zulieferkette, lokaler Entwicklung und weiterer sozial- und umweltrelevanter Faktoren. Es werden nur nicht bedrohte und ethisch einwandfreie Materialien verwendet; auf alles andere wird verzichtet, auch wenn die Materialien als gesetzeskonform eingestuft sind.

Zudem müssen die Lieferanten mindestens den internen Vorgaben von Swatch Group Quality Management zur Qualitätssicherung, zu den ökologischen und gesetzlichen Bestimmungen sowie zur gesetzlichen Compliance in Bezug auf die Produkte entsprechen, insbesondere REACH (*Regulation on Registration, Evaluation, Authorisation and Restriction of Chemicals*), RoHS (*Restriction of Hazardous Substances*) und WEEE (*Waste Electrical and Electronic Equipment*). Um dies sicherzustellen, erhält jeder Lieferant einen direkten und geschützten Zugriff auf die von Swatch Group Quality Management erstellten Konformitätsspezifikationen der angewendeten Rohmaterialien und Werkstoffe. Diese Spezifikationen werden laufend in einer umfassenden Datenbank aktualisiert. Derzeit wird durch SGQM ein neues IT-Tool implementiert zur Sammlung und Digitalisierung von Material Safety Data Sheets (SDGS) von über 900 Rohmateriallieferanten, wo Instruktionen zum vorsichtigen Gebrauch und Schutz von Gesundheit und Umwelt enthalten sind. Die Datenbank wird Informationen zu über 8000 chemischen Substanzen enthalten, die in Unternehmen der Gruppe verwendet werden, und sicheres Handling, Lagerung sowie Entsorgung sicherstellen.



Swatch Group FEPS (*Far East Procurement Service*) und SGQM überprüfen regelmässig, ob die Bedingungen seitens der Lieferanten effektiv erfüllt werden. Der Überprüfungsprozess bei den Lieferanten ist klar definiert und deckt folgende Elemente ab: Swatch-Group-Lieferantenvertrag, Einhaltung der SA 8000-Konditionen, Einhaltung aller lokalen Gesetze und Richtlinien in Bezug auf Arbeitsrecht, Sicherheit und Umweltschutz, Einhaltung von ISO 9000, Einhaltung von EU-Gesetzen und Richtlinien, insbesondere RoHS und REACH. Die Prüfungshandlungen sind nach den folgenden sechs Themenbereichen aufgeteilt: Einhaltung des Arbeitsrechtes und Kontrolle der Arbeitsbedingungen, Gesundheit und Arbeitssicherheit (*OH&S Occupational Health & Safety*), Umweltschutz, gesetzliche Produktkonformität, Überprüfung in Bezug auf die Einhaltung des Liefervertrages und die Qualität der Planung sowie Überprüfung des Quality Management Systems. Das FEPS definiert, welche Lieferanten im Berichtsjahr überprüft werden, beauftragt eine Auditfirma wie SA 8000 oder BSCI die Prüfung nach den Vorgaben durchzuführen und analysiert danach den Rapport. Der Turnus sieht vor, dass innerhalb von drei Jahren alle Lieferanten geprüft werden. Neue Lieferanten werden sofort überprüft.

Die Lieferanten erhalten ein Rating A (sehr gut) sofern insgesamt über 90% und bei den verschiedenen Themenbereichen über 75% der Prüfpunkte erfüllt sind, ein Rating B (qualifiziert) sofern insgesamt über 75% und bei den drei Themenbereichen Arbeitsrecht, OH&S und Umweltschutz über 75% der Prüfpunkte erfüllt sind. Bei 60% bis 75% der Punkte gibt es ein Rating C (ungenügend). In diesem Fall wird eine dreimonatige Frist gewährt, um die notwendigen Korrekturmassnahmen umzusetzen und sich für ein Nachaudit zu qualifizieren. Entweder erreicht der Lieferant dann das Rating B oder er steigt in das Rating D (disqualifiziert) ab. Die Lieferanten, welche weniger als 60% der vorausgesetzten Prüfpunkte erreichen, erhalten direkt das Rating D und werden disqualifiziert und ausgeschlossen. Bei einigen Prüfpunkten, wie z. B. der Nichteinhaltung der lokalen Gesetze, der Menschenrechte, Zwangs- oder Kinderarbeit, gilt die genannte Null-Toleranz-Politik.

Per Ende 2020 sind rund 170 Lieferanten zertifiziert. Rund 50 Zertifizierungen wurden im Jahr 2020 durch SA 8000 und BSCI durchgeführt. FEPS führte im Berichtsjahr 13 Audits durch. Dabei wurden gewisse Mängel identifiziert, welche behoben werden mussten. Disqualifizierungen mussten keine ausgesprochen werden. Rund 90% unseres Beschaffungsvolumens entfällt auf 24 der 170 von FEPS zertifizierten Lieferanten.

BESCHAFFUNG VON BIOLOGISCHEN ROHMATERIALIEN

In Bezug auf biologische Rohmaterialien wie Baumwolle, Leder, Hölzer usw. werden nicht nur die verschiedenen nationalen und internationalen Gesetze und Übereinkommen (EU 995/2010 und EC 338/97, *Lacey Act*, *CITES Convention on International Trade in Endangered Species of Wild Fauna and Flora*, *IUCN International Union for Conservation of Nature*, *FSC Forest Stewardship Council*, *PEFC Programme for the Endorsement of Forest Certification*, *EU Timber Regulation* usw.) eingehalten, sondern es wird zudem auf freiwilliger Basis auf legale und nicht bedrohte Materialien verzichtet, welche von unseren Spezialisten als ethisch kritisch eingestuft werden. So stellen wir sicher, dass nur legales Holz von nicht bedrohten oder eventuell bedrohten Baumarten verwendet wird, das aus nachhaltigem Anbau stammt und in Bezug auf Ursprung, Forstwirtschaft und CITES deklariert und zertifiziert ist.



Auch bei exotischen Ledern wird auf Materialien verzichtet, sofern diese nicht nachhaltig und ethisch vertretbar produziert werden, auch wenn diese gesetzlich unproblematisch wären. So wird der Bedarf nur aus sehr wenigen, klar identifizierten, kontrollierten und nachhaltigen Zuchtbetrieben gedeckt. Seit 2010 verwenden wir z. B. nur Alligatorleder aus den USA, welche die sehr strengen *US Fish and Wildlife Service*-Vorschriften sowie die bereits genannten *CITES*-Vorschriften garantieren können.

BESCHAFFUNG VON EDELMETALLEN

Swatch Group verfügt über eine klare Beschaffungspolitik auch in Bezug auf Edelmetalle. Diese werden nur von einzelnen etablierten und langjährigen Lieferanten bezogen, welche sich über die gesetzlichen und sämtliche Vorschriften der Finanzmarktaufsicht hinaus mindestens als zertifiziertes Mitglied des *Responsible Jewellery Council* (RJC) oder der *London Bullion Market Association* (LBMA) ausweisen können und auch die Zusicherung durch anerkannte Zertifizierung erbringen, dass die gelieferten Edelmetalle aus ethisch einwandfreien Quellen sowie konfliktfreien Regionen stammen. Die RJC-Norm ist spezifisch auf die *Haute Joaillerie* und Schmuckindustrie ausgerichtet und umfasst die OECD-Richtlinie für die Beschaffung von Edelmetallen (OECD *Due Diligence Guidance for Responsible Supply Chains from Conflict-Affected and High-Risk Areas and its Supplement on Gold*) sowie den Standard SA 8000 (*Social Accountability International*). Mitglieder der RJC werden regelmässig in der Einhaltung dieser Richtlinien von einer unabhängigen Stelle überprüft.

Die Goldbeschaffung erfolgt ausschliesslich als *traceable Gold* und ganz konsequent nur von industriellen Minen aus den USA, Kanada oder Australien, da in diesen Ländern die gesetzlichen Standards am höchsten sind und die industriellen Minen unter den sehr strengen Auflagen der Behörden betrieben und von diesen regelmässig überwacht werden. Die Lieferkette wird direkt und sehr kurz gehalten, das heisst Direktlieferung von der Mine zur Raffinerie und weiter zur eigenen Goldverarbeitung durch die Swatch Group. Die Goldbeschaffung aus anderen Regionen oder aus gewerblichen Minen, in denen geringere Standards gelten oder Restrisiken bestehen, dass *non-traceable Gold* in die Beschaffungskette gelangen könnte, ist für Swatch Group klar keine Alternative. Diese sehr einfache und klare Beschaffungspolitik ist sehr wirksam.

Weiter wurden auch die Prozesse und Edelmetallverarbeitungen in den letzten Jahren durch Investitionen in gruppeneigene Giesereien und Aufbereitungsanlagen vollständig internalisiert, um die bereits gehaltenen Edelmetallbestände selbst zu verarbeiten und Legierungen selbst herzustellen und wieder zu rezyklieren. Nach der Aufbereitung der Legierungen werden Stangenprofile und Rohbarren hergestellt. Danach wird das Material über weitere interne Produktionsabläufe zu Halbfabrikaten und Fertigkomponenten verarbeitet. Demnach kontrolliert Swatch Group die gesamte Goldverarbeitungskette intern nach einem klar definierten Goldverarbeitungszyklusprozess. Dabei hat Nivarox-FAR eine Schlüsselfunktion und verarbeitet die gesamten Goldbestände der Swatch Group in einem geschlossenen und kontrollierten Kreislauf. Nivarox-FAR ist im Besitz der notwendigen eidgenössischen Bewilligungen als Giesser und Handelsprüfer (Edelmetallprüfer) und ist zudem *Responsible Jewellery Council Code of Practice* und *Chain of Custody* (RJC CoP und CoC) zertifiziert.

Die Prozesse der Metallbeschaffung werden seit Jahren laufend verbessert und können noch weiter verbessert werden, insbesondere in Bezug auf die lückenlose Rückverfolgbarkeit in der Beschaffungskette, z. B. bei Untertierlieferanten. Zudem sind wir dabei, ebenso strikte Beschaffungsrichtlinien für andere Edelmetalle wie Silber oder Platin zu implementieren.

BESCHAFFUNG VON DIAMANTEN UND EDELSTEINEN

Beim Einkauf von Diamanten wird sichergestellt, dass diese ausschliesslich von wenigen Lieferanten stammen, welche das Zertifizierungssystem des Kimberley-Prozesses vollumfänglich respektieren und auch anwenden. Auch hier wird die Lieferkette direkt gehalten und nur eine kleine Anzahl von bekannten und qualifizierten Lieferanten berücksichtigt. Durch die Zertifizierung wird sichergestellt, dass die Diamanten nachweislich aus konfliktfreien Regionen und aus legalem Handel stammen. Staaten, Unternehmen und Händler, welche dieses Zertifizierungssystem nicht vollumfänglich anwenden, werden vom Handel mit der Swatch Group ausgeschlossen. Zudem werden nur langjährige Partner berücksichtigt, welche bei der Beschaffung neben dem Kimberley-Prozess auch die CIBJO-Vorgaben (*Confédération Internationale de la Bijouterie, Joaillerie, Orfèvrerie; the World Jewellery Confederation*) einhalten, um so jegliche Qualitäts- und Beschaffungsrisiken auszuschliessen. Auch hier müssen die einzelnen Lieferanten zum Vertrag eine schriftliche Erklärung abgeben und sicherstellen, dass sie neben dem Kimberley-Prozess den *Code of Conduct* der Swatch Group vollumfänglich respektieren und einhalten, die volle Transparenz der Eigentümer der Liefer- und/oder Produktionsgesellschaft offenlegen, die RJC sowie die SA 8000-Richtlinien respektieren. Bei Nichtbeachtung dieser Vorgaben oder bei aufkommenden Zweifeln werden die Lieferanten sofort disqualifiziert und nicht weiter berücksichtigt.



ARBEITSSICHERHEIT UND GESUNDHEIT

Der Sicherheit und Gesundheit unserer Mitarbeitenden sowie auch unserer weltweiten Kundschaft und unseres Umfelds wird grösste Beachtung geschenkt. Unsere Vorgaben in der Beschaffung, sei es direkt oder indirekt, in der Produktion, im Vertrieb und auch im Gebrauch unserer Produkte entsprechen nicht nur den strengsten internationalen Gesetzen und Richtlinien (u. a. Richtlinien der ILO *International Labour Organization*, SA 8000, lokale Arbeitsgesetze etc.), sondern auch unseren eigenen weitergehenden Standards, welche wir kontinuierlich ausbauen und verbessern. Der damit verbundene stetige Lernprozess trägt wesentlich zur Innovationskraft im Unternehmen und zu neuen Investitionen bei.

Unter anderem werden regelmässige Schulungen und Trainings zu Themen wie Qualität, Sicherheit am Arbeitsplatz, Umgang mit gefährlichen Substanzen, Feuerschutz, Schutz vor Nichtbetriebsunfällen sowie Schutz vor Belästigung organisiert und durchgeführt. Sicherheitsbeauftragte und weitere relevante Personen des Unternehmens werden regelmässig geschult, auch unter Einbezug externer Fachpersonen. Zudem erfolgt ein Austausch von *Best Practice* zwischen den Unternehmen der Swatch Group.

Besondere Schutzmassnahmen gegen Covid-19

Das Berichtsjahr war geprägt von der weltweiten Covid-19-Pandemie. Dies erforderte verschiedenste Massnahmen zur Bekämpfung ihrer Verbreitung und zum Schutz der Mitarbeitenden, der Kunden in unseren Shops und unserer Geschäftspartner, mit welchen wir im ständigen Kontakt sind, in allen Bereichen und allen Ländern. Die Schutzmassnahmen gingen deshalb auch über die Mindestanforderungen der einzelnen Länder hinaus.

Von Anfang an wurde ein Schutzkonzept umgesetzt, das auf den folgenden drei Säulen beruht:

Schutz in den Räumlichkeiten: Die Personalverantwortlichen arbeiteten mit den Sicherheitsbeauftragten zusammen, um die Mitarbeiter am Arbeitsplatz vor der Covid-19 Pandemie zu schützen. Es sind relevante Schutzmassnahmen eingeführt worden sowie die Mitarbeiterrotation an den Arbeitsplätzen. Wo es möglich war, wurde Homeoffice vorgeschrieben. Somit wurde gewährleistet, dass jede Abteilung den Betrieb unter der gegebenen Situation sicherstellen konnte.

Kontakt und Kommunikation mit den Mitarbeitenden: Das *Human Resources Department* führte einen internen Newsletter, eine Hotline sowie eine wöchentliche Telefonkonferenz ein, um mit allen Mitarbeitenden in Kontakt zu sein und deren Fragen beantworten zu können.

Das Ziel war unter anderem, dass jeder Mitarbeitende in Kurzarbeit oder im Homeoffice weiterhin über das *Human Resources Department* mit dem Unternehmen in Verbindung bleibt.

Begleitung des Personals bei der Wiederaufnahme der Arbeit: Die Personalabteilungen der einzelnen Gesellschaften koordinierten die Rückkehr von Mitarbeitern, die aufgrund von Kurzarbeit oder Homeoffice abwesend waren. Das *Human Resources Department* vermittelte ihnen so die geltenden Schutz- und neuen Arbeitsvorschriften an ihrem Arbeitsplatz und wiesen sie an, wie sie sich vor Ort zu verhalten haben und wie und wo sie Mahlzeiten einnehmen konnten.

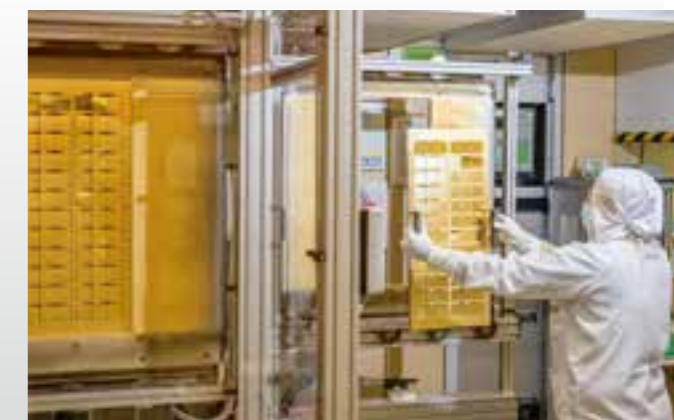
Frühzeitig wurden in China die ersten Erfahrungen gesammelt, wo wir mit einer eigenen Verkaufsgesellschaft und eigenen Vertriebsbländen vertreten sind. Diese frühen Erkenntnisse konnten wir im Rahmen der Ausbreitung der Pandemie von Ost nach West rechtzeitig auch in anderen betroffenen Ländern zur Anwendung bringen. In verschiedenen Ländern und Unternehmensbereichen kam es zu einem von den Behörden verordneten regionalen oder landesweiten *Lockdown*. Dennoch wurde sichergestellt, dass alle Grundfunktionen wie Produktion und Verkauf weitergeführt und die entsprechende Sicherheit stets gewährleistet werden konnten. In allen Betrieben und Verkaufsstellen konnte sichergestellt werden, dass genügend Material vorhanden war, sodass es zu keinem Zeitpunkt zu einem Betriebsunterbruch kam, abgesehen im Falle eines *Lockdowns*. Zusätzlich wurden Investitionen getätigt, zum Beispiel in Plexiglasschutzwände in den Verkaufsstellen, in den Büros und in der Produktion, in Desinfektionsmitteldispenser oder in UV-Geräte zur Oberflächenbehandlung.

Seit Beginn der Pandemie am 13. März 2020 wurde in der Schweiz eine Covid-19-*Task-Force* eingerichtet, die sämtliche Personalabteilungen aller Schweizer Unternehmen, Sicherheitsbeauftragte, mehrere CEOs und Mitglieder der Geschäftsführung der Swatch Group umfasste.

Zunächst fanden die Skype-Meetings täglich, anschliessend einmal pro Woche statt. Die Tagesordnung bestand aus den neuen Beschlüssen des Bundesrates und des Bundesamtes für Gesundheit, der Entwicklung der Fallzahlen sowie sämtlichen Fragen rund um Lohn, Entschädigungszahlungen, Änderungen der Gehaltszahlungen und Zulagen. Die Personalabteilungen der verschiedenen Tochtergesellschaften wurden somit bei den häufigen Anpassungen der Massnahmen eng begleitet.

Die durch die Pandemie verursachte kritische Situation, die sich von Land zu Land und von Kontinent zu Kontinent verschieden entwickelte, erforderte von allen Beteiligten eine äusserst proaktive, solidarische und kreative Vorgehensweise.

Es ist gelungen, trotz den Einschränkungen in der Mobilität, am Arbeitsplatz, in der Produktion und in den Boutiquen die Ausbildungsprogramme unserer Lernenden mit derselben Qualität wie in den Vorjahren weiterzuführen.



SOZIALPOLITIK – AUSZUBILDENDE

Die Human-Resources-Abteilungen der einzelnen Tochtergesellschaften der Swatch Group übertrafen sich 2020 selbst, was ihre Rolle als verantwortungsvolle Unternehmer und Lösungsfinder zur individuellen Unterstützung ihrer Mitarbeitenden angeht. Dies zeigte sich in einer grossen Aufgeschlossenheit und unerschütterlichen Fokussierung auf die Zukunft, wobei insbesondere hinsichtlich der Kompetenzentwicklung eine mittel- bis langfristige Perspektive eingenommen wurde. Obwohl der Umsatz im vergangenen Jahr im Vergleich zu 2019 u. a. durch die langfristige Schliessung von Boutiquen die Erwartungen deutlich verfehlte und es schwierig war, den Arbeitskräfteeinsatz zur Produktion von Teilen vor Ort zuverlässig zu planen, setzte die Swatch Group mit ihrem Ausbildungsprogramm auch weiterhin auf die Zukunft.

Gemäss den Zielvorgaben entsprach die Zahl der eingestellten Auszubildenden zum Start des Studienjahres im August 2020 der Zahl an jungen Menschen, die ihre Ausbildung im Juli 2020 beendet hatten. Hierbei ist zu bedenken, dass nach der vierjährigen Ausbildung mehrere Jahre Berufserfahrung erforderlich sind, um das Kompetenzniveau zu erreichen, das für den Wissenserhalt in den Unternehmen notwendig ist. Aktuell bildet die Swatch Group junge Menschen in 38 verschiedenen Berufsausrichtungen aus.

In zwei-, drei- bzw. vierjährigen Kursen werden Fähigkeiten und Qualifikationen für die verschiedensten Berufe vermittelt, vom Lkw-Fahrer bis hin zum Juwelier, vom Koch über den Mikromechaniker und Informatiker bis hin zum Chemielaboranten, vom Uhrmacher, Produktionsmechaniker und Mikrozeichner bis hin zu kaufmännischen Mitarbeitenden. Diese breite berufliche Aufstellung spiegelt die Stärke der Swatch Group wider, die als einziger Uhrenkonzern in der Lage ist, alle Komponenten ihres Uhrensortiments selbst zu produzieren – ein Unterfangen, für das eine Vielzahl an Fähigkeiten benötigt wird.



Im Zuge der Covid-19-Pandemie konnten einige reguläre Programme und Veranstaltungen nicht stattfinden. Dazu zählten u. a. die jährliche Abschlussfeier der Lernenden, das Sprachaustauschprogramm mit Paris und Berlin und die Entsendung zweier Uhrmacher nach Hongkong. Die Programme und Veranstaltungen sollen nachgeholt werden, sobald sich die Lage wieder normalisiert hat.

Das Gebot zur räumlichen Distanzierung erschwert die Aufrechterhaltung einer guten Unternehmenskultur. Angesichts der grossen Risiken, die mit der Pandemie und einer möglichen Erkrankung einhergehen, zeigten sich die Teams solidarisch und hielten in dieser schwierigen Zeit – die wir hoffentlich so bald wie möglich hinter uns lassen können – fest zusammen.

Die Mitarbeitenden schätzten zudem die Motivationsanreize, die die Swatch Group über die Unterstützungsleistungen von staatlicher Seite hinaus setzte, wie beispielsweise die Kompensation des Einkommensverlustes aufgrund von Kurzarbeit. Das Zusammengehörigkeitsgefühl der Mitarbeitenden, das für die Swatch Group ein unverzichtbarer Wert und wesentlicher Teil ihrer Philosophie ist, hat in den vergangenen Monaten exponentiell zugenommen.



1. Konzernstruktur und Aktionariat

1.1 Konzernstruktur

Die Swatch Group ist ein weltweit tätiges Unternehmen, das sowohl im Uhrenbereich mit 18 Marken als auch im Schmuckbereich in allen Markt- und Preissegmenten vertreten ist. Hinzu kommt eine sehr starke industrielle Position mit einem hohen Grad an Vertikalisierung im Bereich Produktion sowie dem strategisch wichtigen Bereich Elektronischer Systeme. Im Bereich der allgemeinen Dienste des Konzerns sind die Organisationseinheiten zusammengefasst, welche für den ganzen Konzern Leistungen erbringen. Die Swatch Group weist auf allen Ebenen schlanke und effiziente Führungsstrukturen auf. Während sich der Verwaltungsrat mit den obersten Führungs-, Strategie- und Überwachungsaufgaben beschäftigt, obliegen der Konzernleitung die operativen Führungsaufgaben, in welchen sie durch die Erweiterte Konzernleitung unterstützt wird. Eine Übersicht über die operative Organisation sowie die Vertriebsstrukturen findet sich auf den Seiten 4 und 5. Die vollkonsolidierten Gesellschaften, von denen ausser The Swatch Group AG keine börsenkotiert ist, sind auf den Seiten 93 bis 96 mit Firmenbezeichnung, Sitz, Grundkapital sowie Beteiligungsanteil aufgeführt. Die Aktien von The Swatch Group AG sind an der SIX Swiss Exchange AG und der BX Swiss AG kotiert. Die Inhaberaktien mit der ISIN-Nummer CH0012255151 sind in den Indexen SMI, SPI sowie SLI gelistet; die Namenaktien mit der ISIN-Nummer CH0012255144 sind in den Indexen SPI, SPI Extra und SMIM gelistet.

ISIN:	CH0012255144	Namenaktien
	CH0012255151	Inhaberaktien
Reuters:	UHRN.S	Namenaktien
	UHR.VX	Inhaberaktien
Telekurs:	UHRN, 1	Namenaktien
	UHR, 1	Inhaberaktien

Weitere Angaben zur Börsenkapitalisierung und die Kennzahlen pro Aktie sind auf Seite 117 ersichtlich.

Der rechtliche Sitz der Gesellschaft befindet sich in Neuenburg, Faubourg de l'Hôpital 3. Der Verwaltungssitz ist in Biel, Seevorstadt 6.

1.2 Bedeutende Aktionäre

Per 31. Dezember 2020 kontrollieren der Hayek-Pool sowie die ihm nahestehenden Gesellschaften, Institutionen und Personen über 62 773 361 Namenaktien und 749 811 Inhaberaktien insgesamt 43.6% (Vorjahr 42.3%) aller Stimmrechte.

Der Hayek-Pool umfasst per 31. Dezember 2020 folgende Mitglieder:

Name / Gesellschaft	Ort	Wirtschaftlich Berechtigte
Erbengemeinschaft N. G. Hayek vertreten durch Marianne Hayek	Meisterschwanden	Erbengemeinschaft N. G. Hayek
Wat Holding AG	Meisterschwanden	Erbengemeinschaft N. G. Hayek
Ammann Group Holding AG	c/o Walder Wyss AG, Bern	Nachkommen U. Ammann-Schellenberg Sen.
Pensionskasse Swatch Group	Neuchâtel	-

Die Gesellschaften, Institutionen und Personen, die dem Hayek-Pool nahestehen, ihm aber formal nicht angehören, sind folgende:

Name / Gesellschaft	Ort	Wirtschaftlich Berechtigte
Hayek Holding AG	Meisterschwanden	Erbengemeinschaft N. G. Hayek
Erbengemeinschaft N.G. Hayek und Familienmitglieder		Erbengemeinschaft N. G. Hayek
Personalfürsorgestiftung der Hayek Engineering AG	Meisterschwanden	-
Familien Ammann (Stiftungen, Pensionskassen und Privatpersonen, Madisa AG)	c/o Ammann Group Holding AG, Bern	Vertreten durch Daniela Aeschlimann
Fondation d'Ebauches SA et des maisons affiliées	Neuenburg	-
Diverse patronale Stiftungen 1)	diverse	-

1) Wohlfahrtsstiftung der Renata AG, ETA Wohlfahrtsstiftung, Fonds de prévoyance d'Universo, Fondation Technocorp, Fondation de prévoyance de The Swatch Group Les Boutiques SA, Fonds de prévoyance SSIH und Swatch Group Kaderkasse

Die Gruppe der Erbengemeinschaft N. G. Hayek kontrolliert direkt, durch nahestehende Gesellschaften und Institutionen und im Rahmen des Pools über insgesamt 42.9% (im Vorjahr 41.8%) aller Stimmrechte; die darin enthaltenen Dritt-Poolmitglieder werden vertreten, sie umfassen 3.6% aller Stimmrechte.

Am 31. Dezember 2020 sind der Gesellschaft keine anderen Aktionärsgruppen oder individuellen Aktionäre bekannt, welche über eine Beteiligung von mehr als 5% verfügen. Werden Grenzwerte an Stimmrechten gemäss Art. 120 FinfraG erreicht, über- oder unterschritten, muss die meldepflichtige Person eine Offenlegungsmeldung absetzen. Der Einfachheit halber wird auf die Webseite der Offenlegungsstelle «<https://www.six-exchange-regulation.com/de/home/publications/significant-shareholders.html>» verwiesen, auf welcher die stets aktualisierten Meldungen von bedeutenden Beteiligungen eingesehen werden können.

1.3 Kreuzbeteiligungen

Es bestehen keine Kreuzbeteiligungen.

2. Kapitalstruktur

2.1 Kapital

Per 31. Dezember 2020 weist The Swatch Group AG die folgende Kapitalstruktur auf:

Aktienkategorie	Anzahl	Nominalwert pro Aktie	Nominalwert total in CHF
Namenaktien	116 919 500	CHF 0.45	52 613 775.00
Inhaberaktien	28 936 000	CHF 2.25	65 106 000.00
Total Aktienkapital per 31.12.2020			117 719 775.00

2.2 Bedingtes und genehmigtes Kapital

Per 31. Dezember 2020 besteht kein bedingtes und genehmigtes Kapital.

2.3 Kapitalveränderungen

Über die letzten drei Jahre hat sich das Aktienkapital der The Swatch Group AG wie folgt verändert:

Bilanzstichtag	Namenaktien zu CHF 0.45	Inhaberaktien zu CHF 2.25	Aktienkapital in CHF
31.12.2018	124 045 000	30 840 000	125 210 250.00
Kapitalreduktion 2019 (vernichtete Aktien)	-7 125 500	-1 904 000	-7 490 475.00
31.12.2019	116 919 500	28 936 000	117 719 775.00
31.12.2020	116 919 500	28 936 000	117 719 775.00

Ein detaillierter, von der Revisionsstelle revidierter Eigenkapitalnachweis ist für die konsolidierte Rechnung der Jahre 2019 und 2020 auf Seite 65 und für The Swatch Group AG für die Jahre 2019 und 2020 unter Anmerkung 9 auf Seite 108 publiziert. Für die Vorjahre wird auf die Geschäftsberichte der Jahre 2017, 2018 und 2019 verwiesen.

2.4 Aktien und Partizipationsscheine

Die Aktien der Gesellschaft gemäss Punkt 2.1 sind voll einbezahlt. Jede Aktie berechtigt zu einer Stimme. Beide Titulkategorien haben entsprechend ihrem Nominalwert einen gleichwertigen Anspruch auf Dividenden. Partizipationsscheine wurden keine ausgegeben.

2.5 Genussscheine

Es bestehen keine Genussscheine.

2.6 Beschränkung der Übertragbarkeit von Aktien und Nominee-Eintragungen

Die Statuten der Swatch Group sehen vor, dass der Verwaltungsrat Eintragungsgesuche jedes Erwerbers von Namenaktien ablehnt, wenn dieser nicht ausdrücklich schriftlich erklärt, dass er die Aktien in eigenem Namen und auf eigene Rechnung erworben hat. Ausserdem lehnt der Verwaltungsrat eine Eintragung ab, wenn der Erwerber allein (oder zusammen mit verbundenen Personen) bereits direkt oder indirekt 5% oder mehr des Namenaktienkapitals kontrolliert oder mit dem neuen Erwerb diese Schwelle überschreiten würde (Art. 9 Abs. 3 der Statuten). Der Verwaltungsrat kann in besonderen Fällen Ausnahmen von dieser Regel bewilligen. Solche Ausnahmegewilligungen wurden in der Berichtsperiode nicht beantragt.

Sofern eine natürliche oder juristische Person bereits vor dem Stichtag des 31. Mai 1997 mit 5% oder mehr des Namenaktienkapitals im Aktienregister eingetragen war, hat der Verwaltungsrat der Eintragung auch bei Überschreitung des Schwellenwertes zuzustimmen. Die gleiche Ausnahme gilt für eng verbundene Personen (Ehegatte, Nachkommen, Geschwister), den Erwerb durch Erbgang oder eheliches Güterrecht sowie für gewisse Transfers zwischen den der Ausnahme unterstehenden juristischen und natürlichen Personen (vgl. Art. 9 Abs. 6 und 7 der Statuten).

Reicht ein Aktienkäufer ein Gesuch um Anerkennung als Aktionär bei der Gesellschaft ein, so gilt er als Aktionär ohne Stimmrecht bis ihn die Gesellschaft als Aktionär mit Stimmrecht anerkannt hat. Lehnt die Gesellschaft das Gesuch des Erwerbers um Anerkennung nicht innert zwanzig Tagen ab, so ist er als Aktionär mit Stimmrecht anerkannt. Der Aktionär ohne Stimmrecht kann weder das Stimmrecht noch die mit diesem zusammenhängenden Rechte ausüben.

2.7 Wandelanleihen

Die Swatch Group hat zurzeit keine Wandelanleihe ausstehend.

2.8 Optionen

Im Jahr 2018 hat die Swatch Group Aktien aus dem Aktienrückkaufprogramm des Jahres 2008 in den Kaderaktienplan transferiert. Zum Bestand dieses Portefeuilles per 31. Dezember 2020 wird auf die Anmerkung 13 auf Seite 77 verwiesen. Im Jahre 2020 wurden 212 439 Namenaktien zu einem Vorzugspreis von CHF 4.– pro Namenaktie gemäss nachstehenden Details verkauft:

Jahr der Zusage	Anzahl Namenaktien	Anzahl Begünstigte	Jahr der Zeichnung/Liberierung
2018	64 491	202	2020
2019	72 271	209	2020
2020	75 677	204	2020
Total	212 439		

Darüber hinaus bestehen folgende Zusagen der Gruppe an begünstigte Kaderangestellte, in Zukunft weitere Namenaktien zu Vorzugspreisen zeichnen zu können:

Jahr der Zusage	Anzahl Namenaktien	Anzahl Begünstigte	Jahr der Zeichnung/Liberierung
2019	60 902	199	2021
2020	61 927	199	2021
2020	62 096	199	2022
Total	184 925		

Die Zuteilung erfolgt aufgrund von Beurteilungen und Vorschlägen für Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen, welche im abgelaufenen Jahr besondere Leistungen erbracht und einen überdurchschnittlichen Einsatz geleistet haben. Die Zuteilung wird vom Verwaltungsrat / Compensation Committee genehmigt. Sie berechtigt zum Bezug eines ersten Drittels der zugesagten Anzahl Namenaktien im laufenden Jahr, welche sofort liberiert werden können und frei verfügbar sind, sowie zur Einlösung der Zusage nach Ablauf von einem bzw. von zwei Jahren für je ein weiteres Drittel, unter den gleichen Voraussetzungen. Die Bezüger können die ausgeübten Optionen wahlweise einer Sperrfrist von 5 oder 10 Jahren unterstellen. Mit Ausnahme von Frau Nayla Hayek und Herr Nick Hayek haben keine Mitglieder des Verwaltungsrates im Rahmen dieses Plans Optionen oder Aktien der Gesellschaft erhalten.

3. Verwaltungsrat

3.1 Mitglieder des Verwaltungsrates

Der Verwaltungsrat setzt sich per 31. Dezember 2020 wie folgt zusammen:

Nayla Hayek, Schweizer Staatsbürgerin, Dr. h.c. European University Montreux, Montreux, ist seit dem 30. Juni 2010 Präsidentin des Verwaltungsrates der Swatch Group. Frau Nayla Hayek gehört dem Verwaltungsrat seit 1995 an. Als Mitglied der World Arabian Horse Organisation (WAHO) sowie internationale Richterin für arabische Pferde bringt Frau Hayek ihre Kontakte auf höchster Ebene für viele Geschäfts- und Promotionsaktivitäten der Swatch Group ein und ist vor Ort verantwortlich für die lokale Organisation in Dubai (Swatch Group Middle East). Frau Hayek ist ebenfalls Präsidentin des Verwaltungsrates der Rivoli Group, Dubai, und vertritt dabei die Interessen der Swatch Group. Mit der Übernahme der Harry Winston per 26. März 2013 wurde Frau Hayek als Präsidentin und CEO dieser neuen Geschäftseinheit ernannt. Ferner ist Frau Hayek auch Mitglied des Verwaltungsrates der Belenos Clean Power Holding AG und der Wat Holding AG. Als Mitglied des Verwaltungsrates der Hayek Holding AG ist sie verantwortlich für die Hayek Engineering AG und die Hayek Immobilien AG. Sie übt weder amtliche Funktionen noch politische Ämter aus.

Ernst Tanner, Schweizer Staatsbürger, ist seit 1995 Mitglied des Verwaltungsrates. Seit dem 29. Juni 2011 übt er die Funktion des Vizepräsidenten des Verwaltungsrates aus. Seit 2017 ist Herr Tanner Exekutiver Verwaltungsratspräsident der Lindt & Sprüngli Gruppe. Von 1993 bis 2016 führte er die Gruppe als CEO und Chairman. Vor seiner Tätigkeit bei Lindt & Sprüngli war Herr Tanner über 25 Jahre in führenden Managementpositionen im Konzern Johnson & Johnson in Europa und den USA tätig, zuletzt in der Funktion als Company Group Chairman Europe. Zudem ist er Mitglied des Aufsichtsrates der deutschen Krombacher Brauerei GmbH & Co. KG sowie im Beirat der österreichischen SIGMA Gruppe. Daneben übt er keine anderen Leitungs- und Beratungsfunktionen, amtlichen Funktionen oder politischen Ämter aus.

Nick Hayek, Schweizer Staatsbürger, zweijähriges Studium an der Universität St.Gallen (HSG), Besuch der Filmakademie CLCF in Paris. Präsident der Konzernleitung seit 2003 und Mitglied des Verwaltungsrates seit 2010. Herr Hayek ist seit 1992 für die Swatch Group tätig, zuerst als Marketingleiter der Swatch AG, dann als Direktionspräsident der Swatch AG und schliesslich als Delegierter des Verwaltungsrates der Swatch AG. Herr Hayek gründete Mitte der 1980er Jahre seine eigene Produktionsfirma Sésame Films in Paris und war im In- und Ausland tätig. Die Mitarbeit bei verschiedenen Filmproduktionen (z.B. Dokumentarserien für das Schweizer Fernsehen), die spätere Produktion verschiedener Kurzspielfilme (z.B. 1. Preis beim Thessaloniki-Festival, offizieller Beitrag für das Filmfestival von Cannes, usw.) und seine Tätigkeit als Produzent und Regisseur von zwei Langspielfilmen: «Das Land von Wilhelm Tell», und «Family Express» mit Peter Fonda (als bester Schweizer Comedy-Beitrag ausgezeichnet am Charlie Chaplin Comedy Film Festival in Vevey) führten dazu, dass Herr Hayek bereits anfangs der 90er Jahre u.a. in verschiedenen Swatch-Projekten beratend mitwirkte oder als Verantwortlicher für verschiedene Swatch-Ausstellungen (z.B. Lingotto in Turin) beigezogen wurde. Herr Hayek ist Mitglied des Verwaltungsrates des CSEM (Centre suisse d'électronique et de microtechnique) und Präsident des Verwaltungsrates der Belenos Clean Power Holding AG.

Prof. Dr. h. c. Claude Nicollier, Schweizer Staatsbürger, Hochschulabschlüsse als Physiker und Astrophysiker an den Universitäten Lausanne und Genf. Herr Nicollier ist seit 2005 Mitglied des Verwaltungsrates. Herr Nicollier hat seine Tätigkeit als Astronaut bei der Europäischen Raumfahrtorganisation ESA im März 2007 aufgegeben. Als Astronaut kam er bei der NASA insbesondere in den Weltraummissionen Atlantis 1992, Endeavour 1993, Columbia 1996 und Discovery 1999 zum Einsatz. Die Endeavour- und Discovery-Missionen hatten zum Ziel, Reparaturarbeiten am Hubble-Weltraumteleskop durchzuführen, und waren beide ein voller Erfolg. Herr Nicollier wurde zudem mit der Ehrendoktorwürde der Universitäten Genf und Basel und der Ecole Polytechnique Fédérale de Lausanne geehrt, wo er auch als Ehrenprofessor an der Ingenieurschule lehrt. Herr Nicollier betreute das «Solar Impulse»-Projekt und war für die Testflüge verantwortlich. Er ist Mitglied des Verwaltungsrates der Belenos Clean Power Holding AG und Präsident des Verwaltungsrates des CSEM in Neuchâtel. Herr Nicollier übt keine operative Tätigkeit in der Swatch Group aus, unterhält keine geschäftliche Beziehung zur Swatch Group und hat keine politischen Ämter.

Dr. Jean-Pierre Roth, Schweizer Staatsbürger, Dr. oec. Institut Universitaire de Hautes Etudes Internationales (HEI), Genf, ist seit 2010 Mitglied des Verwaltungsrates. Nach weiterführenden Studien am Massachusetts Institute of Technology in den USA unterrichtete Herr Roth an der Universität Genf und am Institut HEI. 2009 verlieh ihm die Universität Neuenburg die Ehrendoktorwürde in Wirtschaftswissenschaften. Jean-Pierre Roth trat 1979 in die Schweizerische Nationalbank ein und war in verschiedenen Bereichen in Zürich und Bern tätig. Am 1. Mai 1996 ernannte ihn der Bundesrat zum Vizepräsidenten des Direktoriums. Am 1. Januar 2001 wurde er zum Präsidenten des Direktoriums gewählt. Jean-Pierre Roth war schweizerischer Gouverneur des Internationalen Währungsfonds (IWF) in Washington. Vom 1. März 2006 bis Ende Februar 2009 war er Präsident des Verwaltungsrates der Bank für International Zahlungsausgleich (BIZ) in Basel. Ende 2009 trat Herr Roth als Präsident der Schweizerischen Nationalbank zurück. 2010 wurde Jean-Pierre Roth als Präsident der Genfer Kantonalbank und Mitglied des Verwaltungsrats der Schweizerischen Rückversicherung AG und von Nestlé SA gewählt. Im Jahr 2014 ist er als Mitglied des Verwaltungsrates von MKS (Schweiz) gewählt worden. Seitdem ist Jean-Pierre Roth altersbedingt aus dem Verwaltungsrat der Schweizerischen Rückversicherung AG, von Nestlé SA und der Genfer Kantonalbank zurückgetreten. Seit dem 1. Juli 2017 ist er als Vize-Präsident der Arab Bank (Switzerland) Ltd tätig.

Daniela Aeschlimann, Schweizer Staatsbürgerin, ist seit 2016 Mitglied des Verwaltungsrates. Frau Aeschlimann verfügt über einen Abschluss in Betriebswirtschaft, Bachelor of Science in Business Administration, der Hochschule in Luzern. Zudem hat sie 2016 den Executive MBA an der Hochschule in St. Gallen erfolgreich abgeschlossen. Sie ist seit 2010 Mitglied und seit 2013 Vizepräsidentin des Verwaltungsrates der Avesco Gruppe. Frau Aeschlimann übt diverse weitere Verwaltungsrats- und Stiftungsratsmandate aus, unter anderem ist sie seit 2014 Mitglied des Verwaltungsrates der Belenos Clean Power Holding AG.

Sofern dies nicht explizit erwähnt wird, ist kein Mitglied des Verwaltungsrates exekutiv in der Swatch Group tätig und gehörte in den letzten drei der Berichtsperiode vorangegangenen Geschäftsjahren auch nicht der Geschäftsleitung einer Konzerngesellschaft der Swatch Group an. Ebenso unterhalten die nicht-exekutiven Mitglieder des Verwaltungsrates neben ihrem Verwaltungsratsmandat auch keine wesentlichen geschäftlichen Beziehungen zur Swatch Group.

3.2 Wahl und Amtszeit

Die Mitglieder des Verwaltungsrates werden von der Generalversammlung der Aktionäre jeweils für eine Amtsdauer von einem Jahr gewählt. Die Periode zwischen zwei ordentlichen Generalversammlungen gilt als ein Jahr. Die Mitglieder des Verwaltungsrates sind jederzeit wieder wählbar. Es gibt keine Alters- und/oder Amtszeitbegrenzung. Gemäss Artikel 19 der Statuten der Swatch Group erfolgt die Wahl offen, sofern der Vorsitzende nicht eine schriftliche oder elektronische Wahl anordnet. Einer oder mehrere Aktionäre, die zusammen über mindestens 10% der vertretenen Stimmen verfügen, können schriftliche Abstimmungen oder Wahlen verlangen.

Erstmalige Wahl und verbleibende Amtsdauer der Mitglieder des Verwaltungsrates:

Name	Erstmalige Wahl	Amtsdauer
Nayla Hayek	1995	bis 2021
Georges Nicolas Hayek	2010	bis 2021
Prof. Dr. h.c. Claude Nicollier	2005	bis 2021
Dr. Jean-Pierre Roth	2010	bis 2021
Ernst Tanner	1995	bis 2021
Daniela Aeschlimann	2016	bis 2021

Anlässlich der Generalversammlung 2020 wurden die Mitglieder des Verwaltungsrates für eine weitere Amtsdauer von einem Jahr gewählt. Herr Jean-Pierre Roth ist als Vertreter der Inhaberaktionäre, Frau Nayla Hayek als Vertreterin der Namenaktionäre bestimmt worden.

3.3 Änderungen im Verwaltungsrat

Im Berichtsjahr haben sich keine Änderungen im Verwaltungsrat ergeben.

3.4 Anzahl der zulässigen Tätigkeiten

Gemäss Art. 40 der Statuten dürfen Mitglieder des Verwaltungsrates nicht mehr als 4 weitere Mandate in börsenkotierten Unternehmen und 10 weitere Mandate in nicht börsenkotierten Unternehmen ausüben. Nicht unter diese Beschränkung fallen (i) Mandate in Unternehmen, die durch die Gesellschaft direkt oder indirekt kontrolliert werden oder die Gesellschaft kontrollieren, (ii) Mandate, die ein Mitglied des Verwaltungsrates im Auftrag oder auf Anordnung der Gesellschaft oder einer von ihr kontrollierten Gesellschaften ausübt, wobei kein Mitglied des Verwaltungsrates mehr als 20 solche Mandate wahrnehmen kann und (iii) Mandate in Vereinen, wohltätigen Organisationen, gemeinnützigen Stiftungen sowie Personalfürsorgestiftungen, wobei kein Mitglied des Verwaltungsrates mehr als 30 solche Mandate wahrnehmen kann. Als Mandate gelten Mandate im obersten Leitungsorgan einer Rechtseinheit, die zur Eintragung im Handelsregister oder in ein entsprechendes ausländisches Register verpflichtet ist. Mandate in verschiedenen Rechtseinheiten, die unter einheitlicher Kontrolle oder gleicher wirtschaftlicher Berechtigung stehen, gelten als ein Mandat.

3.5 Interne Organisation des Verwaltungsrates

Anlässlich der Generalversammlung 2020 wurde die Präsidentin des Verwaltungsrates (Frau Nayla Hayek) durch die Aktionäre gewählt (bis zur nächsten Generalversammlung). Im Übrigen konstituiert sich der Verwaltungsrat selbst. Er hat aus seiner Mitte einen Vizepräsidenten bestimmt (Herrn Ernst Tanner). Das Sekretariat des Verwaltungsrates wird von Frau Jennifer Meyer-Kluge wahrgenommen. Die Sekretärin des Verwaltungsrates ist nicht Mitglied des Gremiums. Die Amtsdauer der Präsidentin, des Vizepräsidenten und der Sekretärin beträgt jeweils ein Jahr. Sie sind für weitere Amtsdauern wieder wählbar. Bei Ersatz eines Funktionsträgers tritt der Nachfolger in die restliche Amtsdauer des Vorgängers ein. Der Verwaltungsrat verfügt über ein Audit Committee und ein Compensation Committee. Diesen Ausschüssen, welche separat (in der Regel anschliessend an eine ordentliche Sitzung) tagen, gehören wegen der relativ kleinen Anzahl Verwaltungsräte der Gesellschaft sämtliche Mitglieder des Verwaltungsrates an. Das Audit Committee wird von Frau Nayla Hayek präsiert. Das Präsidium des Vergütungsausschusses (Compensation Committee) wird von Herrn Ernst Tanner, Vizepräsident des Verwaltungsrates, ausgeübt. Die Präsidentin des Audit Committees und der Präsident des Vergütungsausschusses wurden vom Verwaltungsrat anlässlich seiner ersten Sitzung nach der Generalversammlung 2020 gewählt.

Das Audit Committee ist hauptsächlich für die Überwachung der finanziellen Berichterstattung und die Beurteilung der internen und externen Revision zuständig. Es hat insbesondere folgende Funktionen wahrgenommen:

- Besprechung des Audit-Berichtes,
- Vertiefung von Punkten, welche die Revisionsgesellschaft aufbringt,
- Festlegung der Prüfungsschwerpunkte,
- Diskussionen über die Effizienz des internen Kontrollsystems mit Einbezug des Risikomanagements
- Beurteilung der Leistung, Honorare und Unabhängigkeit der externen Revisoren
- Behandlung von Sonderfragen der Rechnungslegung (s. weitere Hinweise Ziffer 8.3).

Der Vergütungsausschuss (Compensation Committee) befasst sich mit der Vergütungspolitik der Gesellschaft. Er unterstützt den Verwaltungsrat bei der Festlegung des Vergütungssystems und der Vergütungsgrundsätze sowie bei der Vorbereitung der Anträge an die Generalversammlung zur Genehmigung der Vergütungen. Der Vergütungsausschuss kann dem Verwaltungsrat in allen Vergütungsangelegenheiten Anträge und Empfehlungen unterbreiten.

Der Vergütungsausschuss bearbeitet alle vergütungsrelevanten Fragen und schlägt Lösungen zu Händen des Verwaltungsrates vor. Entscheidungsinstanz ist der Verwaltungsrat. Dieser unterbreitet der Generalversammlung die notwendigen Beschlüsse zur Genehmigung. Weitere Einzelheiten zum Vergütungsausschuss sind im separaten Vergütungsbericht für das Geschäftsjahr 2020 enthalten.

Der Verwaltungsrat verfügt über keinen Nominationsausschuss (Nomination Committee). Die Aufgaben des Nominationsausschusses (Festlegen von Kriterien zur Auswahl von Kandidaten zur Wahl in den Verwaltungsrat, Auswahlverfahren, etc.) werden vom Verwaltungsrat angesichts der geringen Anzahl von Mitgliedern direkt wahrgenommen.

Im Berichtsjahr hat der Verwaltungsrat sechsmal getagt. Die Sitzungen dauerten etwa drei bis vier Stunden. Das Compensation Committee hat dreimal, das Audit Committee hat dreimal getagt.

Die Mitglieder der Konzernleitung nehmen an den ordentlichen Sitzungen des Verwaltungsrates regelmässig teil (zweite Hälfte). Zu den Sitzungen des Audit Committee werden neben dem Präsidenten der Konzernleitung (CEO) der Finanzverantwortliche (CFO) sowie gegebenenfalls weitere Konzernleitungsmitglieder eingeladen. An den Sitzungen des Compensation Committee nimmt der Finanzverantwortliche (CFO) teil, da sich dieser um die personellen Belange der KL/EKL-Mitglieder kümmert. Bei Diskussionspunkten, die eine der anwesenden Personen betreffen, tritt diese in den Ausstand.

3.6 Kompetenzregelung

Der Verwaltungsrat ist für die oberste Leitung des Konzerns zuständig. Er trifft strategische Entscheide und definiert die zur Erreichung der langfristigen Ziele erforderlichen Mittel. Er entscheidet u.a. über Beteiligungen und die Ernennung der Mitglieder der Konzernleitung, der Erweiterten Konzernleitung sowie der Leiter der wichtigen Konzerngesellschaften. Überdies genehmigt der Verwaltungsrat die Budgets des Konzerns und der Tochtergesellschaften. Der Verwaltungsrat bereitet die Generalversammlung vor und verabschiedet den Geschäftsbericht sowie den Halbjahresbericht.

Der Verwaltungsrat hat die laufenden operativen Geschäfte an die Konzernleitung, die Erweiterte Konzernleitung und an die Direktion von The Swatch Group AG übertragen.

Die Konzernleitung ist für die Umsetzung der Konzernstrategien zuständig. Sie legt Strategien und Zielsetzungen für die Konzerngesellschaften fest und überwacht deren Geschäftsführung.

Die Erweiterte Konzernleitung unterstützt und berät die Konzernleitung bei ihren operativen Aufgaben. Sie macht Vorschläge zur Gestaltung der Konzernstrategie.

Die einzelnen Mitglieder der Konzernleitung und Erweiterten Konzernleitung führen die ihnen zugeteilten Bereiche im Rahmen der Konzernpolitik und gemäss Vorgaben der Konzernleitung. Die Direktion von The Swatch Group AG führt die laufenden operativen Geschäfte von The Swatch Group AG.

3.7 Informations- und Kontrollinstrumente

Jedes Mitglied des Verwaltungsrates kann Auskunft über alle Angelegenheiten der Gesellschaft und über wichtige Angelegenheiten der Konzerngesellschaften verlangen.

Die Konzernleitungsmitglieder orientieren anlässlich der Sitzungen des Verwaltungsrates über den laufenden Geschäftsgang und über wichtige Geschäftsvorfälle. Insbesondere erhalten die Mitglieder des Verwaltungsrates regelmässig detaillierte Informationen zur Umsatz- und Ergebnisentwicklung des Konzerns und der Konzernbereiche. Im Weiteren wird detailliert über wichtige Geschäftsvorfälle, neue Produkte und die Finanzlage berichtet. Ausserordentliche Vorfälle werden dem Verwaltungsrat zudem unverzüglich zur Kenntnis gebracht.

Ausserhalb der Sitzungen kann jedes Mitglied von den mit der Geschäftsführung betrauten Personen (nach Information an die Präsidentin) Auskunft über den Geschäftsgang verlangen. Mit Ermächtigung der Präsidentin kann es auch direkt Auskunft über einzelne konkrete Geschäfte verlangen. Lehnt die Präsidentin ein Gesuch um Auskunft, Anhörung oder Einsicht ab (was bisher noch nie vorgekommen ist), entscheidet der Gesamtverwaltungsrat auf Antrag des Gesuchstellers.

Die Verwaltungsratspräsidentin verfügt über ein Audit-Team, welches sie gezielt fallweise einsetzen kann.

4. Geschäftsleitung (Konzernleitung / Erweiterte Konzernleitung)

Per 31. Dezember 2020

4.1 Mitglieder der Konzernleitung

Nick Hayek, Schweizer Staatsbürger, zweijähriges Studium an der Universität St. Gallen (HSG), Besuch der Filmakademie CLCF in Paris. Präsident der Konzernleitung seit 2003 und Mitglied des Verwaltungsrates seit 2010. Herr Hayek ist seit 1992 für die Swatch Group tätig, zuerst als Marketingleiter der Swatch AG, dann als Direktionspräsident der Swatch AG und schliesslich als Delegierter des Verwaltungsrates der Swatch AG. Herr Hayek gründete Mitte der 1980er Jahre seine eigene Produktionsfirma Sésame Films in Paris und war im In- und Ausland tätig. Die Mitarbeit bei verschiedenen Filmproduktionen (z.B. Dokumentarserien für das Schweizer Fernsehen), die spätere Produktion verschiedener Kurzspielfilme (z.B. 1. Preis beim Thessaloniki-Festival, offizieller Beitrag für das Filmfestival von Cannes, usw.) und seine Tätigkeit als Produzent und Regisseur von zwei Langspielfilmen: «Das Land von Wilhelm Tell», und «Family Express» mit Peter Fonda (als bester Schweizer Comedy-Beitrag ausgezeichnet am Charlie Chaplin Comedy Film Festival in Vevey) führten dazu, dass Herr Hayek bereits anfangs der 90er Jahre u.a. in verschiedenen Swatch-Projekten beratend mitwirkte oder als Verantwortlicher für verschiedene Swatch-Ausstellungen (z.B. Lingotto in Turin) beigezogen wurde. Herr Hayek ist Mitglied des Verwaltungsrates des CSEM (Centre suisse d'électronique et de microtechnique) und Präsident des Verwaltungsrates der Belenos Clean Power Holding AG.

Florence Ollivier-Lamarque, französische Staatsbürgerin, Juristin, Mitglied der Erweiterten Konzernleitung seit 1992 und der Konzernleitung seit 2005. Frau Ollivier-Lamarque ist seit 1988 für die Gruppe tätig, dem Zeitpunkt der Übernahme der damaligen Société Inthor, Paris, welche verschiedene Uhren der Gruppe auf dem französischen Markt vertrieb. Sie war zu diesem Zeitpunkt als Brand Managerin Swatch und Tissot tätig. 1990 übernahm sie die Leitung der Swatch Group France und ab 2002 die Leitung von Swatch Group France Les Boutiques. Bis Ende 2018 war sie für Swatch Group France und Swatch Group France Les Boutiques verantwortlich sowie auch für Italien, Spanien, Belgien und die Niederlande. Frau Ollivier-Lamarque ist verantwortlich für die Marke Flik Flak, Vorstandsmitglied des Comité Colbert und Vizepräsidentin der Fédération de l'Horlogerie, Paris.

Raynald Aeschlimann, Schweizer Bürger, schloss sein Studium mit dem Lizenziat in Wirtschaft und einem M.A. der Hochschule St. Gallen ab. 2013 wurde er in die Erweiterte Konzernleitung der Swatch Group befördert, seit 2020 ist Herr Aeschlimann Mitglied der Konzernleitung. Raynald Aeschlimann ist seit 2016 Präsident der Omega AG. Davor war er bei der Omega AG seit 2001 als Vizedirektor und internationaler Leiter Verkauf, Einzelhandel und Vertrieb tätig, nachdem er 1996 als Verkaufs- und Marketing-Projektmanager zur Marke gestossen war und im Jahr 2000 zudem als Brand Manager für Omega und Blancpain Spanien verantwortlich zeichnete. Seit 2010 ist Raynald Aeschlimann Koordinator des Konzerns für die indische Tochtergesellschaft der Swatch Group. Ausserdem ist er Vorstandsmitglied des Verbands der Schweizerischen Uhrenindustrie FH. Von 1992 bis 1996 hatte er bei Longines und der Complementa AG in St. Gallen gearbeitet.

Pierre-André Bühler, Schweizer Staatsbürger, technische Berufsausbildung, Mitglied der Erweiterten Konzernleitung seit 2008, Mitglied der Konzernleitung seit 2013. Herr Bühler startete seine Laufbahn bei der Gruppe 1977 als Verantwortlicher des Bereiches Industrialisierung der Michel SA in Grenchen. Später übernahm Herr Bühler leitende Funktionen bei ETA (technische Leitung der Division Michel) und bei Nivarox (Produktionsleitung). Vor Übernahme der Gesamtleitung der ETA war Herr Bühler als Direktionspräsident der Nivarox-Far (Le Locle) tätig. Seit September 2019 ist er CEO der Gesellschaft DYB, Verantwortlicher für neue Industrietechnologien der Gruppe und Verantwortlicher für Comadur innerhalb der Konzernleitung. Herr Bühler vertritt die Swatch Group im Vorstand des Verbandes der schweizerischen Uhrenindustrie FH und er ist Mitglied des Verwaltungsrates des CSEM sowie des Stiftungsrats der FLRH (Fondation en faveur d'un Laboratoire de Recherches Horlogères).

Dr. Mougahed Darwish, Schweizer Staatsbürger, Doktorat in Physik an der EPFL Lausanne, Mitglied der Erweiterten Konzernleitung seit 1994 und der Konzernleitung seit 2005, er war für EM Microelectronic, Micro Crystal, Renata und Oscilloquartz verantwortlich. Herr Darwish ist seit 1979 für die Gruppe tätig, zuerst als Projektmanager für das Joint Venture Xicor-Ebauches. Vorher war Herr Darwish in der Forschung und Entwicklung des Centre électronique horloger (CEH) tätig (heute CSEM, Centre suisse d'électronique et de microtechnique SA). 1985 bis 2007 leitete Herr Darwish die EM Microelectronic als Direktionspräsident. Herr Darwish vertritt die Gruppe im Verwaltungsrat des CSEM sowie im Stiftungsrat der FLRH (Fondation en faveur d'un Laboratoire de Recherches Horlogères); er ist Mitglied der Schweizerischen Akademie der Technischen Wissenschaften. Herr Darwish ist Mitglied des Verwaltungsrates der Belenos Clean Power Holding AG und ist an verschiedensten Projekten aktiv beteiligt.

Marc Alexander Hayek, Schweizer Staatsbürger, Dr. h.c. European University Montreux, Wirtschaftsmatura, Marketing- und Wirtschaftsausbildung, Mitglied der Erweiterten Konzernleitung seit 2002 und der Konzernleitung seit 2005, Verantwortlicher für Blancpain, Breguet, Jaquet Droz und Glashütte Original sowie für CHH Microtechnique, Simon et Membréz und Swatch Group Zentral- und Südamerika. Seit August 2017 ist Herr Hayek zudem Mitglied, seit 2019 Vizepräsident und Delegierter des Verwaltungsrates der Belenos Clean Power Holding AG. Herr Hayek ist 2001 als Marketingverantwortlicher bei Blancpain eingetreten. Er war vorher als selbständiger Unternehmer (Restaurant Colors, Zürich) tätig. Herr Hayek war früher im PR-Bereich der Swatch und im Marketing der Certina beschäftigt.

Dr. Thierry Kenel, Schweizer Staatsbürger, Dr. oec., Dipl.Masch.Ing., Postgraduate Dipl. in Management of Technology, Mitglied der Erweiterten Konzernleitung seit 2009 und der Konzernleitung seit 2012, verantwortlich für Corporate Finance, Reporting, Investor Relations, Swatch Group Belgien, Swatch Group Niederlande, Swatch Group Luxemburg, Swatch Group Griechenland und Swatch Group Südafrika. Herr Kenel ist seit 2003 für die Swatch Group tätig, zuerst als Group Controller im Segment Elektronische Systeme und anschliessend als Finanz-, IT- und Administrationsverantwortlicher bei Montres Breguet SA. Vor seinem Eintritt in die Swatch Group war Herr Kenel an der Universität Lausanne als Wirtschaftswissenschaftler und Dozent tätig; zuvor war er Mitglied des Verwaltungsrates und der Geschäftsleitung der Flumroc-Spoerry Unternehmungen. Herr Kenel vertritt die Swatch Group im Vorstand der economiesuisse, der Convention Patronale und der FH. In der FH ist er Präsident der Wirtschaftskommission. Herr Kenel betätigt sich weiterhin als Privatdozent für Finanzen und Rechnungslegung an der HEC Universität Lausanne sowie an der Schweizerischen Kammer für Wirtschaftsprüfer und Steuerexperten. An der HEC Universität Lausanne ist er unter anderem auch Mitglied des Verbindungskomitees Universität-Industrie.

Dr. Peter Steiger, Schweizer Staatsbürger, Dr. oec. publ., Mitglied der Erweiterten Konzernleitung seit 2002 und der Konzernleitung seit 2019, verantwortlich für das Corporate Controlling und die Logistik der Swatch Group, sowie Swatch Group Singapur, Swatch Group UK, Swatch Group Mexico und Swatch Group USA. Herr Steiger startete seine Laufbahn bei der Gruppe 1989 als Chef Finanzen und Administration des PC Quartz. Später hatte Herr Steiger leitende Finanz- und Logistikfunktionen bei verschiedenen Gruppengesellschaften inne (u.a. Swatch, Longines). Vor seinem Eintritt bei der Swatch Group war Herr Steiger bei internationalen Konzernen im In- und Ausland tätig (Shell, Philips).

François Thiébaud, französischer Staatsbürger, ICG (Institut Contrôle de Gestion), Paris, Rechtsstudien an der Universität Besançon, Mitglied der Erweiterten Konzernleitung seit 1998 und der Konzernleitung seit 2006, Verantwortlicher für Mido, Certina, Union Glashütte, Swatch Group France und den Schweizer Markt. Herr Thiébaud kam 1996 als Präsident der Tissot zur Swatch Group. Vorher war er als Verwaltungsratsdelegierter der Juvenia und während 13 Jahren als Generaldirektor der Breitling tätig. Herr Thiébaud vertritt die Gruppe in der AMS Association des fournisseurs d'horlogerie, marché suisse (Präsident).

4.2 Mitglieder der Erweiterten Konzernleitung

Matthias Breschan, österreichischer Staatsbürger, Abschluss an der Wirtschaftsuniversität Wien, Mitglied der Erweiterten Konzernleitung seit 2005, verantwortlich für Longines, Swatch Group Taiwan und Swatch Group Österreich. Herr Breschan ist seit Juli 2020 als Präsident der Longines tätig. Vorher war er während neun Jahren als Präsident der Rado aktiv, zuvor während sieben Jahren als Präsident der Hamilton und während drei Jahren als Area Sales Manager und später als Abteilungschef bei Swatch Telecom tätig. Zwischen seiner Zeit bei Hamilton und Swatch Telecom war er als Geschäftsführer der Aldi (Aldi Marché Est) in Frankreich tätig. Vor dem Eintritt bei der Swatch Group arbeitete Herr Breschan bei Texas Instruments und Alcatel Mobile Phones im Bereich Produktmarketing, Internationales Marketing und Verkauf.

Sylvain Dolla, französischer und Schweizer Staatsbürger, Masterabschluss an der Toulouse Business School, Mitglied der Erweiterten Konzernleitung seit 2020. Seit Juli 2020 ist Sylvain Dolla Präsident von Tissot. Herr Dolla ist seit 2004 in der Swatch Group tätig, wo er zuerst die Funktion als Head of High-Tech & Access bei Swatch innehatte, danach war er bei Hamilton als Head of Sales International aktiv und schliesslich während neun Jahren Präsident von Hamilton. Vor seinem Eintritt in die Swatch Group arbeitete Sylvain Dolla in diversen technologischen Unternehmen in Paris, London, Atlanta und Dubai.

Daniel Everts, Schweizer Staatsbürger, lic.iur., Rechtsanwalt, MBA der INSEAD in Fontainebleau, Frankreich. Mitglied der Erweiterten Konzernleitung seit 2019, dort verantwortlich für Swiss Timing, Swatch Group Nordics (Schweden, Norwegen, Dänemark, Finnland) und Swatch Group Polen. Daniel Everts ist 2010 in die Swatch Group eingetreten, seit 2016 übt er die Funktion als Chief Legal Officer Corporate & Industry aus und verantwortet die juristische Betreuung der Gruppengesellschaften in den Bereichen Produktion, Elektronische Systeme und Corporate. Vor seinem Eintritt in die Swatch Group hat Daniel Everts als Anwalt in international tätigen Wirtschaftskanzleien gearbeitet. Er vertritt die Swatch Group als Delegierter beim Arbeitgeberverband der Schweizerischen Uhrenindustrie (Convention Patronale) und ist Vorstandsmitglied des Schweizerischen Arbeitgeberverbands (SAV).

Yann Gamard, französischer Staatsbürger, MBA Lausanne, Mitglied der Erweiterten Konzernleitung seit 1998, ist verantwortlich für die Marke Swatch, Swatch Group Deutschland sowie für die Uhren Distributionslogistik in Europa und Batterien weltweit. Herr Gamard trat 1995 in die Swatch Group ein (Swatch AG). In der Folge übernahm er die Verantwortung für den Telecom Bereich der Swatch Group und anschließend wurde er zum Country Manager in den USA, verantwortlich für Hamilton und später Glashütte Original, sowie weiteren europäischen Ländern ernannt. Vor seinem Eintritt in den Konzern war Herr Gamard in verschiedenen Funktionen bei Procter & Gamble und Cartier tätig.

Hans-Rudolf Gottier, Schweizer Staatsbürger, Abschluss als Elektroingenieur an der FH in Biel, Mitglied der erweiterten Konzernleitung seit 2013. Hier ist er verantwortlich für die Firmen Renata und Micro Crystal sowie für das FEPS in Shenzhen. Herr Gottier hat seine Tätigkeit für die Swatch Group 1980 als Engineering Leiter für die Quarzherstellung begonnen. Seit 1990 ist er als CEO für die Firma Micro Crystal verantwortlich. In dieser Zeit wurde Micro Crystal von einem internen Uhrenquarz Lieferanten zu einem weltweiten Quarzanbieter ausgebaut. In den letzten Jahren hat Herr Gottier verschiedene Firmen innerhalb der Swatch Group Electronic Systems geleitet und deren Umstrukturierung abgeschlossen. Vor seinem Eintritt bei der Swatch Group arbeitete Herr Gottier in Südamerika, wo er für die technische Abwicklung beim Import von Grossmaschinen und Anlagen verantwortlich war.

Roger Juillet, Schweizer Staatsbürger, ist seit 2019 Mitglied der Erweiterten Konzernleitung der Swatch Group. Er ist seit 2012 CEO der Nivarox-FAR sowie seit 2019 Mitglied der Geschäftsleitung der ETA. Zudem ist Herr Juillet in der Erweiterten Konzernleitung verantwortlich für Mecos und Swatch Group Assembly. Herr Juillet stiess im Jahr 1969 zur Gruppe. Er hatte bereits diverse Funktionen bei verschiedenen Firmen der Gruppe inne. So trat er z. B. im Jahr 1985 dem Unternehmen ETA bei und wurde zum Gruppenleiter Automatisierung berufen, nachdem er über mehrere Jahre für die FHF (Fabrique d'Horlogerie de Fontainemelon) tätig war. Im 1998 übernahm er die Rolle als Produktionsverantwortlicher von Mikrotechnik-Komponenten bei Nivarox-FAR. Drei Jahre später wurde Herr Juillet in derselben Tochtergesellschaft als Produktionsverantwortlicher Komponenten und Montage nominiert und übernahm darauf am 1. April 2012 die Geschäftsleitung dieses Schlüsselunternehmens der Swatch Group.

Mireille Koenig, Schweizer Staatsbürgerin, lic.iur., Rechtsanwältin, LL.M. (Chinese Law) der Hong Kong University. Mitglied der Erweiterten Konzernleitung seit 2019, dort verantwortlich für Swatch Group Russland und Swatch Group Südkorea sowie für die juristischen Interessen der Marken- und Ländergesellschaften. Mireille Koenig ist seit 2009 in der Rechtsabteilung der Swatch Group tätig, seit 2016 in der Funktion als Chief Legal Officer Brands & Countries. Sie vertritt die Swatch Group als Delegierte in der juristischen Kommission des Verbands der Schweizer Uhrenindustrie (FH). Vor ihrer Tätigkeit für die Swatch Group hat Mireille Koenig mehrere Jahre als Rechtsanwältin in einer international ausgerichteten Wirtschaftskanzlei in Zürich sowie in leitender Stellung einer chinesischen Unternehmensberatung in Shanghai gearbeitet.

Lionel a Marca, Schweizer Staatsbürger, ist seit 2019 Mitglied der Erweiterten Konzernleitung der Swatch Group, verantwortlich für Breguet, Rubattel & Weyermann und MOM Le Prélet. Er verfügt über eine technische Ausbildung als Uhrmacher-Rhabilleur, welche er an der EHMP (Ecole Horlogerie Mircrotechnique) in Porrentruy erlangt hat. Herr a Marca ist seit 2004 Vizepräsident bei Blancpain und seit 2015 auch Vizepräsident von Harry Winston als Head of Technical and Development Management. Zuvor wirkte er zwei Jahre lang als Head of Product bei Blancpain. Er war auch als Berater und Projektmanager für Swatch Group Quality Management sowie als Uhrmacher für Komplikationen bei der ETA tätig, wie bereits zuvor, bei der Frédéric Piguet SA. Vor seinem Eintritt bei der Swatch Group war Lionel a Marca Uhrmacher-Rhabilleur in verschiedenen Uhrenfirmen im Juragebiet.

Calogero Polizzi, italienischer und Schweizer Staatsbürger, Inhaber eines Diploms in Informationstechnologie des Istituto Tecnico Industriale L. Cobianchi in Verbania, Italien. Er trat 1999 in die Swatch Group ein und ist Verantwortlicher für die Informatiksysteme der Swatch Group seit 2005 sowie Country Manager der Swatch Group Italy seit 2019. 2013 wurde er in die Erweiterte Konzernleitung der Swatch Group befördert. Auch auf dieser Stufe ist er für die Informatiksysteme, Swatch Group Italy und Hamilton verantwortlich. Dazu ist er für die Software-Aspekte des neuen Swiss Operating Systems of IoT (Internet of Things) verantwortlich. Zuvor hatte er als Informatikverantwortlicher der Swatch Group Italy sowie als Leiter der Abteilung Informatik der The Swatch Group Distribution AG gearbeitet. Zwischen diesen beiden Aktivitäten arbeitete er als Chief Information Officer der Tod's S.p.A. Vor seinem Eintritt in die Swatch Group hatte Calogero Polizzi bei Whirlpool auf internationaler Ebene verschiedene Funktionen im Bereich der Informationstechnologien wahrgenommen.

4.3 Anzahl der zulässigen Tätigkeiten

Gemäss Art. 40 der Statuten dürfen Mitglieder der Geschäftsleitung kein Mandat in einem börsenkotierten Unternehmen, jedoch 4 Mandate in nicht börsenkotierten Unternehmen ausüben. Nicht unter diese Beschränkung fallen (i) Mandate in Unternehmen, die durch die Gesellschaft direkt oder indirekt kontrolliert werden oder die Gesellschaft kontrollieren, (ii) Mandate, die ein Mitglied der Geschäftsleitung im Auftrag oder auf Anordnung der Gesellschaft oder einer von ihr kontrollierten Gesellschaften ausübt, wobei kein Mitglied der Geschäftsleitung mehr als 20 solche Mandate wahrnehmen kann, (iii) Mandate in Vereinen, wohltätigen Organisationen, gemeinnützigen Stiftungen sowie Personalfürsorgestiftungen, wobei kein Mitglied der Geschäftsleitung mehr als 30 solche Mandate wahrnehmen kann. Als Mandate gelten Mandate im obersten Leitungsorgan einer Rechtseinheit, die zur Eintragung im Handelsregister oder in ein entsprechendes ausländisches Register verpflichtet ist. Mandate in verschiedenen Rechtseinheiten, die unter einheitlicher Kontrolle oder gleicher wirtschaftlicher Berechtigung stehen, gelten als ein Mandat.

4.4 Arbeitsverträge

Die Arbeitsverträge mit den Mitgliedern der Konzernleitung und der Erweiterten Konzernleitung sind auf unbestimmte Zeit geschlossen und können beidseitig mit einer Kündigungsfrist von sechs Monaten aufgelöst werden. Im Fall einer Auflösung werden keine Abgangsschädigungen fällig. Bei Abschluss neuer Verträge werden bei der Swatch Group keine Eintrittsboni (Golden Hellos) bezahlt.

Im Falle eines Ausscheidens bestehen keinerlei andere Ansprüche auf Entschädigungen.

4.5 Änderung in der Konzernleitung bzw. in der Erweiterten Konzernleitung

Per 1. Juli 2020 ist Herr Raynald Aeschlimann von der Erweiterten Konzernleitung in die Konzernleitung berufen worden. Neu in die Erweiterte Konzernleitung gewählt wurde per 1. Juli 2020 Herr Sylvain Dolla. Herr Walter von Känel ist infolge Pensionierung per 1. Juli 2020 aus der Erweiterten Konzernleitung ausgetreten. Herr Kevin Rollenhagen ist per Ende August 2020 aus der Erweiterten Konzernleitung zurückgetreten. Ansonsten haben sich in der Berichtsperiode in der Konzernleitung und der Erweiterten Konzernleitung keine Änderungen ergeben.

4.6 Managementverträge

Im Rahmen eines Rahmenvertrages stellte Hayek Engineering AG, Zürich Managementpersonal für operative Tätigkeiten sowie in den Bereichen Immobilien und Logistik zur Verfügung.

5. Vergütungen, Beteiligungen und Darlehen / Kredite

5.1 Vergütungen

Die wesentlichen Elemente zu den Vergütungsgrundsätzen, zu den Aufgaben und Kompetenzen im Vergütungsbereich, zur Zusammensetzung und zur Funktion des Vergütungsausschusses, sowie zu den einzelnen Vergütungselementen werden in einem separaten Vergütungsbericht festgehalten. Ergänzend wird darauf hingewiesen, dass gemäss Art. 32 Abs. 7 der Statuten die Vergütung in der Form von Geld, Aktien oder Sach- oder Dienstleistungen ausgerichtet werden kann; die Vergütung der exekutiven Mitglieder des Verwaltungsrates und der Mitglieder der Geschäftsleitung kann überdies in der Form von anderen Beteiligungspapieren, Optionen, vergleichbaren Instrumenten oder Einheiten ausgerichtet werden. Der Verwaltungsrat oder, soweit an ihn delegiert, der Vergütungsausschuss legt Zuteilungsbedingungen, Ausübungsbedingungen und -fristen sowie allfällige Sperrfristen und Verfallsbedingungen fest.

Der separate Vergütungsbericht spricht sich auch zu Darlehen, Krediten und Aktienprogrammen aus, sodass an dieser Stelle auf diesen Bericht verwiesen werden kann.

5.2 Beteiligungsprogramme

Der Beteiligungsfonds für Kader und Mitarbeiter der Swatch Group soll besondere Leistungen der wesentlichen Kadermitglieder honorieren, die Motivation und Verantwortungsbewusstsein im Konzern verstärken, die Firmentreue und die Stabilität der führenden Mitarbeiter fördern und eine günstige Vermögensbildung ermöglichen. Die Zuteilung der Aktienbezugsrechte erfolgt aufgrund einer individuellen Leistungsbeurteilung. Die Stimmrechte der Aktien im Fondsbesitz werden nicht ausgeübt.

Das Aktienprogramm wird im Vergütungsbericht beschrieben.

Eine Übersicht der per 31. Dezember 2020 gehaltenen Aktien und Optionen der Mitglieder des Verwaltungsrates, der Konzernleitung und der Erweiterten Konzernleitung sowie der diesen Mitgliedern nahestehenden Personen befindet sich auf Seite 111.

5.3 Darlehen, Kredite

Zu Darlehen und Krediten an Organmitgliedern wird im Vergütungsbericht Stellung genommen.

5.4 Genehmigung durch die Generalversammlung

Gemäss Art. 31 der Statuten genehmigt die Generalversammlung jährlich die Anträge des Verwaltungsrates in Bezug auf die Gesamtbeträge für (i) die maximale fixe Vergütung für die Mitglieder des Verwaltungsrates für die Dauer bis zur nächsten ordentlichen Generalversammlung, (ii) die maximale fixe Vergütung für die Mitglieder der Geschäftsleitung für das laufende Geschäftsjahr, (iii) die variable Vergütung für die exekutiven Mitglieder des Verwaltungsrates für das abgeschlossene Geschäftsjahr und (iv) die variable Vergütung für die Mitglieder der Geschäftsleitung für das abgeschlossene Geschäftsjahr. Der Verwaltungsrat kann davon soweit rechtlich zulässig abweichende oder zusätzliche Anträge an die Generalversammlung stellen.

Die Gesellschaft oder von ihr kontrollierte Gesellschaften sind ermächtigt, jeder Person, die nach dem Zeitpunkt der Genehmigung der entsprechenden Vergütung durch die Generalversammlung in die Geschäftsleitung eintritt oder innerhalb der Geschäftsleitung befördert wird, während der Dauer der bereits genehmigten Vergütungsperiode(n) einen Zusatzbetrag auszurichten, wenn die bereits genehmigte Vergütung für deren Vergütung nicht ausreicht. Der Zusatzbetrag darf 40% der jeweils letzten genehmigten Gesamtbeträge der Vergütung der Geschäftsleitung nicht übersteigen.

Genehmigt die Generalversammlung einen Antrag des Verwaltungsrates nicht, setzt der Verwaltungsrat den entsprechenden (maximalen) Gesamtbetrag oder mehrere (maximale) Teilbeträge unter Berücksichtigung aller relevanten Faktoren fest. Der Verwaltungsrat legt den oder die so festgelegten Beträge derselben Generalversammlung, einer nachfolgenden ausserordentlichen Generalversammlung oder der nächsten ordentlichen Generalversammlung zur Genehmigung vor.

Die Gesellschaft oder von ihr kontrollierte Gesellschaften können Vergütungen vor Genehmigung durch die Generalversammlung ausrichten, unter Vorbehalt der nachträglichen Genehmigung durch die Generalversammlung.

6. Mitwirkungsrechte der Aktionäre

6.1 Stimmrechtsbeschränkungen und -vertretung

Bei der Ausübung des Stimmrechts darf kein Aktionär für eigene und vertretene Aktien zusammen mehr als 5% des gesamten Aktienkapitals direkt oder indirekt auf sich vereinen. Diese Begrenzung gilt nicht für diejenigen Aktien, welche vom Eintragungsverbot ausgenommen sind (vgl. Ziff. 2.6 vorne). Diese Begrenzung gilt auch nicht für die Ausübung von Stimmrechten durch den unabhängigen Stimmrechtsvertreter.

Der Verwaltungsrat ist im Übrigen gemäss Art. 16 Abs. 4 der Statuten befugt, in besonderen Fällen von dieser Beschränkung abzuweichen. Im Geschäftsjahr wurden keine Ausnahmen beantragt oder gewährt. Eine Änderung der Stimmrechtsbeschränkungen ist nur durch eine Änderung der Statutenbestimmungen möglich. Hierfür ist ein Beschluss der Generalversammlung mit relativer Mehrheit notwendig.

Aktionäre, die nicht persönlich an der Generalversammlung teilnehmen können, haben die Möglichkeit, sich durch den gesetzlichen Vertreter, durch einen anderen stimmberechtigten Aktionär oder durch den unabhängigen Stimmrechtsvertreter vertreten zu lassen.

6.2 Statutarische Quoren

Zusätzlich zu den in Art. 704 OR vorgesehenen speziellen Quorumsbestimmungen sehen die Statuten die gleiche Quorumsbestimmung (zwei Drittel der vertretenen Stimmen und die absolute Mehrheit der Aktiennennwerte) auch für die Abberufung von Mitgliedern des Verwaltungsrates vor.

6.3 Einberufung der Generalversammlung

Die Generalversammlung wird gemäss Artikel 13 und 14 der Statuten einberufen. Aktionäre, welche zusammen mindestens 10% des Aktienkapitals vertreten, können jederzeit die Einberufung einer ausserordentlichen Generalversammlung verlangen. Eine solche ausserordentliche Generalversammlung hat innert 40 Tagen nach Eingang eines solchen Begehrens stattzufinden.

6.4 Traktandierung

Aktionäre, die Aktien im Nennwert von einer Million Franken vertreten, können schriftlich und unter Angaben der Anträge die Traktandierung eines Verhandlungsgegenstandes verlangen (vergleiche Art. 14 Abs. 3 der Statuten in Verbindung mit Art. 699 und Art. 700 OR).

6.5 Eintragungen im Aktienbuch

Das Aktienbuch wird in der Regel jeweils 20 Tage vor der Generalversammlung für Eintragungen geschlossen.

7. Kontrollwechsel und Abwehrmassnahmen

7.1 Angebotspflicht

Art. 10 der Statuten sieht vor, dass ein Aktienerwerber, welcher direkt oder indirekt oder in gemeinsamer Absprache mit Dritten Aktien erwirbt und damit zusammen mit den Aktien, die er bereits besitzt, den Grenzwert von 49% der Stimmrechte, ob ausübbar oder nicht, überschreitet, ein Kaufangebot für alle kotierten Beteiligungspapiere der Gesellschaft unterbreiten muss (Art. 10 der Statuten in Verbindung mit Art. 135 FinfraG).

7.2 Kontrollwechselklauseln

Es gibt keinerlei Vereinbarungen mit Mitgliedern des Verwaltungsrates, der Konzernleitung oder weiteren Kadermitarbeitern für den Fall eines Wechsels der Aktionariatsstruktur.

8. Revisionsstelle

8.1 Dauer des Revisionsmandats und Amtsdauer des leitenden Revisors

PricewaterhouseCoopers AG nimmt seit 1992 die Funktion des Konzernprüfers als Revisionsstelle wahr. Zuvor waren die Vorgängerorganisationen bereits für die Gruppe und viele ihrer Gesellschaften als Revisionsorgane tätig.

Herr Thomas Brüderlin ist als leitender Revisor (Engagement Partner) seit dem Geschäftsjahr 2018 für die Prüfung bzw. für die Konzernprüfung verantwortlich.

8.2 Revisionshonorar und zusätzliche Honorare

Die folgenden Honorare wurden von den Revisionsgesellschaften und Experten der Jahresrechnung 2020 belastet:

(Mio CHF)	Revision	Steuern	Sonstige Dienstleistungen	Total
PricewaterhouseCoopers	4.3	0.9	1.1	6.3
Andere Revisionsgesellschaften	0.4	0.3	0.3	1.0
Total 2020	4.7	1.2	1.4	7.3
Total 2019	5.3	1.4	1.7	8.4

8.3 Aufsichts- und Kontrollinstrumente gegenüber der Revision

Die Aufsicht und Kontrolle bezüglich Beurteilung der externen Revision wird vom Audit Committee bzw. vom Gesamtverwaltungsrat wahrgenommen (siehe auch Aufgaben und Funktionen gemäss Beschreibung unter Punkt 3.5). Das Audit Committee beurteilt zusammen mit der Konzernleitung die Leistungen der Revisionsstelle und schlägt dem Verwaltungsrat zuhanden der Generalversammlung die unabhängige externe Revisionsstelle jeweils zur Wahl vor. Das Audit Committee trifft sich in der Regel zweimal jährlich mit der Revisionsstelle. Die Revisionsstelle erstellt zuhanden des Audit Committee einen Bericht über Feststellungen zur Prüfung, zur Rechnungslegung und zur internen Kontrolle. Gemeinsam mit der Revisionsstelle werden Prüfungsschwerpunkte für die Folgeperiode festgelegt und die von der Revisionsstelle festgehaltenen prüfungsrelevanten Schlüsselrisiken diskutiert. In Zusammenarbeit mit der Konzernleitung wird die Unabhängigkeit der Revisionsstelle jährlich beurteilt. Insbesondere werden zu diesem Zweck die weltweiten Aufwendungen für die Prüfungstätigkeiten vorgelegt, Abweichungen zu den veranschlagten Kosten analysiert und erläutert und es wird ein Budgetrahmen für die nächstfolgende Revisionsperiode festgelegt. Die Vergabe von Aufträgen an die Revisionsstelle unterliegt einem Genehmigungsverfahren.

9. Informationspolitik

Die Swatch Group berichtet voraussichtlich zu folgenden Zeitpunkten über den Geschäftsgang der Gruppe:

- 28. Januar 2021 Kennzahlen 2020
- 18. März 2021 Pressekonferenz / Geschäftsbericht 2020
- 11. Mai 2021 Generalversammlung der Aktionäre
- 30. Juli 2021 Halbjahreszahlen 2021

Die Auflistung kann sich im Verlauf des Jahres ändern, falls Daten angepasst oder hinzugefügt werden. Die Informationen werden jeweils in den schweizerischen und internationalen Pressemedien veröffentlicht und auch in Publikationen führender internationaler Banken publiziert und verarbeitet.

Diese Informationen können auf der Website der Swatch Group unter www.swatchgroup.com, im Besonderen unter der Rubrik «Investor Relations», abgerufen werden. Der Geschäftsbericht kann auch auf dem Link «<https://www.swatchgroup.com/de/investorrelations/geschaeftsbericht>» eingesehen und heruntergeladen werden. Ausserdem bietet die «swatchgroup.com»-Homepage die Möglichkeit, sich an der Informationsdienstleistung «push- und pull» zu abonnieren, um die ad hoc Finanzmitteilungen zu erhalten.

Ein Kontaktformular steht für Anfragen zur Verfügung (www.swatchgroup.com/kontakt). Anfragen können gleichermassen per Post (The Swatch Group AG, Seevorstadt 6, CH-2501 Biel) oder mittels Fax an +41 32 343 69 11 oder telefonisch an Tel. +41 32 343 68 11 gerichtet werden.



JAHRESRECHNUNG 2020

KONZERNRECHNUNG

JAHRESRECHNUNG
THE SWATCH GROUP AG

KONZERNRECHNUNG**Finanzieller Lagebericht****Konsolidierte Erfolgsrechnung****Konsolidierte Bilanz****Konsolidierte Geldflussrechnung****Konsolidierter Eigenkapitalnachweis****Anhang zur Konzernrechnung****Allgemeine Informationen**

1. Allgemeine Angaben
2. Grundlagen der Abschlusserstellung
3. Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Wichtige Betriebspositionen

4. Segmentinformationen
5. Erträge und Forderungen aus Lieferungen und Leistungen
6. Aufwendungen
7. Vorräte
8. Sachanlagen
9. Immaterielles Anlagevermögen
10. Rückstellungen

Personal

11. Personalaufwand
12. Vorsorgeverpflichtungen
13. Mitarbeiterbeteiligungsplan

Kapital und Treasury

14. Aktienkapital und Reserven
15. Resultat pro Aktie
16. Bezahlte und vorgeschlagene Dividenden
17. Finanzrisikomanagement
18. Nettofinanzergebnis
19. Flüssige und geldnahe Mittel
20. Wertschriften und derivative Finanzinstrumente
21. Finanzverbindlichkeiten und derivative Finanzinstrumente

Anmerkungen zur konsolidierten Bilanz

22. Sonstiges Umlaufvermögen
23. Aktive Rechnungsabgrenzungen
24. Sonstige Verbindlichkeiten
25. Passive Rechnungsabgrenzungen
26. Sonstige langfristige Vermögenswerte

Weitere Informationen

27. Ertragssteuern
28. Verpflichtungen und Eventualverbindlichkeiten
29. Transaktionen mit nahestehenden Personen

Konsolidierung und Konzernstruktur

30. Konsolidierung
31. Unternehmenszusammenschlüsse
32. Aufzugebende Geschäftsbereiche
33. Erworbenener Goodwill
34. Beteiligungen an assoziierten Gesellschaften und Joint Ventures
35. Konzerngesellschaften

JAHRESRECHNUNG THE SWATCH GROUP AG**TITEL THE SWATCH GROUP AG**

56

57

61

62

64

65

66

66

66

66

66

67

67

68

69

70

70

72

74

75

75

75

77

78

78

79

79

80

81

81

81

82

83

83

83

83

83

84

85

85

87

88

89

89

90

90

91

92

93

102

117

1. Eckdaten Konzern

(Mio CHF)	2020	2019	Veränderung in %		Total
			zu konstanten Wechselkursen	Währungs-effekt	
Nettoumsatz	5 595	8 243	-28.7%	-3.4%	-32.1%
Betriebsergebnis	52	1 023			-94.9%
- In % des Nettoumsatzes	0.9%	12.4%			
Konzernergebnis	-53	748			
- In % des Nettoumsatzes	-0.9%	9.1%			
Eigenkapital	10 965	11 493			
- In % der Bilanzsumme	85.0%	83.9%			
Dividende in CHF 1)	2020	2019			
- Pro Inhaberaktie	3.50	5.50			
- Pro Namenaktie	0.70	1.10			

1) Für das Berichtsjahr: Antrag des Verwaltungsrates

Die Swatch Group ist mit ihren 18 Marken in allen Segmenten präsent und ein vollständig vertikalisiertes Unternehmen, von der Produktion bis hin zum Vertrieb. Weltweit ist der Konzern mit eigenem Retailnetz inklusive E-Commerce und dem eigenen Kundenservice bestens aufgestellt. Der Konzern tätigt fortlaufend langfristige Investitionen, nicht nur in Forschung und Entwicklung innovativer und einmaliger Produkte, sondern auch in die rund 150 Produktionsbetriebe in der Schweiz und in die weltweite Distribution. Somit verfügt der Konzern über eine einmalige Position in der schweizerischen, wie auch in der weltweiten Uhrenindustrie.

2. Umfeld / Geschäftsjahr

Entwicklung Nettoumsatz und Betriebsergebnis

2020 (Mio CHF)	Uhren & Schmuck	Elektronische Systeme	Corporate	Elimina- tionen	Total
Nettoumsatz	5 337	268	8	-18	5 595
Betriebsergebnis	179	-6	-121	0	52
- In % des Nettoumsatzes	3.4%	-2.2%			0.9%
2019 (Mio CHF)	Uhren & Schmuck	Elektronische Systeme	Corporate	Elimina- tionen	Total
Nettoumsatz	7 966	289	10	-22	8 243
Betriebsergebnis	1 145	7	-129	0	1 023
- In % des Nettoumsatzes	14.4%	2.4%			12.4%

Trotz grossen Verlusten im 1. Halbjahr 2020 schaffte es die Gruppe, für das gesamte Berichtsjahr ein positives Betriebsergebnis von CHF 52 Mio zu erzielen. Ohne den Geschäftsbereich Calvin Klein, welcher im Laufe von 2021 aufgegeben wird, hätte das Betriebsergebnis CHF 99 Mio betragen. Der Konzernverlust betrug CHF -53 Mio.

Der Konzern hat im Berichtsjahr 384 Retailgeschäfte geschlossen. Die dafür angefallenen einmaligen Sonderkosten beliefen sich auf CHF 42 Mio. In Hong Kong SAR alleine wurde die Anzahl der Geschäfte von 92 im Vorjahr auf 38 per Ende 2020 reduziert. In Wachstumsmärkten haben die Konzernmarken hingegen 55 neue Geschäfte eröffnet. Der weitere Ausbau des Handels über E-Commerce, welcher ein Umsatzwachstum von 70% ausweist, konnte hingegen die Umsatzverluste im traditionellen Retail nicht kompensieren. Der E-Commerce Anteil erreichte bei den Marken im mittleren und unteren Preissegment zwischen 20% und 30%. Die Produktion von Uhren, Schmuck und Komponenten wurde in den letzten Monaten stufenweise erhöht, wird aber erst in der ersten Hälfte 2021 wieder ausgelastet sein.

Der Nettoumsatz des Segments Elektronische Systeme reduzierte sich in Lokalwährungen leicht um -3.1%. Der Betriebsverlust betrug CHF -6 Mio. Ohne Swiss Timing, deren Aktivitäten für Sportveranstaltungen aufgrund von Covid-19 grösstenteils abgesagt oder verschoben wurden, hätte ein Betriebsgewinn von CHF 2 Mio resultiert. Im Dezember lag der Umsatz des Segments (ohne Swiss Timing) zweistellig über Vorjahr.

Entwicklung Konzernergebnis

(Mio CHF)	2020	2019
Betriebsergebnis	52	1 023
Nettofinanzergebnis	-16	-20
Ordentliches Ergebnis	36	1 003
Betriebsfremdes Ergebnis	0	1
Ergebnis vor Ertragssteuern	36	1 004
Ertragssteuern	-89	-256
Konzernergebnis	-53	748
- In % des Nettoumsatzes	-0.9%	9.1%
Unverwässertes Ergebnis pro Aktie in CHF	2020	2019
- Namenaktien	-0.20	2.84
- Inhaberaktien	-0.99	14.18

Das Nettofinanzergebnis schloss im Berichtsjahr mit einem Verlust von CHF -16 Mio ab (Vorjahr: Verlust von CHF -20 Mio), wiederum hauptsächlich geprägt durch ein stark negatives Nettoergebnis aus Fremdwährungen. Weitere Details zum Nettofinanzergebnis werden in Anmerkung 18 im Anhang zur Konzernrechnung dargestellt.

Der Ertragssteueraufwand betrug im Berichtsjahr CHF 89 Mio (Vorjahr: CHF 256 Mio). Aufgrund von Covid-19 verzeichneten sowohl Ländergesellschaften, ausgenommen China, wie auch Schweizer Produktionsgesellschaften einen signifikanten Umsatz- und Gewinnrückgang sowie teilweise Verluste. Der Steueraufwand konnte nicht in gleichem Masse reduziert werden, da auf gestiegenen Gewinnen in China relativ hohe Steuern entrichtet werden mussten. Eine detaillierte Analyse des Aufwands für Ertragssteuern wird in Anmerkung 27 im Anhang zur Konzernrechnung offengelegt.

Der Konzernverlust betrug CHF -53 Mio gegenüber einem Konzerngewinn von CHF 748 Mio im Vorjahr.

Das unverwässerte Ergebnis pro Aktie betrug im Berichtsjahr CHF -0.20 (Vorjahr: CHF 2.84) pro Namenaktie bzw. CHF -0.99 (Vorjahr: CHF 14.18) pro Inhaberaktie. Detaillierte Informationen können der Anmerkung 15 im Anhang zur Konzernrechnung entnommen werden.

Dank des starken operativen Cash Flows im zweiten Halbjahr, wird der Verwaltungsrat der Swatch Group der Generalversammlung vom 11. Mai 2021 eine Dividende von CHF 3.50 pro Inhaberaktie und CHF 0.70 pro Namenaktie vorschlagen (Vorjahr: CHF 5.50 pro Inhaberaktie; CHF 1.10 pro Namenaktie).

FINANZIELLER LAGEBERICHT

Entwicklung Bilanzstruktur

(Mio CHF)	2020	2019
Umlaufvermögen	9 238	9 555
Kurzfristige Verbindlichkeiten	1 212	1 361
Eigenkapital	10 965	11 493
- In % der Bilanzsumme	85.0%	83.9%

Das kurzfristige Fremdkapital war durch das Umlaufvermögen mit einem Faktor von 7.6 (Vorjahr: 7.0) gedeckt. Dieser Faktor zeigt nach wie vor eine äusserst gesunde Struktur der kurzfristigen Bilanzpositionen.

Das Eigenkapital des Konzerns belief sich Ende des Berichtsjahres auf CHF 11.0 Mia (Vorjahr: CHF 11.5 Mia). Die Eigenkapitalquote betrug 85.0% (Vorjahr: 83.9%).

Entwicklung Liquidität

(Mio CHF)	2020	2019
Flüssige und geldnahe Mittel per 1. Januar	1 148	902
Geldfluss aus Betriebstätigkeit	819	1 224
Geldfluss aus Investitionstätigkeit	-126	-344
Geldfluss aus Finanzierungstätigkeit (inkl. Wechselkursdifferenzen auf flüssige Mittel)	-301	-634
Flüssige und geldnahe Mittel per 31. Dezember	1 540	1 148

Der im 2020 erwirtschaftete operative Cash Flow nach Steuern betrug CHF 819 Mio und lag damit -33.1% unter dem Vorjahr.

Über alle Segmente hinweg investierte Swatch Group 2020 insgesamt CHF 253 Mio in Betriebsaktiven¹⁾. Der Free Cash Flow²⁾ belief sich auf CHF 693 Mio [-21.3% zum Vorjahr], respektive 12.4% vom Nettoumsatz (Vorjahr: 10.7%).

Die Dividendenzahlung mit CHF 284 Mio (Vorjahr: CHF 413 Mio) war die Hauptpositionen im Geldfluss aus Finanzierungstätigkeit. Die Nettoliquidität³⁾ betrug per Ende Jahr CHF 1 700 Mio.

3. Ausblick

Die Konzernleitung erwartet für 2021 einen starken Nachholbedarf des Konsums von Uhren und Schmuck weltweit, wie dies schon in Mainland China nach der Normalisierung der Gesundheitssituation festgestellt wurde. Die Nachfrage wird sich zusätzlich verstärken, sobald die Reisebeschränkungen gelockert oder aufgehoben werden können.

Die zahlreichen neuen Produkte der Konzernmarken werden zusätzliche Umsatztreiber für 2021 sein, zum Beispiel die *Moonwatch* von Omega, die *Spirit* von Longines oder die sehr nachgefragte Tissot *T-Touch Connect Solar*. Diese wird 2021 in zusätzlichen Märkten lanciert, unter anderem in den USA und China. Swatch erfreut sich grosser Nachfrage ihrer *SwatchPAY!* Modelle mit Kreditkartenfunktion. Diese werden künftig - weltweit einzigartig - bequem online eingerichtet werden können, eine Tokenisierung vor Ort in einem Swatch Store wird nicht mehr notwendig sein.

Highlights in der Produktion werden die Inbetriebnahme einer neuen Produktionslinie für Solarzifferblätter sowie die Einführung neuer Technologien im Bereich Polishing sein.

1) Investitionen in Sachanlagen, in immaterielles Anlagevermögen und in sonstige langfristigen Vermögenswerte gemäss Geldflussrechnung

2) Geldfluss aus Betriebstätigkeit abzüglich Geldfluss aus Investitionstätigkeit

3) Flüssige und geldnahe Mittel sowie Wertschriften und derivative Finanzinstrumente abzüglich kurzfristige Finanzverbindlichkeiten und derivative Finanzinstrumente

KONSOLIDIERTE ERFOLGSRECHNUNG

	Anmerkungen	2020 Mio CHF	%	2019 Mio CHF	%
Nettoumsatz	(4, 5a)	5 595	100.0	8 243	100.0
Sonstige betriebliche Erträge	(5b)	122	2.2	134	1.6
Veränderung Vorräte		-364	-6.5	-16	-0.2
Waren- und Rohmaterialeinkäufe		-983	-17.6	-1 600	-19.4
Personalaufwand	(11)	-1 972	-35.2	-2 578	-31.3
Abschreibungen und Wertminderungen auf Sachanlagen	(8)	-420	-7.5	-437	-5.3
Abschreibungen und Wertminderungen auf immaterielles Anlagevermögen	(9)	-43	-0.8	-43	-0.5
Sonstige betriebliche Aufwendungen	(6a)	-1 883	-33.7	-2 680	-32.5
Betriebsergebnis		52	0.9	1 023	12.4
Sonstiger Finanzertrag und -aufwand	(18)	-3	-0.0	-3	-0.0
Zinsaufwand	(18)	-3	-0.0	-8	-0.1
Anteil am Ergebnis von assoziierten Unternehmen und Joint Ventures	(18, 34)	-10	-0.2	-9	-0.1
Ordentliches Ergebnis		36	0.7	1 003	12.2
Betriebsfremdes Ergebnis	(5c)	0	0.0	1	0.0
Ergebnis vor Ertragssteuern		36	0.7	1 004	12.2
Ertragssteuern	(27b)	-89	-1.6	-256	-3.1
Konzernergebnis		-53	-0.9	748	9.1
Anteil Aktionäre The Swatch Group AG		-51		730	
Anteil Minderheiten		-2		18	
Ergebnis pro Aktie in CHF	(15)				
Namenaktien					
Unverwässertes Ergebnis pro Aktie		-0.20		2.84	
Verwässertes Ergebnis pro Aktie		-0.20		2.83	
Inhaberaktien					
Unverwässertes Ergebnis pro Aktie		-0.99		14.18	
Verwässertes Ergebnis pro Aktie		-0.99		14.17	

Die Anmerkungen im Anhang sind Bestandteil der Konzernrechnung.

KONSOLIDIERTE BILANZ

Aktiven	Anmerkungen	31.12.2020		31.12.2019	
		Mio CHF	%	Mio CHF	%
Umlaufvermögen					
Flüssige und geldnahe Mittel	(19)	1 585	12.3	1 239	9.0
Wertschriften und derivative Finanzinstrumente	(20)	207	1.6	230	1.7
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	(5d)	685	5.3	838	6.1
Sonstiges Umlaufvermögen	(22)	212	1.6	132	1.0
Vorräte	(7)	6 315	49.0	6 852	50.1
Aktive Rechnungsabgrenzungen	(23)	234	1.8	264	1.9
Total Umlaufvermögen		9 238	71.6	9 555	69.8
Anlagevermögen					
Sachanlagen	(8)	2 929	22.7	3 189	23.3
Immaterielles Anlagevermögen	(9)	144	1.1	150	1.1
Beteiligungen an assoziierten Gesellschaften und Joint Ventures	(34)	29	0.2	45	0.3
Sonstige langfristige Vermögenswerte	(26)	106	0.9	325	2.4
Latente Steuerforderungen	(27d)	451	3.5	428	3.1
Total Anlagevermögen		3 659	28.4	4 137	30.2
Total Aktiven		12 897	100.0	13 692	100.0

Die Anmerkungen im Anhang sind Bestandteil der Konzernrechnung.

KONSOLIDIERTE BILANZ

Passiven	Anmerkungen	31.12.2020		31.12.2019	
		Mio CHF	%	Mio CHF	%
Kurzfristige Verbindlichkeiten					
Finanzverbindlichkeiten und derivative Finanzinstrumente	(21)	92	0.7	101	0.7
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		281	2.2	313	2.3
Sonstige Verbindlichkeiten	(24)	182	1.4	185	1.4
Rückstellungen	(10)	69	0.5	84	0.6
Passive Rechnungsabgrenzungen	(25)	588	4.6	678	5.0
Total kurzfristige Verbindlichkeiten		1 212	9.4	1 361	10.0
Langfristige Verbindlichkeiten					
Finanzverbindlichkeiten	(21)	3	0.0	20	0.1
Latente Steuerverbindlichkeiten	(27d)	465	3.6	546	4.0
Vorsorgeverpflichtungen	(12)	43	0.3	46	0.3
Rückstellungen	(10)	51	0.4	57	0.4
Passive Rechnungsabgrenzungen	(25)	158	1.3	169	1.3
Total langfristige Verbindlichkeiten		720	5.6	838	6.1
Total Verbindlichkeiten		1 932	15.0	2 199	16.1
Eigenkapital					
Aktienkapital	(14a)	118		118	
Kapitalreserven	(14b)	-970		-948	
Eigene Aktien	(14d)	-141		-195	
Goodwill verrechnet		-1 372		-1 372	
Umrechnungsdifferenzen		-490		-285	
Gewinnreserven		13 752		14 087	
Eigenkapital Aktionäre The Swatch Group AG		10 897	84.5	11 405	83.3
Minderheiten		68	0.5	88	0.6
Total Eigenkapital		10 965	85.0	11 493	83.9
Total Passiven		12 897	100.0	13 692	100.0

Die Anmerkungen im Anhang sind Bestandteil der Konzernrechnung.

KONSOLIDIERTE GELDFLUSSRECHNUNG

(Mio CHF)	Anmerkungen	2020	2019
Betriebstätigkeit			
Konzernergebnis		-53	748
Anteil am Ergebnis von assoziierten Unternehmen und Joint Ventures	(34)	10	9
Ertragssteuern	(27b)	89	256
Abschreibungen auf Anlagevermögen	(8, 9)	463	481
Wertminderungen	(8, 9)	0	-1
Veränderung von Rückstellungen und Vorsorgeverpflichtungen		-23	-2
Gewinne/Verluste aus Verkauf von Anlagevermögen		-16	-9
Sonstige fondsunwirksame Elemente		73	3
Veränderung Nettoumlaufvermögen:			
- Forderungen aus Lieferungen und Leistungen		124	42
- Vorräte		370	21
- Sonstiges Umlaufvermögen und aktive Rechnungsabgrenzungen		67	16
- Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		-12	-91
- Sonstige Verbindlichkeiten und passive Rechnungsabgrenzungen		-45	-7
Erhaltene Dividenden von assoziierten Gesellschaften und Joint Ventures	(34)	1	4
Bezahlte Ertragssteuern	(27c)	-229	-246
Geldfluss aus Betriebstätigkeit		819	1 224
Investitionstätigkeit			
Investitionen in Sachanlagen		-208	-399
Einnahmen aus Verkäufen von Sachanlagen		7	26
Investitionen in immaterielles Anlagevermögen		-41	-47
Einnahmen aus Verkäufen von immateriellem Anlagevermögen		19	0
Investitionen in sonstige langfristige Vermögenswerte		-4	-13
Einnahmen aus sonstigen langfristigen Vermögenswerten		83	11
Kauf von Wertschriften		-132	-60
Verkauf von Wertschriften		150	138
Geldfluss aus Investitionstätigkeit		-126	-344
Finanzierungstätigkeit			
Ausbezahlte Dividende an Aktionäre	(16)	-284	-413
Ausbezahlte Dividende an Minderheitsaktionäre		-11	-17
Rückkauf eigener Aktien		0	-34
Verkauf eigener Aktien		24	1
Veränderung der langfristigen Finanzverbindlichkeiten		0	2
Veränderung der kurzfristigen Finanzverbindlichkeiten		20	-153
Rückkauf von Minderheitsanteilen	(31c)	0	-1
Geldfluss aus Finanzierungstätigkeit		-251	-615
Nettoeffekt der Wechselkursdifferenzen auf flüssige Mittel		-50	-19
Veränderung der flüssigen und geldnahen Mittel		392	246
Veränderung der flüssigen und geldnahen Mittel			
- Bestand am Anfang der Rechnungsperiode		1 148	902
- Bestand am Ende der Rechnungsperiode	(19)	1 540	1 148
		392	246

Die Anmerkungen im Anhang sind Bestandteil der Konzernrechnung.

KONSOLIDierter EIGENKAPITALNACHWEIS

(Mio CHF)	Anteil Aktionäre The Swatch Group AG							Minderheitsanteile	Total Eigenkapital
	Aktienkapital (Anm. 14a)	Kapitalreserven (Anm. 14b)	Eigene Aktien (Anm. 14d)	Goodwill verrechnet	Umrechnungs-differenzen	Gewinn-reserven	Total		
Stand 31. Dezember 2018	125	-961	-1 251	-1 372	-210	14 854	11 185	89	11 274
Konzernergebnis						730	730	18	748
Währungsumrechnung ausländische Konzerngesellschaften					-75	-75	-75	-2	-77
Ausgeschüttete Dividenden						-413	-413	-17	-430
Mitarbeiterbeteiligungsplan (Anm. 13)		13					13		13
Kapitalherabsetzung	-7		1 091			-1 084	0		0
Rückkauf eigener Aktien		1	-35				-34		-34
Transaktionen mit Minderheiten		-1					-1	0	-1
Stand 31. Dezember 2019	118	-948	-195	-1 372	-285	14 087	11 405	88	11 493
Konzernergebnis						-51	-51	-2	-53
Währungsumrechnung ausländische Konzerngesellschaften					-205	-205	-205	-7	-212
Ausgeschüttete Dividenden						-284	-284	-11	-295
Mitarbeiterbeteiligungsplan (Anm. 13)		-1	9				8		8
Verkauf eigener Aktien		-21	45				24		24
Transaktionen mit Minderheiten		-0					-0	0	0
Stand 31. Dezember 2020	118	-970	-141	-1 372	-490	13 752	10 897	68	10 965

Die Anmerkungen im Anhang sind Bestandteil der Konzernrechnung.

ANHANG ZUR KONZERNRECHNUNG ALLGEMEINE INFORMATIONEN

1. Allgemeine Angaben

The Swatch Group AG und ihre Tochterunternehmen (zusammen der Konzern) ist ein weltweit tätiges Unternehmen, welches im Fertighren- und Schmuckbereich mit 18 Marken in allen Markt- und Preissegmenten vertreten ist. Hinzu kommt eine sehr starke industrielle Position mit einem hohen Grad an vertikaler Integration im Bereich Uhrwerke und Komponenten sowie bei elektronischen Systemen.

The Swatch Group AG ist eine in der Schweiz gegründete und domizilierte Aktiengesellschaft. Der eingetragene Firmensitz befindet sich in Neuchâtel, Faubourg de l'Hôpital 3. Der Verwaltungssitz ist in Biel, Seedorfstrasse 6.

Die Aktien von The Swatch Group AG sind in der Schweiz im Swiss Reporting Standard der SIX Swiss Exchange unter den ISIN-Nummern CH0012255144 (Namenaktien) und CH0012255151 (Inhaberaktien) kotiert. Inhaberaktien sind in den Indexen SMI, SPI sowie SLI vertreten, Namenaktien in den Indexen SPI, SPI Extra und SMIM. Zudem sind die Swatch Group Aktien auch an der BX Berne eXchange kotiert.

Die Konzernrechnung wurde vom Verwaltungsrat am 3. März 2021 genehmigt und wird der ordentlichen Generalversammlung vom 11. Mai 2021 zur Annahme vorgelegt.

2. Grundlagen der Abschlusserstellung

a. Grundsätze der Rechnungslegung

Diese Konzernrechnung vermittelt ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage („true and fair view“) der Swatch Group. Sie ist in Übereinstimmung mit den gesamten bestehenden Richtlinien der Fachempfehlungen zur Rechnungslegung (Swiss GAAP FER) erstellt worden. Als Grundlage für die Konzernrechnung dienen die nach einheitlichen Grundsätzen zur Rechnungslegung per 31. Dezember erstellten Jahresrechnungen der Konzerngesellschaften. Die Konzernrechnung basiert auf dem Prinzip der historischen Anschaffungskosten (mit Ausnahme von Wertschriften und derivativen Finanzinstrumenten, die zum Fair Value erfasst werden) und wird unter der Annahme der Fortführung der Unternehmenstätigkeit erstellt. Sie wird in Schweizer Franken (CHF) präsentiert. Soweit nicht anders vermerkt, wurden alle Beträge auf die nächste Million gerundet.

b. Veränderung bei Grundsätzen der Rechnungslegung

Im Berichtsjahr sind keine Änderungen von Swiss GAAP FER Standards anwendbar geworden. Der Konzern ist vom neuen Standard FER 40 Rechnungslegung für Versicherungsunternehmen, der am 1. Januar 2021 in Kraft treten wird, nicht betroffen. Es wurden keine weiteren Änderungen von Standards veröffentlicht oder angekündigt.

c. Einschätzungen und Beurteilungen

Die Erstellung der Konzernrechnung in Übereinstimmung mit Swiss GAAP FER erfordert die Anwendung von gewissen Einschätzungen und Beurteilungen bezüglich Rechnungslegung, welche sich auf die ausgewiesenen Aktiven und Passiven, Erträge und Aufwände sowie die Offenlegung von Eventualverbindlichkeiten auswirken. Diese Einschätzungen und Beurteilungen werden

laufend vorgenommen und basieren auf Erfahrungswerten und anderen Faktoren wie zum Beispiel der Erwartungen und Einschätzung künftiger Ereignisse, die unter den gegebenen Umständen angemessen erscheinen. Die effektiven Resultate können von diesen Einschätzungen abweichen. Die Unternehmensleitung überprüft die Einschätzungen und zugrundeliegenden Annahmen fortlaufend und passt diese, falls notwendig, an. Änderungen werden in der Periode erfasst, in der die Einschätzung angepasst wird.

Vorwiegend in den folgenden Bereichen werden wesentliche Einschätzungen, Beurteilungen und Annahmen getroffen:

Vorräte. Der Konzern verbucht Wertberichtigungen für Lagerbestände mit Absatzrisiko oder ungenügendem Lagerumschlag. Dabei werden Erfahrungswerte, der erwartete zukünftige Bedarf sowie der Lebenszyklus der einzelnen Produkte mitberücksichtigt. Die notwendigen Wertberichtigungen werden regelmässig durch die einzelnen Konzerngesellschaften basierend auf den Konzernrichtlinien beurteilt und wenn notwendig angepasst. Die aussergewöhnliche Lage im Berichtsjahr führte zu keinem zusätzlichen Wertberichtigungsbedarf, da die Produkte des Konzerns eine äusserst lange Lebensdauer haben und weder verderblich noch saisonalen Modetrends unterworfen sind. Details zu Wertanpassungen von Vorräten sind in der Anmerkung 7 erläutert.

Steuern. Der weltweit tätige Konzern ist in mehr als 40 Ländern steuerpflichtig. Der Konzern befolgt Steuergesetze ausnahmslos und zahlt Steuern wo wirtschaftlicher Wert generiert wird. Konzerninterne Transaktionen erfolgen zu Marktkonditionen. Der Konzern legt die Höhe der geleisteten Steuern und steuerliche Kennzahlen jährlich im länderbezogenen Bericht („Country-by-Country Reporting“) offen. Die Berechnung von laufenden und latenten Steuerpositionen basiert auf den massgebenden Steuergesetzen. Neue Sachverhalte, wie Änderungen von Steuersätzen, Steuersystemen, die Verrechenbarkeit von Verlustvorträgen oder die Einschätzung von Auswirkungen laufender Steuerprüfungen können wesentliche Einflüsse auf die bestehenden Steuerverpflichtungen oder -forderungen der Konzerngesellschaften bewirken. Der Konzern klärt Steuerpositionen proaktiv und systematisch mit Steuerexperten ab um steuerliche Eventualitäten auszuschliessen. Der Konzern ist einer transparenten Zusammenarbeit mit Steuerbehörden verpflichtet. Details zu den Ertragssteuern und Steuerpositionen sind in der Anmerkung 27 erläutert.

3. Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Es gab keine wesentlichen Ereignisse nach dem Bilanzstichtag.

ANHANG ZUR KONZERNRECHNUNG WICHTIGE BETRIEBSPOSITIONEN

4. Segmentinformationen

a. Informationen zu den Geschäftssegmenten

Die Geschäftssegmente werden in Übereinstimmung mit dem internen Berichtswesen an die Geschäftsleitung offengelegt. Obwohl der Konzern weltweit tätig ist, liegt der hauptsächlich unternehmerische Fokus auf dem Produktportfolio. Dies spiegelt sich auch in der divisionalen Management- und Organisationsstruktur der Gruppe sowie den internen Finanzberichterstattungssystemen des Konzerns wider.

Die Aktivitäten des Konzerns umfassen zahlreiche einzelne Geschäftseinheiten (Profit Centers), die in folgende berichtspflichtige Geschäftssegmente zusammengefasst werden:

– Uhren & Schmuck	Design, Produktion und Kommerzialisierung von Uhren und Schmuck
– Elektronische Systeme	Design, Produktion und Kommerzialisierung von elektronischen Komponenten, Zeitmessungs-Aktivitäten für Sportveranstaltungen

Die berichtspflichtigen Geschäftssegmente generieren ihre Umsätze hauptsächlich durch die Produktion und den Verkauf von Produkten an Dritte oder an andere Geschäftssegmente des Konzerns.

Die Rubrik Corporate stellt kein Geschäftssegment dar, wird jedoch gesondert ausgewiesen. Darin enthalten sind die Aktivitäten der Holding-, Finanz-, Forschungs- und Entwicklungs-, Immobilien- und einiger anderer Gesellschaften. Die Elimination von Umsätzen zwischen den Segmenten werden in der Kolonne Eliminationen ausgewiesen.

Konzerninterne Umsätze werden wie bei Geschäften mit voneinander unabhängigen Partnern erfasst. Segmentaufwendungen sind Kosten, die dem Segment direkt zugeordnet werden können. Zentrale Kosten betreffend die Konzernleitung, Corporate Communication, Group Human Resources, Corporate Finance, Treasury, Tax und Legal Services werden nicht den Geschäftssegmenten zugeordnet und verbleiben in der Rubrik Corporate.

2020 (Mio CHF)	Uhren & Schmuck	Elektronische Systeme	Corporate	Elimina- tionen	Total
– Dritte	5 335	256	4		5 595
– Konzern	2	12	4	–18	0
Nettoumsatz	5 337	268	8	–18	5 595
Betriebsergebnis	179	–6	–121	0	52
– In % des Nettoumsatzes	3.4%	–2.2%			0.9%

2019 (Mio CHF)	Uhren & Schmuck	Elektronische Systeme	Corporate	Elimina- tionen	Total
– Dritte	7 965	273	5		8 243
– Konzern	1	16	5	–22	0
Nettoumsatz	7 966	289	10	–22	8 243
Betriebsergebnis	1 145	7	–129	0	1 023
– In % des Nettoumsatzes	14.4%	2.4%			12.4%

ANHANG ZUR KONZERNRECHNUNG WICHTIGE BETRIEBSPOSITIONEN

b. Nettoumsatz nach geographischen Regionen

(Mio CHF)	2020	2019
Schweiz	340	753
Übriges Europa	998	1 564
Total Europa	1 338	2 317
Grossraum China	2 487	2 962
Übriges Asien	1 187	2 108
Total Asien	3 674	5 070
Total Amerika	490	707
Total Ozeanien	56	94
Total Afrika	37	55
Total	5 595	8 243

Für die geographische Präsentation werden die Umsätze entsprechend den auf den Rechnungen ausgewiesenen Bestimmungsländern aufgeteilt.

5. Erträge und Forderungen aus Lieferungen und Leistungen

a. Nettoumsatz

Der Nettoumsatz umfasst den Zufluss wirtschaftlichen Nutzens aus dem Verkauf von Gütern und Dienstleistungen im Rahmen der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit während der Berichtsperiode. Erlösminderungen wie Skonti, Rabatte und übrige Preisnachlässe sowie Abgaben an Dritte wie Kommissionen und allfällige Mehrwertsteuern sind im ausgewiesenen Nettoumsatz abgezogen. Alle konzerninternen Umsätze werden bei der Konsolidierung eliminiert.

Umsatzerlöse werden verbucht, wenn ein Konzernunternehmen die massgeblichen Nutzen und Risiken, die mit dem Eigentum der verkauften Produkte verbunden sind, sowie die Verfügungsmacht auf den Kunden übertragen hat und die Einbringbarkeit der dadurch entstandenen Forderungen angemessen gesichert ist. Umsätze aus der Erbringung von Dienstleistungen werden im Abrechnungszeitraum erfasst, in dem die Dienstleistung erbracht wurde. Die Abgrenzung von Erlösminderungen an Kunden erfolgt für den gleichen Zeitraum wie die Umsätze, die diese Erlösminderungen gemäss den Auftragsbedingungen begründeten. Bei Vermittlungsgeschäften wird nur der Wert der selbst erbrachten Leistung ausgewiesen. Geschäftsvorfälle mit mehreren abgrenzbaren Bestandteilen werden separat erfasst und bewertet. Solche Transaktionen fallen in der Gruppe nur sehr selten an.

(Mio CHF)	2020	2019
Warenverkauf	5 578	8 222
Erbringung von Dienstleistungen	17	21
Total Nettoumsatz	5 595	8 243

b. Sonstige betriebliche Erträge

Die sonstigen betrieblichen Erträge beliefen sich im Berichtsjahr auf CHF 122 Mio (Vorjahr: CHF 134 Mio).

c. Betriebsfremdes Ergebnis

Das betriebsfremde Ergebnis beinhaltet ausschliesslich das Nettoergebnis aus Renditeliegenschaften.

ANHANG ZUR KONZERNRECHNUNG WICHTIGE BETRIEBSPOSITIONEN

d. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen

Forderungen aus Lieferungen und Leistungen werden mit dem ursprünglichen Netto-Rechnungsbetrag erfasst, abzüglich einer Wertberichtigung für spezifische risikobehaftete Forderungen (Delkredere).

Wertberichtigungen werden bei Forderungen vorgenommen, welche mehr als 12 Monate überfällig sind oder für welche spezifische Risiken identifiziert wurden. Da für die meisten Kunden kein unabhängiges Rating verfügbar ist, wird ihre Bonität von den lokalen Kreditkontrollabteilungen eingeschätzt. Dabei werden deren Vermögens- und Finanzlage, frühere Erfahrungen und andere Faktoren in Betracht gezogen.

Zweifelhafte Forderungen werden definitiv ausgebucht, wenn der Konzern aus objektiver Sicht nicht in der Lage sein wird, die Forderungen einzutreiben. Sowohl Wertberichtigungen für risikobehaftete Forderungen als auch Debitorenverluste werden als sonstige betriebliche Aufwendungen erfasst.

(Mio CHF)	31.12.2020	31.12.2019
Bruttoforderungen	698	856
Delkredere	-13	-18
Total Nettoforderungen	685	838

Die Wertberichtigung von Forderungen aus Lieferungen und Leistungen (Delkredere) hat sich wie folgt verändert:

(Mio CHF)	2020	2019
Bilanzwert per 1. Januar	-18	-15
Umrechnungsdifferenzen	1	0
Verwendung	2	1
Auflösung	5	1
Neubildung	-3	-5
Bilanzwert per 31. Dezember	-13	-18

6. Aufwendungen

a. Sonstige betriebliche Aufwendungen

(Mio CHF)	2020	2019
Marketing, Verkauf und Administration	-790	-1 245
Auswärtige Bearbeitung und andere direkte Kosten der verkauften Produkte	-195	-284
Unterhalt, Miete und Energie	-836	-1 096
Übrige betriebliche Aufwendungen	-62	-55
Total sonstige betriebliche Aufwendungen	-1 883	-2 680

Die übrigen betrieblichen Aufwendungen beinhalteten im Berichtsjahr Sonderkosten im Betrag von CHF 42 Mio (Vorjahr: CHF 0 Mio), welche im Zusammenhang mit den Schliessungen von 384 Retailgeschäften angefallen waren.

b. Forschungs- und Entwicklungskosten

Der Gesamtaufwand für Forschungs- und Entwicklungstätigkeiten betrug im Berichtsjahr CHF 223 Mio, was 4.0% des Nettoumsatzes entspricht (Vorjahr: CHF 251 Mio oder 3.0% des Nettoumsatzes).

ANHANG ZUR KONZERNRECHNUNG WICHTIGE BETRIEBSPOSITIONEN

7. Vorräte

Die Bewertung der Vorräte erfolgt zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten oder zum tieferen Nettomarktwert. Erhaltene Skonti werden als Anschaffungskostenminderungen behandelt. Die Herstellungskosten umfassen sämtliche direkt zurechenbaren Material- und Fertigungskosten sowie Gemeinkosten, die angefallen sind, um die Vorräte an ihren derzeitigen Standort bzw. in ihren derzeitigen Zustand zu bringen.

Die Anschaffungskosten werden nach der Methode des gewichteten Durchschnitts ermittelt. Einige Produktionsgesellschaften bewerten selbst hergestellte Vorräte nach der Standardkostenmethode. Aufgrund der regelmässigen Überprüfung und Aktualisierung der Standardkosten liegen die Ergebnisse dieser Methode nahe bei derjenigen des gewichteten Durchschnitts. Vorräte mit ungenügendem Lagerumschlag werden angemessen wertberichtigt.

(Mio CHF)	31.12.2020	31.12.2019
Rohmaterial, Hilfs- und Betriebsstoffe	470	519
Fabrikate in Arbeit	395	446
Halbfabrikate	1 757	1 910
Fertigfabrikate	3 342	3 625
Ersatzteile für den Kundendienst	351	352
Total Vorräte	6 315	6 852

Lagerbestände, bei welchen ein Absatzrisiko besteht, wurden wie folgt auf ihren Nettomarktwert abgeschrieben:

(Mio CHF)	2020	2019
Bildung von Wertberichtigungen	-52	-44
Auflösung von Wertberichtigungen	4	3
Netto-Effekt in der Erfolgsrechnung	-48	-41

8. Sachanlagen

Sachanlagen (inkl. Renditeliegenschaften) werden zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten abzüglich der betriebswirtschaftlich notwendigen Abschreibungen und allfälligen Wertminderungen bilanziert. Die Anschaffungskosten umfassen den Kaufpreis sowie die direkt zuordenbaren Kosten für die Nutzbarmachung der Sachanlagen. Investitionen in bestehende Sachanlagen werden nur aktiviert, wenn dadurch der Nutzwert nachhaltig erhöht oder die Lebensdauer wesentlich verlängert wird. Eigenleistungen werden nur aktiviert, wenn sie klar identifizierbar und die Kosten zuverlässig bestimmbar sind sowie wenn sie dem Konzern über mehrere Jahre einen messbaren Nutzen bringen. Nicht wertvermehrende Unterhalts- und Reparaturkosten werden direkt dem Periodenergebnis belastet.

Die Abschreibungen werden linear über die wirtschaftliche Nutzungsdauer der Sachanlagen vorgenommen. Folgende maximalen Abschreibungsdauern werden angewandt:

- Grundstücke	Keine Abschreibungen
- Betriebsgebäude	30 Jahre
- Verwaltungsgebäude	40 Jahre
- Renditeliegenschaften	50 Jahre
- Technische Anlagen und Maschinen	15 Jahre
- Andere Anlagen und Mobiliar	8 Jahre

Renditeliegenschaften bestehen hauptsächlich aus an Dritte vermieteten Wohn- und Geschäftsgebäuden. Die Position Anzahlungen und Anlagen im Bau beinhaltet Gebäude im Bau sowie nicht rückforderbare Anzahlungen für Grundstücke und Gebäude. Der Konzern aktiviert keine während der Bauphase anfallende Zinsaufwendungen.

Wertminderungen

Die Werthaltigkeit und die verbleibende Nutzungsdauer der langfristigen Vermögenswerte werden an jedem Bilanzstichtag einer Beurteilung unterzogen. Liegen Anzeichen für eine nachhaltige Wertminderung vor, wird eine Berechnung des erzielbaren Wertes durchgeführt. Der erzielbare Wert entspricht dem höheren der beiden Beträge aus Nettomarktwert und Nutzwert. Falls der erzielbare Wert eines einzelnen Vermögenswertes nicht bestimmbar ist, schätzt der Konzern den erzielbaren Wert für die kleinstmögliche Gruppe von Vermögenswerten, zu welcher das betreffende Aktivum gehört. Übersteigt der Buchwert eines Vermögenswertes den erzielbaren Wert, wird ein Wertminderungsaufwand gesondert in der Erfolgsrechnung verbucht.

ANHANG ZUR KONZERNRECHNUNG WICHTIGE BETRIEBSPOSITIONEN

(Mio CHF)	Grundstücke, Bauten und Immobilien	Technische Anlagen und Maschinen	Andere Anlagen und Mobiliar	Anzahlungen und Anlagen im Bau	Total
Historische Anschaffungswerte 31. Dezember 2019	2 650	4 224	815	55	7 744
Umrechnungsdifferenzen	-18	-39	-28	0	-85
Zugänge	20	109	62	7	198
Abgänge	-6	-119	-52	0	-177
Transfers	15	-3	3	-15	0
Historische Anschaffungswerte 31. Dezember 2020	2 661	4 172	800	47	7 680
Kumulierte Abschreibungen 31. Dezember 2019	-931	-3 099	-525	0	-4 555
Umrechnungsdifferenzen	6	29	20	0	55
Abschreibungen des Jahres	-77	-248	-95	0	-420
Wertminderungen	0	0	0	0	0
Abschreibungen auf Abgängen	4	115	50	0	169
Transfers	0	-1	1	0	0
Kumulierte Abschreibungen 31. Dezember 2020	-998	-3 204	-549	0	-4 751
Nettobuchwerte					
Stand 31. Dezember 2019	1 719	1 125	290	55	3 189
Stand 31. Dezember 2020	1 663	968	251	47	2 929
<i>davon Renditeliegenschaften per 31.12.2020</i>	<i>423</i>				
<i>davon unbebaute Grundstücke per 31.12.2020</i>	<i>31</i>				

(Mio CHF)	Grundstücke, Bauten und Immobilien	Technische Anlagen und Maschinen	Andere Anlagen und Mobiliar	Anzahlungen und Anlagen im Bau	Total
Historische Anschaffungswerte 31. Dezember 2018	2 456	4 109	757	198	7 520
Umrechnungsdifferenzen	-8	-9	-7	0	-24
Zugänge	65	214	104	26	409
Abgänge	-24	-87	-50	0	-161
Transfers	161	-3	11	-169	0
Historische Anschaffungswerte 31. Dezember 2019	2 650	4 224	815	55	7 744
Kumulierte Abschreibungen 31. Dezember 2018	-873	-2 930	-472	0	-4 275
Umrechnungsdifferenzen	2	5	5	0	12
Abschreibungen des Jahres	-75	-258	-105	0	-438
Wertminderungen	0	1	0	0	1
Abschreibungen auf Abgängen	15	83	47	0	145
Transfers	0	0	0	0	0
Kumulierte Abschreibungen 31. Dezember 2019	-931	-3 099	-525	0	-4 555
Nettobuchwerte					
Stand 31. Dezember 2018	1 583	1 179	285	198	3 245
Stand 31. Dezember 2019	1 719	1 125	290	55	3 189
<i>davon Renditeliegenschaften per 31.12.2019</i>	<i>435</i>				
<i>davon unbebaute Grundstücke per 31.12.2019</i>	<i>30</i>				

ANHANG ZUR KONZERNRECHNUNG WICHTIGE BETRIEBSPOSITIONEN

9. Immaterielles Anlagevermögen

Aktivierete Entwicklungskosten

Die anfallenden Forschungskosten werden im Zeitpunkt der Entstehung als Aufwand erfasst. Entwicklungskosten werden nur aktiviert, sofern sie als immaterieller Vermögenswert, der einen zukünftigen wirtschaftlichen Nutzen bringen wird und dessen Kosten zuverlässig bewertet werden können, identifizierbar sind. Übrige Entwicklungskosten werden im Zeitpunkt der Entstehung als Aufwand erfasst. Mit Beginn der kommerziellen Fertigung eines Produkts werden die aktivierten Entwicklungskosten linear über die geschätzte Nutzungsdauer abgeschrieben (maximal fünf Jahre).

Software

Diese Rubrik umfasst insbesondere folgende Positionen:

- Erworbene Lizenzen, die zur Nutzung neuer Technologien und Software berechtigen. Diese werden über ihre Nutzungsdauer abgeschrieben (maximal fünf Jahre).
- Intern entwickelte Software. Diese Kosten werden als immaterielle Vermögenswerte erfasst, wenn es wahrscheinlich ist, dass sie einen zukünftigen wirtschaftlichen Nutzen schaffen werden. Die Kosten beinhalten Personalkosten interner Softwareentwickler und den direkten Anteil der dazugehörigen Gemeinkosten. Die aktivierten Kosten werden linear über die geschätzte Nutzungsdauer abgeschrieben (maximal fünf Jahre).

Sonstiges immaterielles Anlagevermögen

Diese Rubrik umfasst insbesondere folgende Positionen:

- Aufgelder (Key Money) für strategisch gelegene Verkaufsgeschäfte. Sofern die Werthaltigkeit durch einen vorhandenen Markt nachweisbar ist, werden diese Aufgelder als immaterielles Anlagevermögen aktiviert und über die Nutzungsdauer der Lokalität, über maximal 20 Jahre, linear abgeschrieben. Dagegen werden Aufgelder, die sich nicht oder nur unter bestimmten Umständen geltend machen lassen, als vorausbezahlte Mieten behandelt und unter den Sonstigen langfristigen Vermögenswerten ausgewiesen (siehe Anmerkung 26)
- Patente und Nutzungsrechte
- Noch nicht fertiggestellte Entwicklungs- und Softwareprojekte. Diese werden nach Projektabschluss in die jeweiligen Kategorien transferiert.

Goodwill

Der aus Akquisitionen resultierende Goodwill wird im Zeitpunkt des Unternehmenserwerbs mit dem Konzerneigenkapital verrechnet. In Anmerkung 33 werden die Auswirkungen einer theoretischen Aktivierung und Abschreibung des erworbenen Goodwills offengelegt.

Wertminderungen

Der Grundsatz zur Erfassung von Wertminderungen auf langfristigen Vermögenswerten ist in Anmerkung 8 beschrieben.

ANHANG ZUR KONZERNRECHNUNG WICHTIGE BETRIEBSPOSITIONEN

	Aktivierete Entwicklungs- kosten	Software	Sonstiges immat. Anlage- vermögen	Total
(Mio CHF)				
Historische Anschaffungswerte 31. Dezember 2019	189	208	119	516
Umrechnungsdifferenzen	0	-2	-1	-3
Zugänge	12	15	13	40
Abgänge	-1	-2	-5	-8
Transfers	22	3	-25	0
Historische Anschaffungswerte 31. Dezember 2020	222	222	101	545
Kumulierte Abschreibungen 31. Dezember 2019	-153	-171	-42	-366
Umrechnungsdifferenzen	0	2	0	2
Abschreibungen des Jahres	-21	-18	-4	-43
Wertminderungen	0	0	0	0
Abschreibungen auf Abgängen	1	2	3	6
Transfers	0	0	0	0
Kumulierte Abschreibungen 31. Dezember 2020	-173	-185	-43	-401
Nettobuchwerte				
Stand 31. Dezember 2019	36	37	77	150
Stand 31. Dezember 2020	49	37	58	144

	Aktivierete Entwicklungs- kosten	Software	Sonstiges immat. Anlage- vermögen	Total
(Mio CHF)				
Historische Anschaffungswerte 31. Dezember 2018	179	189	106	474
Umrechnungsdifferenzen	0	-1	-2	-3
Zugänge	6	14	28	48
Abgänge	-1	-2	0	-3
Transfers	5	8	-13	0
Historische Anschaffungswerte 31. Dezember 2019	189	208	119	516
Kumulierte Abschreibungen 31. Dezember 2018	-134	-148	-46	-328
Umrechnungsdifferenzen	0	1	1	2
Abschreibungen des Jahres	-20	-20	-3	-43
Wertminderungen	0	0	0	0
Abschreibungen auf Abgängen	1	2	0	3
Transfers	0	-6	6	0
Kumulierte Abschreibungen 31. Dezember 2019	-153	-171	-42	-366
Nettobuchwerte				
Stand 31. Dezember 2018	45	41	60	146
Stand 31. Dezember 2019	36	37	77	150

ANHANG ZUR KONZERNRECHNUNG WICHTIGE BETRIEBSPOSITIONEN

10. Rückstellungen

Rückstellungen werden gebildet:

- wenn der Konzern eine gegenwärtige rechtliche oder faktische Verpflichtung aufgrund vergangener Ereignisse hat,
- wenn es wahrscheinlich ist, dass ein Mittelabfluss erforderlich sein wird, um die Verpflichtung zu erfüllen, und
- wenn eine verlässliche Schätzung für den Betrag der Verpflichtung möglich ist.

Wenn der Konzern mit der Rückerstattung eines Teils oder der gesamten Rückstellung rechnet, zum Beispiel aufgrund eines Versicherungsvertrags, wird die Rückerstattung als separate Forderung ausgewiesen, aber nur, wenn die Rückerstattung praktisch sicher ist. Aufwendungen im Zusammenhang mit einer Rückstellung, gegebenenfalls abzüglich einer Rückerstattung, werden in der Erfolgsrechnung erfasst. Es werden keine Diskontierungseffekte auf langfristigen Rückstellungen berücksichtigt, da diese als unwesentlich beurteilt werden.

(Mio CHF)	Garantien	Juristische Risiken	Rückbau	Andere	Total
Stand per 31. Dezember 2018	93	8	30	16	147
Umrechnungsdifferenzen	-1	0	0	0	-1
Zusätzliche Rückstellungen	82	1	1	7	91
Auflösung nicht verwendeter Rückstellungen	-5	0	-1	-7	-13
Verwendung im Berichtsjahr	-78	-1	-2	-2	-83
Stand per 31. Dezember 2019	91	8	28	14	141
davon kurzfristige Rückstellungen	70	3	3	8	84
davon langfristige Rückstellungen	21	5	25	6	57
Umrechnungsdifferenzen	-2	0	-2	-1	-5
Zusätzliche Rückstellungen	42	1	6	19	68
Auflösung nicht verwendeter Rückstellungen	-6	-1	-1	0	-8
Verwendung im Berichtsjahr	-64	-5	-2	-5	-76
Stand per 31. Dezember 2020	61	3	29	27	120
davon kurzfristige Rückstellungen	45	2	4	18	69
davon langfristige Rückstellungen	16	1	25	9	51

a. Garantien

Produkte, die nicht zur Zufriedenheit der Kunden funktionieren, repariert oder ersetzt der Konzern im Rahmen von ein- oder mehrjährigen Garantien. Die per Ende Jahr gebildete Rückstellung für erwartete Garantieleistungen basiert auf Erfahrungswerten bezüglich des Reparatur- und Retourenvolumens.

b. Juristische Risiken

Einige Konzerngesellschaften sind aufgrund ihres normalen Geschäftsverlaufs in Rechtsstreitigkeiten verwickelt. Das Management hat den Ausgang dieser Rechtsfälle aufgrund gegenwärtig verfügbarer Informationen abgeschätzt und entsprechende Rückstellungen vorgenommen. Es bestehen jedoch inhärente Risiken in Zusammenhang mit Rechtsansprüchen, abhängig von der Verhaltensweise und der Betrachtung des zuständigen Gerichts und der jeweiligen Gegenpartei, die in einem wesentlichen Abfluss von wirtschaftlichen Ressourcen resultieren können.

c. Rückbau / Wiederherstellung

Diverse Konzerngesellschaften haben vertragliche oder rechtliche Verpflichtungen, Objekte am Ende der Vertragsdauer in ihrem ursprünglichen Zustand zurückzugeben. Die Kosten für den Rückbau bzw. die Wiederherstellung werden zu Beginn der Vertragsdauer auf der Basis von vertraglichen Elementen und/oder Erfahrungswerten geschätzt und rückgestellt. Solche Verpflichtungen entstehen meist aus Mietverträgen von Räumlichkeiten.

d. Andere

Die übrigen Rückstellungen entsprechen gegenwärtigen rechtlichen oder faktischen Verpflichtungen verschiedener Art von Konzerngesellschaften gegenüber Dritten. Diese Kategorie beinhaltet ebenfalls Restrukturierungsrückstellungen im Betrag von CHF 10 Mio (Vorjahr: CHF 2 Mio).

ANHANG ZUR KONZERNRECHNUNG PERSONAL

11. Personalaufwand

(Mio CHF)	2020	2019
Löhne und Gehälter	-1 807	-2 080
Kurzarbeitsentschädigungen	278	0
Sozialversicherungen	-305	-353
Mitarbeiterbeteiligungsplan (Anmerkung 13)	-8	-12
Vorsorgeaufwand (Anmerkung 12)	-130	-133
Total Personalaufwand	-1 972	-2 578

Der Konzern hat im Berichtsjahr aufgrund von Covid-19 in verschiedenen Ländern für einen bedeutenden Anteil der Mitarbeiter Kurzarbeit angemeldet. Die dafür erhaltenen Entschädigungen der Versicherungen wurden vom Personalaufwand abgezogen (siehe vorstehende Tabelle).

Die Entwicklung des Personalbestands, ausgedrückt als Anzahl Arbeitsverträge, ist in der nachfolgenden Tabelle zusammengefasst:

(ungeprüft)	2020	2019
Personalbestand im Jahresdurchschnitt	33 870	36 596
Total Personalbestand am 31. Dezember	32 424	36 089
Männer	16 071	17 654
Frauen	16 353	18 435
Schweizerische Arbeitsverträge	16 655	17 562
Nichtschweizerische Arbeitsverträge	15 769	18 527

12. Vorsorgeverpflichtungen

Pensionspläne und andere Vorsorgeverpflichtungen

Die Konzerngesellschaften verfügen über verschiedene Personalvorsorgepläne, die jeweils den rechtlichen Vorschriften und Bestimmungen der entsprechenden Länder entsprechen. Tatsächliche wirtschaftliche Auswirkungen von Personalvorsorgeplänen auf die Gruppe werden auf den Bilanzstichtag berechnet. Eine wirtschaftliche Verpflichtung wird passiviert, sofern die Voraussetzungen für die Bildung einer Rückstellung erfüllt sind. Die Aktivierung eines wirtschaftlichen Nutzens erfolgt, sofern es zulässig und beabsichtigt ist, diesen für künftige Vorsorgebeiträge der Gruppe zu verwenden. Frei verfügbare Arbeitgeberbeitragsreserven werden aktiviert.

Die Arbeitnehmer der Schweizer Konzerngesellschaften sind in der „Pensionskasse Swatch Group“ versichert. Diese Vorsorgeeinrichtung ist rechtlich unabhängig und wird aus Beiträgen der Arbeitgeber und Arbeitnehmer finanziert. Die Ermittlung einer allfälligen Über- oder Unterdeckung erfolgt aufgrund der nach Swiss GAAP FER 26 erstellten provisorischen Jahresrechnung der Pensionskasse. Der Personalvorsorgeaufwand des Konzerns beinhaltet die auf die Periode abgegrenzten Arbeitgeberbeiträge sowie allfällige wirtschaftliche Auswirkungen aus der Über- bzw. Unterdeckung und der Veränderung der Arbeitgeberbeitragsreserve.

Einige Gesellschaften im Ausland verfügen über voll finanzierte Vorsorgeeinrichtungen. Diese werden bezüglich Rechnungslegung gleich behandelt wie der Schweizer Plan, d.h. grundsätzlich werden die bezahlten Beträge als Aufwand verbucht. Ausserdem bestehen in einigen Ländern Vorsorgepläne ohne eigene Aktiven, wobei die entsprechenden Vorsorgerückstellungen direkt in der Bilanz und deren Veränderung in der Erfolgsrechnung erfasst werden.

Sonstige Leistungen nach Beendigung des Arbeitsverhältnisses

Einige wenige Konzerngesellschaften bieten ihren pensionierten Mitarbeitern Gesundheitsvorsorgepläne an. Die Berechtigung zum Empfang dieser Leistungen hängt gewöhnlich davon ab, dass die Mitarbeiter bis zum Rentenalter beim Unternehmen bleiben und eine Mindestbetriebszugehörigkeit erreichen. Die voraussichtlichen Kosten dieser Leistungen laufen über den Beschäftigungszeitraum auf.

Leistungen aus Anlass der Beendigung des Arbeitsverhältnisses

Leistungen aus Anlass der Beendigung des Arbeitsverhältnisses (im normalen arbeitsvertraglichen Rahmen) fallen an, wenn ein Beschäftigungsverhältnis vor dem normalen Ablauf beendet wird oder wenn ein Mitarbeiter bereit ist, im Gegenzug für diese Leistungen freiwillig aus dem Unternehmen auszuschneiden. Der Konzern verbucht derartige Leistungen, wenn er nachweislich dazu entschlossen ist, aktuelle Beschäftigungsverhältnisse von Mitarbeitern gemäss einem detaillierten formellen Plan ohne Rückzugsmöglichkeit zu beenden, oder Leistungen infolge eines Angebots für ein freiwilliges Ausscheiden aus dem Unternehmen gezahlt werden. Leistungen, die erst mehr als 12 Monate nach dem Bilanzstichtag fällig sind, werden auf den Barwert abgezinst. Das Unternehmen zahlt keine sogenannten Abgangsentschädigungen.

ANHANG ZUR KONZERNRECHNUNG
PERSONAL

a. Wirtschaftlicher Nutzen / Verpflichtung und Vorsorgeaufwand

2020 (Mio CHF)	Über- / Unter- deckung	Wirtschaft- licher Anteil Konzern	Veränderung zum Vorjahr		Auf die Periode abgegrenzte Beiträge	Total Vorsorge- aufwand
			erfolgs- neutral 1)	erfolgs- wirksam		
Patronale Fonds / patronale Vorsorgeeinrichtungen	397	0	0	0	11	11
Vorsorgepläne ohne Über- / Unterdeckungen	0	0	0	0	-6	-6
Vorsorgepläne mit Überdeckung	3	0	0	0	-5	-5
Vorsorgepläne mit Unterdeckung	-312	-1	0	1	-125	-124
Vorsorgepläne ohne eigene Aktiven	0	-42	8	-6	0	-6
Total	88	-43	8	-5	-125	-130

2019 (Mio CHF)	Über- / Unter- deckung	Wirtschaft- licher Anteil Konzern	Veränderung zum Vorjahr		Auf die Periode abgegrenzte Beiträge	Total Vorsorge- aufwand
			erfolgs- neutral 1)	erfolgs- wirksam		
Patronale Fonds / patronale Vorsorgeeinrichtungen	399	0	0	0	12	12
Vorsorgepläne ohne Über- / Unterdeckungen	0	0	0	0	-7	-7
Vorsorgepläne mit Überdeckung	0	0	0	0	-2	-2
Vorsorgepläne mit Unterdeckung	-307	-2	2	-2	-126	-128
Vorsorgepläne ohne eigene Aktiven	0	-44	5	-8	0	-8
Total	92	-46	7	-10	-123	-133

1) Die erfolgsneutralen Beträge beziehen sich auf Umrechnungsdifferenzen und Auszahlungen.

b. Zusammenfassung Vorsorgeaufwand

2020	2020		2019		
	Schweiz	Ausland	Schweiz	Ausland	Total
(Mio CHF)					
Beiträge an Vorsorgepläne	-112	-13	-109	-14	-123
Total Beiträge	-112	-13	-109	-14	-123
Veränderung wirtschaftlicher Nutzen an Überdeckungen	0	0	0	0	0
Veränderung wirtschaftliche Verpflichtung an Unterdeckungen	0	-5	0	-10	-10
Total Veränderung wirtschaftliche Auswirkungen aus Über- / Unterdeckungen	0	-5	0	-10	-10
Total Vorsorgeaufwand	-112	-18	-109	-24	-133

c. Aktienbesitz Vorsorgeeinrichtungen

Anzahl Aktien der The Swatch Group AG	31.12.2020	31.12.2019
Namenaktien	3 702 746	3 703 796
Inhaberaktien	11 875	12 165

d. Arbeitgeberbeitragsreserve

Der Konzern verfügte weder per Ende des Berichtsjahres noch per Ende des Vorjahres über Arbeitgeberbeitragsreserven.

ANHANG ZUR KONZERNRECHNUNG
PERSONAL

13. Mitarbeiterbeteiligungsplan

Der Konzern verfügt über einen aktienbasierten Mitarbeiterbeteiligungsplan. Nach den Bestimmungen dieses Plans erhalten leitende Angestellte und Mitarbeiter, die sich durch einen besonders hohen Einsatz für das Unternehmen oder durch eine überdurchschnittliche Leistung ausgezeichnet haben, eine bestimmte Anzahl von Optionen zum Erwerb von Namenaktien. Ein Drittel der zugeteilten Optionen kann sofort ausgeübt werden, ein Drittel nach 12 Monaten und der Rest nach 24 Monaten. Die Ausübung der Optionen hängt davon ab, ob der Mitarbeiter bis zum jeweiligen Ausübungstag im Unternehmen arbeitet. Die Optionen sind nicht übertragbar und nur durch den Angestellten ausübbar. Der Mitarbeiter kann die ausgeübten Optionen wahlweise einer Sperrfrist von 5 oder 10 Jahren unterstellen. Der Konzern hat keine rechtliche oder faktische Verpflichtung, die Optionen zurückzukaufen oder in bar abzugelten.

Der beizulegende Zeitwert für die im Gegenzug zur Ausgabe der Optionen erbrachten Mitarbeiterleistungen wird als Aufwand verbucht. Der Gesamtbetrag der im Laufe der Sperrfrist zu verbuchenden Kosten bestimmt sich nach dem Verkehrswert der gewährten Optionen (Tageswert im Zeitpunkt der Zuteilung, respektive dem letzten Handelstag vor der Zuteilung). Zu jedem Bilanzstichtag überarbeitet der Konzern die Berechnungen betreffend der Anzahl der voraussichtlich ausübbar werdenden Optionen. Die Auswirkungen einer Korrektur der ursprünglichen Berechnungen werden gegebenenfalls erfolgswirksam verbucht und eine entsprechende Berichtigung des Eigenkapitals vorgenommen.

Dem Plan wurden Namenaktien aus dem Bestand eigener Aktien zugeteilt. Es wurden keine neuen Aktien für den Mitarbeiterbeteiligungsplan ausgegeben. Bei Ausübung der Optionen werden die eingegangenen Erlöse dem Eigenkapital des Konzerns zugerechnet.

Der verwässernde Effekt der ausgegebenen Optionen auf das Ergebnis pro Namenaktie ist in Anmerkung 15b offengelegt.

Bestand Namenaktien des Mitarbeiterbeteiligungsplans	2020	2019
Bestand per 1. Januar	2 742 335	2 954 449
Ausgeübte Aktien	-212 439	-212 114
Bestand per 31. Dezember	2 529 896	2 742 335

Ausstehende Optionen	2020	2019
Am 1. Januar ausstehende Optionen	200 206	212 327
Zugeteilt	199 700	201 503
Verwirkt oder verfallen	-2 542	-1 510
Ausgeübt	-212 439	-212 114
Am 31. Dezember ausstehende Optionen	184 925	200 206

Verfalldaten ausstehender Optionen	31.12.2020	31.12.2019
2020		132 958
2021	122 829	67 248
2022	62 096	
Total	184 925	200 206

Der in der Erfolgsrechnung des Berichtsjahres verbuchte Personalaufwand belief sich auf CHF 8 Mio (Vorjahr: CHF 12 Mio).

Bewertung der Optionen	2020		2019	
	Nach einem Jahr ausübbarer Teil	Nach zwei Jahren ausübbarer Teil	Nach einem Jahr ausübbarer Teil	Nach zwei Jahren ausübbarer Teil
Tag der Gewährung	31.05.2020	31.05.2020	31.05.2019	31.05.2019
Verfalldatum	31.05.2021	31.05.2022	31.05.2020	31.05.2021
Aktienkurs im Zeitpunkt der Zuteilung	CHF 37.34	CHF 37.34	48.36	48.36
Ausübungspreis	CHF 4.00	CHF 4.00	4.00	4.00
Tageswert im Zeitpunkt der Zuteilung	CHF 33.34	CHF 33.34	44.36	44.36

ANHANG ZUR KONZERNRECHNUNG KAPITAL UND TREASURY

14. Aktienkapital und Reserven

Aktien der The Swatch Group AG werden im Eigenkapital ausgewiesen. Emissionskosten, die direkt der Ausgabe von Aktien oder Optionen zuzuordnen sind, werden im Eigenkapital als Betrag nach Steuern vom Erlös in Abzug gebracht. Das Aktienkapital verteilt sich auf Namenaktien mit einem Nominalwert von je CHF 0.45 und Inhaberaktien mit einem Nominalwert von je CHF 2.25. Jede Aktie berechtigt zu einer Stimme. Beide Titelkategorien haben entsprechend ihrem Nominalwert einen gleichwertigen Anspruch auf Dividende.

Eigene Aktien, die zurückgekauft wurden, werden zum historischen Anschaffungswert vom Eigenkapital abgezogen. Der Kauf oder Verkauf sowie die Ausgabe oder Vernichtung eigener Aktien des Konzerns wird nicht erfolgswirksam verbucht. Bei einem späteren Wiederverkauf wird ein Mehr- oder Minderwert als Zugang bzw. Reduktion der Kapitalreserven erfasst.

a. Aktienkapital

Über die letzten drei Jahre hat sich das Aktienkapital von The Swatch Group AG wie folgt entwickelt:

Bilanzstichtag	Namenaktien zu CHF 0.45	Inhaberaktien zu CHF 2.25	Aktienkapital in CHF
31.12.2018	124 045 000	30 840 000	125 210 250.00
Kapitalreduktion 2019 (vernichtete Aktien)	-7 125 500	-1 904 000	-7 490 475.00
31.12.2019	116 919 500	28 936 000	117 719 775.00
31.12.2020	116 919 500	28 936 000	117 719 775.00

Im Vorjahr wurden Aktien im Rahmen einer Kapitalreduktion vernichtet, gemäss Beschluss der Generalversammlung.

Per Ende des Berichtsjahres bestand wie im Vorjahr kein bedingtes oder genehmigtes Kapital. Sämtliche Aktien sind voll einbezahlt. Es bestehen keine Genuss- oder Partizipationscheine. Entsprechend den Statuten der Swatch Group lehnt der Verwaltungsrat eine Eintragung von über 5% Namenaktien pro Aktionär ab. In besonderen Fällen kann der Verwaltungsrat einer Ausnahme von dieser Regel zustimmen.

b. Kapitalreserven

Die Kapitalreserven beinhalten das Resultat aus Verkäufen eigener Aktien und Transaktionen mit Minderheiten sowie Effekte aus Kapitalherabsetzungen.

c. Nicht ausschüttbare Reserven

Am Ende des Berichtsjahres umfassten die Reserven der Holding Gesellschaft The Swatch Group AG einen nicht ausschüttbaren Betrag von CHF 165 Mio (Vorjahr: CHF 219 Mio). Dieser Betrag bestand aus CHF 141 Mio, der mit dem Besitz von eigenen Aktien verbunden war (Vorjahr: CHF 195 Mio) und aus nicht ausschüttbaren gesetzlichen Reserven von CHF 24 Mio (Vorjahr: CHF 24 Mio).

d. Eigene Aktien

Die vom Konzern selbst gehaltenen Aktien von The Swatch Group AG haben sich wie folgt verändert:

	Namenaktien		Inhaberaktien		Total Mio CHF
	Anzahl	Mio CHF	Anzahl	Mio CHF	
Stand per 31. Dezember 2018	10 201 597	633	1 912 550	618	1 251
Zukäufe 1)	314 433	18	56 450	17	35
Veräusserungen 2)	-212 114	0	0	0	0
Vernichtungen 3)	-7 125 500	-478	-1 904 000	-613	-1 091
Stand per 31. Dezember 2019	3 178 416	173	65 000	22	195
Zukäufe 1)	0	0	0	0	0
Veräusserungen 2)	-633 995	-46	-25 000	-8	-54
Stand per 31. Dezember 2020	2 544 421	127	40 000	14	141

1) Im Berichtsjahr hat der Konzern weder Namenaktien noch Inhaberaktien gekauft. Im Vorjahr wurden 314 433 Namenaktien zu einem Durchschnittspreis von CHF 58.55 und 56 450 Inhaberaktien zu einem Durchschnittspreis von CHF 295.67 gekauft.

2) Im Berichtsjahr wurden 421 556 Namenaktien zu einem Durchschnittskurs von CHF 41.50 verkauft (Vorjahr: keine). Im Rahmen des Mitarbeiterbeteiligungsplans (siehe Anmerkung 13) wurden 212 439 Namenaktien abgegeben (Vorjahr: 212 114). Ebenfalls wurden im Berichtsjahr 25 000 Inhaberaktien zu einem Durchschnittskurs von CHF 227.22 verkauft (Vorjahr: keine).

3) Die Vernichtungen standen im Zusammenhang mit der von der Generalversammlung beschlossenen Kapitalreduktion.

ANHANG ZUR KONZERNRECHNUNG KAPITAL UND TREASURY

15. Resultat pro Aktie

a. Unverwässert

	2020	2019
Auf die Aktionäre von The Swatch Group AG entfallendes Konzernergebnis (Mio CHF)	-51	730
Prozentualer Anteil der ausstehenden Namenaktien im Verhältnis zum ausstehenden Aktienkapital	44.2%	44.0%
Prozentualer Anteil der ausstehenden Inhaberaktien im Verhältnis zum ausstehenden Aktienkapital	55.8%	56.0%

Namenaktien

	2020	2019
Auf die Namenaktionäre entfallendes Konzernergebnis (Mio CHF)	-23	322
Durchschnittliche Anzahl Aktien im Umlauf	114 169 222	113 428 394
Unverwässertes Ergebnis pro Aktie (CHF)	-0.20	2.84

Inhaberaktien

	2020	2019
Auf die Inhaberaktionäre entfallendes Konzernergebnis (Mio CHF)	-28	408
Durchschnittliche Anzahl Aktien im Umlauf	28 872 923	28 814 317
Unverwässertes Ergebnis pro Aktie (CHF)	-0.99	14.18

b. Verwässert

Namenaktien

	2020	2019
Auf die Namenaktionäre entfallendes Konzernergebnis (Mio CHF)	-23	322
Durchschnittliche Anzahl Aktien im Umlauf – unverwässert (wie oben)	114 169 222	113 428 394
Anzahl potenzieller Aktien aus ausstehenden Optionen	166 808	185 285
Durchschnittliche Anzahl potenzieller Aktien im Umlauf – verwässert	114 336 030	113 613 679
Verwässertes Ergebnis pro Aktie (CHF)	-0.20	2.83

Inhaberaktien

	2020	2019
Auf die Inhaberaktionäre entfallendes Konzernergebnis (Mio CHF)	-28	408
Durchschnittliche Anzahl potenzieller Aktien im Umlauf	28 872 923	28 814 317
Verwässertes Ergebnis pro Aktie (CHF)	-0.99	14.17

16. Bezahlte und vorgeschlagene Dividenden

Dividendenzahlungen an Aktionäre werden im Konzernabschluss in dem Zeitraum erfasst, in dem die Generalversammlung der The Swatch Group AG die Dividenden genehmigt.

An der ordentlichen Generalversammlung vom 14. Mai 2020 wurde die Ausschüttung folgender Dividende beschlossen:

Bezahlte Dividende	Dividende pro Aktie CHF	Total Dividende Mio CHF
Namenaktien	1.10	129
Inhaberaktien	5.50	159
Total Dividende		288
Nicht ausgeschüttete Dividende auf eigenen Aktien		-4
Total ausgeschüttete Dividende		284

Der ordentlichen Generalversammlung vom 11. Mai 2021 wird für das Berichtsjahr die Ausschüttung folgender Dividende vorgeschlagen, welche als Gewinnverwendung im Jahr 2021 ausgewiesen wird:

Vorgeschlagene Dividende	Dividende pro Aktie CHF	Total Dividende Mio CHF
Namenaktien	0.70	82
Inhaberaktien	3.50	101
Total Dividende		183

ANHANG ZUR KONZERNRECHNUNG KAPITAL UND TREASURY

17. Finanzrisikomanagement

a. Finanzielle Risikofaktoren

Aufgrund seiner vielfältigen und globalen Tätigkeit ist der Konzern verschiedenen finanziellen Risiken wie Wechselkurs-, Markt-, Kredit- und Liquiditätsrisiken unterworfen. Das Finanzrisikomanagement konzentriert sich auf die Erkennung und Analyse von Wechselkursrisiken, um deren Einfluss auf das Konzernergebnis zu minimieren. Dies betrifft hauptsächlich den US-Dollar, den Chinesischen Renminbi, den Euro und den Japanischen Yen. Zur Absicherung der Wechselkursrisiken kann der Konzern derivative Finanzinstrumente wie Devisenterminkontrakte oder Währungsoptionen einsetzen.

Das Finanzrisikomanagement obliegt der zentralen Treasury-Abteilung des Konzerns (Group Treasury). Diese handelt nach den von den Führungsorganen erlassenen Richtlinien. Die Risiken werden dabei in enger Zusammenarbeit mit den operativen Einheiten evaluiert und die entsprechenden Absicherungsentscheide unter der regelmässigen Aufsicht des Topmanagements der Gruppe getroffen.

Kreditrisiken. Kreditrisiken im Zusammenhang mit Kunden entstehen aus der Möglichkeit, dass diese unter Umständen nicht in der Lage sind, ihren Verpflichtungen vereinbarungsgemäss nachzukommen. Die Bonität der Geschäftspartner wird aufgrund der Kreditgewährungspolitik des Konzerns regelmässig auf Gruppenstufe überprüft. Da der Konzern eine grosse Zahl von Kunden hat, die international weit gestreut sind, besteht keine Konzentration des Kreditrisikos in Bezug auf Forderungen aus Lieferungen und Leistungen.

Um den Konzern beim Wertschriftenhandel gegen Ausfallrisiken abzusichern, sind Anlagerichtlinien zu beachten, die bei Anlagen in Wertschriften Mindestratings vorschreiben. Die Kreditrisiken werden durch das Management strikt überwacht und innerhalb festgelegter Bandbreiten gehalten. Infolge der rigorosen Bonitätsanforderungen, die an die Geschäftspartner gestellt werden, erscheinen die Risiken von Verlusten aus Nichterfüllung von Verträgen begrenzt.

Liquiditätsrisiken. Das Liquiditätsrisiko betrifft das Risiko, dass der Konzern nicht in der Lage sein könnte, seinen finanziellen Verpflichtungen rechtzeitig nachzukommen. Dank einer strengen, konzernweiten Überwachung der Liquidität sowie einer gezielten Vermögensallokation verfügt das Group Treasury jederzeit über eine angemessene Liquidität. Für ausserordentliche Finanzierungsbedürfnisse stehen überdies entsprechende Kreditlimiten bei Finanzinstituten zur Verfügung.

Die per Bilanzstichtag verfügbare Liquidität kann wie folgt zusammengefasst werden:

(Mio CHF)	31.12.2020	31.12.2019
Flüssige und geldnahe Mittel (Anmerkung 19)	1 585	1 239
Wertschriften und derivative Finanzinstrumente (Anmerkung 20)	207	230
Kurzfristig verfügbare Liquidität	1 792	1 469
Zugesicherte Kreditlimiten	822	809
./. Benutzte Kreditlimiten	-89	-118
Total kurzfristig verfügbare Liquiditätsreserven und unbenutzte Kreditlimiten	2 525	2 160

b. Kapitalmanagement

Im Zusammenhang mit dem Kapitalmanagement, besteht das Hauptziel des Konzerns darin, eine starke Eigenkapitalbasis zu bewahren, um das Vertrauen der Anleger, Gläubiger und der Märkte zu wahren und die künftige Entwicklung des Unternehmens zu unterstützen. Das Topmanagement des Konzerns überprüft regelmässig die Kapitalstruktur des Konzerns sowie das Eigenkapital seiner Tochtergesellschaften.

Zur Erhaltung oder Anpassung der Kapitalstruktur kann der Konzern die Dividendenausschüttungen an die Aktionäre verändern, Kapital an Aktionäre zurückführen, neue Anleihen ausgeben oder bestehende Anleihen zurückzahlen. Die Haltung des Konzerns in Bezug auf das Kapitalmanagement blieb im Berichtsjahr unverändert.

ANHANG ZUR KONZERNRECHNUNG KAPITAL UND TREASURY

18. Nettofinanzergebnis

(Mio CHF)	2020	2019
Zinsertrag	17	21
Ergebnis aus zum Fair Value bewerteten Wertschriften	3	19
Nettoergebnis aus Fremdwährungen	-19	-39
Sonstiger Finanzaufwand	-4	-4
Sonstiger Finanzertrag und -aufwand	-3	-3
Zinsaufwand	-3	-8
Anteil am Ergebnis von assoziierten Unternehmen und Joint Ventures	-10	-9
Nettofinanzergebnis	-16	-20

19. Flüssige und geldnahe Mittel

Die Bilanzposition flüssige und geldnahe Mittel beinhaltet Kassenbestände, Bankguthaben sowie kurzfristige Geldmarktanlagen mit einer ursprünglichen Laufzeit von höchstens drei Monaten. Sie werden zu Nominalwerten bilanziert. Die durchschnittliche Rendite der kurzfristigen Bankanlagen entspricht den Durchschnittszinssätzen der Geldmärkte für Anlagen mit einer Laufzeit von bis zu drei Monaten. In der Geldflussrechnung bestehen die flüssigen Mittel aus den vorstehend genannten Komponenten abzüglich Kontokorrentverbindlichkeiten (Fonds «Netto-flüssige Mittel»).

(Mio CHF)	31.12.2020	31.12.2019
Kontokorrentguthaben und flüssige Mittel	1 025	929
Kurzfristige Anlagen bei Finanzinstituten	560	310
Total flüssige und geldnahe Mittel - Bilanz	1 585	1 239

(Mio CHF)	31.12.2020	31.12.2019
Flüssige und geldnahe Mittel	1 585	1 239
Kontokorrentverbindlichkeiten (Anmerkung 21)	-45	-91
Total Fonds netto-flüssige Mittel - Geldflussrechnung	1 540	1 148

20. Wertschriften und derivative Finanzinstrumente

Wertschriften

Käufe und Verkäufe von Wertschriften werden gemäss der Erfüllungstags-Betrachtung (Settlement Date) behandelt. Die erstmalige Bewertung von Wertschriften erfolgt zu Anschaffungskosten, die Transaktionskosten werden der Erfolgsrechnung belastet. In der Folge werden kotierte Wertschriften zum Kurswert am Bilanzstichtag bilanziert. Die Private Equity Beteiligungen werden zum Bilanzstichtag auf den aktuellen Net Asset Value bewertet. Alle realisierten und unrealisierten Gewinne und Verluste, die sich aus den Veränderungen der Marktwerte sowie der Fremdwährungen ergeben, werden erfolgswirksam verbucht. Generell wird das Emittentenrisiko minimiert, indem nur Wertschriften mit Investment-Grade-Rating gekauft werden.

Derivative Finanzinstrumente

Weder im Berichtsjahr noch im Vorjahr hat der Konzern derivative Finanzinstrumente als Cashflow-Absicherungen bezeichnet. Sämtliche solcher Instrumente werden demnach zum Fair Value verbucht. Veränderungen des aktuellen Wertes werden sofort in der Erfolgsrechnung im Finanzergebnis erfasst. Das Gegenparteirisiko wird zudem minimiert, indem alle derivativen Finanzinstrumente, Geldmarktanlagen und sonstigen kurzfristigen Anlagen nur bei Finanzinstitutionen platziert werden, deren Rating üblicherweise mindestens Investment-Grade entspricht.

(Mio CHF)	31.12.2020	31.12.2019
Aktien	69	32
Obligationen	133	183
Anlagefonds und sonstige Investments	4	9
Total zum Fair Value bewertete Wertschriften	206	224
Derivative Finanzinstrumente	1	6
Total Wertschriften und derivative Finanzinstrumente	207	230

ANHANG ZUR KONZERNRECHNUNG KAPITAL UND TREASURY

Per Ende des Berichtsjahres waren wie im Vorjahr keine Währungsoptionen offen. Die nachstehende Tabelle bietet einen Überblick über die Kontraktwerte und beizulegenden Zeitwerte der offenen Devisenterminkontrakte.

(Mio CHF)	31.12.2020			31.12.2019		
	Kontraktwert	Positiver Zeitwert	Negativer Zeitwert	Kontraktwert	Positiver Zeitwert	Negativer Zeitwert
Terminkontrakte in						
CNY	79	1	0	0	0	0
EUR	320	0	-2	350	1	0
GBP	69	0	-1	76	0	0
USD	320	0	-1	437	5	0
Sonstigen Währungen	79	0	0	126	0	0
Total	867	1	-4	989	6	0

21. Finanzverbindlichkeiten und derivative Finanzinstrumente

Finanzverbindlichkeiten

Finanzverbindlichkeiten werden zu Nominalwerten erfasst. Anfallende Transaktionskosten werden in der Erfolgsrechnung verbucht. Die Finanzverbindlichkeiten werden als kurzfristige Verbindlichkeiten bilanziert, ausser der Konzern hat ein uneingeschränktes Recht, die Begleichung der Verbindlichkeit bis mindestens 12 Monate nach dem Bilanzstichtag aufzuschieben. Das Risiko für die Finanzverbindlichkeiten des Konzerns in Bezug auf Zinsänderungen ist begrenzt, da der Grossteil der Schulden fixe Zinssätze aufweist.

Derivative Finanzinstrumente

Die Rechnungslegungsgrundsätze zu derivativen Finanzinstrumenten sind in der Anmerkung 20 erläutert.

(Mio CHF)	31.12.2020	31.12.2019
Kontokorrentverbindlichkeiten	45	91
Kurzfristige Bankverbindlichkeiten	43	10
Derivative Finanzinstrumente	4	0
Total kurzfristige Finanzverbindlichkeiten und derivative Finanzinstrumente	92	101
Total langfristige Finanzverbindlichkeiten	3	20
Total Finanzverbindlichkeiten	95	121

Die vertraglichen Fristigkeiten waren am Bilanzstichtag wie folgt:

(Mio CHF)	< 1 Jahr	1-5 Jahre	> 5 Jahre	Total
Per 31. Dezember 2020	92	1	2	95
Per 31. Dezember 2019	101	18	2	121

Die Buchwerte der Finanzverbindlichkeiten lauten auf folgende Währungen:

(Mio CHF)	31.12.2020	31.12.2019
CHF	51	94
JPY	37	20
Sonstige Währungen	7	7
Total	95	121

Die Swatch Group hatte in den Berichtsjahren keine kotierten Anleiensobligationen oder Wandelanleihen ausstehend.

ANHANG ZUR KONZERNRECHNUNG ANMERKUNGEN ZUR KONSOLIDierten BILANZ

22. Sonstiges Umlaufvermögen

(Mio CHF)	31.12.2020	31.12.2019
Rückforderbare Mehrwertsteuer	59	86
Sonstige Forderungen	153	46
Total sonstiges Umlaufvermögen	212	132

23. Aktive Rechnungsabgrenzungen

(Mio CHF)	31.12.2020	31.12.2019
Vorausbezahlte Verkaufs-, Marketing- und Verwaltungskosten	82	102
Ertragssteuerforderungen	18	18
Vorausbezahlte Leasingkosten	26	32
Übrige aktive Rechnungsabgrenzungen	108	112
Total aktive Rechnungsabgrenzungen	234	264

24. Sonstige Verbindlichkeiten

(Mio CHF)	31.12.2020	31.12.2019
Erhaltene Vorauszahlungen	73	53
Ertragssteuer-Verbindlichkeiten	8	10
Mehrwertsteuer-Verbindlichkeiten	25	37
Andere Steuerverbindlichkeiten	15	11
Sozialleistungs-Verbindlichkeiten	33	36
Sonstige Verbindlichkeiten	28	38
Total sonstige Verbindlichkeiten	182	185

25. Passive Rechnungsabgrenzungen

(Mio CHF)	31.12.2020	31.12.2019
Abgrenzung Löhne und Sozialleistungen	118	168
Abgrenzung Verkaufs-, Marketing- und Verwaltungskosten	156	160
Abgrenzung Ertragssteuern	125	144
Abgrenzung Erlösminderungen	54	74
Abgrenzung Leasingaufwand	171	183
Übrige passive Rechnungsabgrenzungen	122	118
Total passive Rechnungsabgrenzungen	746	847
davon kurzfristig	588	678
davon langfristig	158	169

ANHANG ZUR KONZERNRECHNUNG ANMERKUNGEN ZUR KONSOLIDIERTEN BILANZ

26. Sonstige langfristige Vermögenswerte

Langfristige aktive Rechnungsabgrenzungen

Diese Position beinhaltet den langfristigen Anteil von Vorauszahlungen und aktiven Rechnungsabgrenzungen, insbesondere vorausbezahlte Marketing- und Leasingkosten. Aufgelder (Key Money) für die Miete strategisch gelegener Verkaufsgeschäfte, deren Geltendmachung nach Ablauf des Mietvertrags nicht gegeben ist, werden als vorausbezahlte Mieten erfasst und linear über die Vertragslaufzeit als Mietaufwand verbucht. Der kurzfristige Anteil wird in die Position Aktive Rechnungsabgrenzungen transferiert.

(Mio CHF)	Langfristige Rechnungs- abgrenzungen	Kautionen	Sonstige finanzielle Verm.-Werte	Total
Bilanzwert per 31. Dezember 2019	35	93	197	325
Umrechnungsdifferenzen	-1	-6	-5	-12
Zugänge	1	4	3	8
Abgänge	-0	-10	-67	-77
Bilanztransfer	-7	-10	-121	-138
Bilanzwert per 31. Dezember 2020	28	71	7	106

(Mio CHF)	Langfristige Rechnungs- abgrenzungen	Kautionen	Sonstige finanzielle Verm.-Werte	Total
Bilanzwert per 31. Dezember 2018	32	96	208	336
Umrechnungsdifferenzen	-1	-1	-2	-4
Zugänge	4	11	4	19
Abgänge	0	-6	-1	-7
Bilanztransfer	0	-7	-12	-19
Bilanzwert per 31. Dezember 2019	35	93	197	325

ANHANG ZUR KONZERNRECHNUNG WEITERE INFORMATIONEN

27. Ertragssteuern

Der Steueraufwand der Berichtsperiode setzt sich aus laufenden Ertragssteuern und latenten Steuern zusammen. Steuern werden in der Erfolgsrechnung erfasst, ausser sie beziehen sich auf Positionen, die direkt im Eigenkapital erfasst werden. In diesem Fall werden die Steuern ebenfalls direkt im Eigenkapital verbucht.

Laufende Ertragssteuern

Laufende Steuerverbindlichkeiten und -forderungen für die aktuelle Periode und vorhergehende Berichtszeiträume werden aufgrund des voraussichtlich an die Steuerbehörden zu zahlenden Betrags oder aufgrund der erwarteten Rückvergütung erfasst. Für die Berechnung werden die steuerlichen Bestimmungen und die Steuersätze verwendet, die zum Bilanzstichtag in Kraft oder im Wesentlichen in Kraft waren.

Latente Steuern

Die latenten Steuern werden nach der bilanzorientierten Methode berechnet und vollumfänglich ausgewiesen. Sie beruhen auf temporären Differenzen zwischen der Steuerbasis von Aktiven und Verbindlichkeiten sowie deren Buchwerten in der Konzernrechnung. Für die Berechnung der latenten Steuern werden die steuerlichen Bestimmungen und die Steuersätze verwendet, die zum Bilanzstichtag in Kraft oder im Wesentlichen in Kraft waren und voraussichtlich gelten werden.

Für abzugsfähige temporäre Differenzen, steuerliche Verlustvorträge und Steuergutschriften werden aktive latente Steuern erfasst, soweit es wahrscheinlich ist, dass sie von künftigen steuerbaren Gewinnen in Abzug gebracht werden können.

Latente Steuern für temporäre Differenzen aufgrund von Investitionen in Tochterunternehmen und assoziierten Unternehmen werden erfasst, ausser wenn die Beilegung der temporären Differenzen der Kontrolle des Konzerns unterliegt und keine Absicht besteht, dass diese auf absehbare Zeit aufgehoben werden.

Latente Steuerforderungen und latente Steuerverbindlichkeiten werden verrechnet, wenn es gesetzlich zulässig ist, laufende Steuerforderungen gegen laufende Steuerverbindlichkeiten aufzurechnen, und die latenten Steuern die gleiche steuerpflichtige Einheit und die gleiche Steuerbehörde betreffen.

a. Überleitung auf den effektiven Steuersatz des Konzerns

Der Konzern hat die Präsentation der Steuersatzüberleitung angepasst, um die gemachten Angaben aussagekräftiger darzustellen. Erstens wird nun der lokale Steuersatz von Biel, wo sich der Hauptsitz der Swatch Group befindet, als anwendbarer Steuersatz des Konzerns ausgewiesen. Zweitens werden die Elemente der Überleitung zum einfacheren Verständnis in Mio CHF ausgewiesen anstelle von Prozentzahlen. Die Vorjahreszahlen wurden in der gleichen Art neu präsentiert, um die Vergleichbarkeit sicherzustellen.

(Mio CHF)	2020	2019
Ergebnis vor Ertragssteuern	36	1 004
Anwendbarer Steuersatz des Konzerns	22.0%	22.0%
Ertragssteuern zum anwendbaren Steuersatz	-8	-221

Effekt aus:

- Unterschiedlichen Steuersätzen 1)	-71	-23
- Steuersatzänderungen auf latenten Ertragssteuern 2)	51	21
- Aktivierung und Verrechnung früher nicht aktivierter steuerlicher Verlustvorträge	6	4
- Nichtaktivierung steuerlicher Verlustvorträge	-62	-38
- Steuerfreien Erträgen	3	2
- Steuerlich nicht abzugsfähigen Aufwendungen	-7	-8
- Periodenfremden Ertragssteuern	-1	6
- Übrigen Elementen	0	1
Total Ertragssteuern	-89	-256

Effektiver Steuersatz des Konzerns	247.2%	25.5%
---	---------------	-------

1) Der Konzern ist weltweit tätig und wird in vielen verschiedenen Steuerjurisdiktionen besteuert. Der Effekt der unterschiedlichen Steuersätze in den verschiedenen Steuerjurisdiktionen gegenüber dem anwendbaren Steuersatz des Konzerns sowie die relative Gewichtung der Resultate der einzelnen Gesellschaften am Konzernresultat können sich von Jahr zu Jahr verändern.

2) Mehr als die Hälfte des positiven Effekts aus Steuersatzänderungen im Berichtsjahr war auf die Schweizer Steuerreform in den verschiedenen Standortkantonen des Konzerns zurückzuführen.

Der effektive Steuersatz auf Basis des ordentlichen Ergebnisses betrug im Berichtsjahr 247.2% (Vorjahr: 25.5%).

ANHANG ZUR KONZERNRECHNUNG WEITERE INFORMATIONEN

b. Aufwand für Ertragssteuern

(Mio CHF)	2020	2019
Laufende Ertragssteuern	-209	-290
Periodenfremde Ertragssteuern	-1	6
Latente Steuern	121	28
Total Ertragssteuern	-89	-256

c. Laufende Ertragssteuern

Netto-Verbindlichkeit aus laufenden Ertragssteuern (Mio CHF)	2020	2019
Saldo per 1. Januar	-136	-99
Erfasst in der Erfolgsrechnung	-210	-284
Erfasst im Eigenkapital	-1	-1
Bezahlte Ertragssteuern	229	246
Umrechnungsdifferenzen	3	2
Saldo per 31. Dezember	-115	-136
<i>Laufende Ertragssteuerforderungen</i>	<i>18</i>	<i>18</i>
<i>Laufende Ertragssteuerverbindlichkeiten</i>	<i>-133</i>	<i>-154</i>

d. Latente Steuern

Die aktiven und passiven latenten Steuern beziehen sich auf die folgenden Bilanzpositionen:

(Mio CHF)	31.12.2020			31.12.2019		
	Aktiven	Passiven	Netto	Aktiven	Passiven	Netto
Vorräte	329	-302	27	310	-337	-27
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Forderungen	1	-15	-14	2	-14	-12
Sachanlagen	20	-97	-77	18	-122	-104
Immaterielles Anlagevermögen	10	-6	4	9	-7	2
Rückstellungen	13	-39	-26	15	-42	-27
Vorsorgeverpflichtungen	6	0	6	6	0	6
Passive Rechnungsabgrenzungen	65	-32	33	69	-34	35
Steuerliche Verlustvorträge	57	0	57	16	0	16
Sonstige	13	-37	-24	10	-17	-7
Total aktive / passive latente Steuern	514	-528	-14	455	-573	-118
<i>Latente Steuerforderungen</i>			<i>451</i>			<i>428</i>
<i>Latente Steuerverbindlichkeiten</i>			<i>-465</i>			<i>-546</i>

Der Bruttowert der nicht genutzten steuerlichen Verlustvorträge, die je nach dem als latente Steuerforderungen erfasst wurden oder nicht, und ihre Verfalldaten stellen sich wie folgt dar:

(Mio CHF)	2020			2019		
	Nicht erfasst	Erfasst	Total	Nicht erfasst	Erfasst	Total
Bis zu 5 Jahren	227	3	230	192	15	207
Mehr als 5 Jahre	414	235	649	207	32	239
Kein Verfalldatum	176	21	197	118	22	140
Total per 31. Dezember	817	259	1 076	517	69	586

Der mögliche Steuereffekt aus der Verwendung bisher nicht erfasster Verlustvorträge belief sich im Berichtsjahr auf CHF 161 Mio (Vorjahr: CHF 113 Mio).

ANHANG ZUR KONZERNRECHNUNG WEITERE INFORMATIONEN

28. Verpflichtungen und Eventualverbindlichkeiten

Operatives Leasing

Ein operativer Leasingvertrag liegt vor, wenn ein wesentlicher Teil der mit dem Besitz verbundenen Risiken beim Leasinggeber verbleibt. Zahlungen für operative Leasingverträge werden in der Erfolgsrechnung linear über die gesamte Dauer des Vertrags als Aufwand verbucht (straight-lining). Temporäre Mietanpassungen werden hingegen in den entsprechenden Monaten als Aufwandsminderung erfasst und nicht auf die verbleibende Mietdauer verteilt.

Finanzierungsleasing

Ein Finanzierungsleasing liegt vor, wenn der Leasinggeber die wesentlichen mit dem Besitz des Leasingobjekts verbundenen Risiken und Nutzen auf den Leasingnehmer überträgt. Zu Beginn der Vertragslaufzeit wird der Verkehrswert des geleasten Objekts oder der tiefere Nettobarwert der zukünftigen Leasingzahlungen als Anlagevermögen sowie als Verbindlichkeit bilanziert. Jede Leasingrate wird in Finanzierungskosten und Tilgung der Restschuld aufgeteilt, so dass ein konstanter Zinssatz für die verbliebene Verpflichtung entsteht. Finanzierungskosten werden direkt in der Erfolgsrechnung als Aufwand verbucht. Aktivierte Leasingobjekte werden über ihre geschätzte wirtschaftliche Nutzungsdauer oder über die kürzere Vertragsdauer abgeschrieben.

Nur in Ausnahmefällen werden Anlagegüter geleast. Per Ende des Berichtsjahres verfügte der Konzern über keine Sachanlagen mit Finanzierungsleasing (Vorjahr: Nettobuchwert von weniger als CHF 1 Mio).

a. Garantien und Bürgschaften

Per Ende des Berichtsjahres beliefen sich die Garantien an Dritte zur Sicherstellung von Verpflichtungen der Konzerngesellschaften auf CHF 27 Mio (Vorjahr: CHF 32 Mio).

Der Gesamtbetrag der Aktiven, die durch Konzerngesellschaften zur Sicherstellung ihrer Verpflichtungen verpfändet wurden, belief sich per Ende des Berichtsjahres auf CHF 102 Mio (Vorjahr: CHF 128 Mio), wovon CHF 16 Mio zur Sicherstellung von Finanzverbindlichkeiten dienten (Vorjahr: CHF 22 Mio).

b. Leasing und sonstige Verpflichtungen

Die Fälligkeiten der nicht bilanzierten, innerhalb 12 Monaten nicht kündbaren, fixen operativen Leasingverbindlichkeiten des Konzerns präsentieren sich wie folgt (undiskontiert):

(Mio CHF)	31.12.2020	31.12.2019
Weniger als 1 Jahr	357	460
1 bis 5 Jahre	1 039	1 243
Mehr als 5 Jahre	830	861
Total	2 226	2 564

Die Zahlen der vorstehenden Tabelle umfassen sämtliche Mietverträge von Räumlichkeiten, die zu einem grossen Teil mit den Retailaktivitäten des Konzerns verbunden sind, sowie alle anderen per Ende des Berichtsjahres laufenden Mietverträge. Der in der Erfolgsrechnung des Berichtsjahres berücksichtigte Leasingaufwand belief sich auf CHF 536 Mio, gegenüber CHF 695 Mio im Vorjahr.

Die sonstigen per Ende des Berichtsjahres offenen langfristigen und unwiderruflichen Zahlungsverpflichtungen des Konzerns, welche nicht innert 12 Monaten gekündigt werden können, beliefen sich undiskontiert auf CHF 588 Mio (Vorjahr: CHF 720 Mio). Sie betrafen hauptsächlich Verpflichtungen im Bereich Marketing und Sponsoring, sowie Investitionsverpflichtungen in Sachanlagen.

c. Eventualforderungen und -verbindlichkeiten

Einzelne Gruppengesellschaften haben Eventualverbindlichkeiten in Zusammenhang mit Rechtsfällen, wie sie sich aus der normalen Geschäftstätigkeit ergeben können. Es ist nicht auszuschliessen, dass daraus Entschädigungsforderungen resultieren. Es wird nicht erwartet, dass sich zusätzlich zu den bereits gebildeten Rückstellungen für Rechtsfälle wesentliche Verbindlichkeiten aus diesen Eventualverbindlichkeiten ergeben werden (siehe Anmerkung 10b).

Andererseits bestehen auch Rechtsfälle, wo der Konzern seine Rechte verteidigt und im Erfolgsfall die inhärente Möglichkeit besteht, dass dem Konzern ein ökonomischer Nutzen zufließen wird.

29. Transaktionen mit nahestehenden Personen

a. Bedeutende Aktionäre

Per Ende des Berichtsjahres kontrollierten der Hayek Pool sowie ihm nahestehende Gesellschaften, Institutionen und Personen mittels 62 773 361 Namenaktien und 749 811 Inhaberaktien insgesamt 43.6 % aller Stimmrechte (Vorjahr: 42.3%) von The Swatch Group AG, der Muttergesellschaft des Konzerns. Die Gruppe der Erbgemeinschaft N. G. Hayek kontrollierte im Rahmen des Pools und der diesem nahestehenden Personen insgesamt 42.9% aller Stimmrechte (Vorjahr: 41.8%).

b. Key Management

Zusätzlich zu den Mitgliedern des Verwaltungsrats werden auch die Mitglieder der Konzernleitung und der Erweiterten Konzernleitung als Key Management betrachtet. Die gesamte Entschädigung an das Key Management gliedert sich wie folgt:

(Mio CHF)	2020	2019
Kurzfristig fällige Leistungen an Arbeitnehmer	19.5	23.8
– davon Gehälter	8.5	7.9
– davon Bonuszahlungen	10.1	15.4
– davon Pauschalspesen	0.6	0.5
– davon sonstige Leistungen	0.3	0.0
Aktienbasierte Vergütungen	4.8	6.3
Beiträge an Vorsorgepläne	0.7	0.6
Übrige Sozialleistungen	2.0	2.5
Total	27.0	33.2

Im Berichtsjahr und Vorjahr wurden keine Abgangsentschädigungen an Mitglieder des Verwaltungsrates oder der Konzernleitung bzw. der Erweiterten Konzernleitung bezahlt. Solche Entschädigungen sind in den Arbeitsverträgen der Organmitglieder nicht vorgesehen. Im Berichtsjahr und Vorjahr wurden keine Vergütungen an ehemalige Organmitglieder für deren frühere Funktionen ausgerichtet.

c. Aktienbesitz

Die Gesamtheit der exekutiven Mitglieder des Verwaltungsrats, die Mitglieder der Konzernleitung und der Erweiterten Konzernleitung sowie diesen nahestehende Personen hielten per Ende des Berichtsjahres direkt oder indirekt insgesamt 57 910 178 Namenaktien und 737 976 Inhaberaktien oder 40.2% (Vorjahr: 39.0%) aller Stimmrechte. Ausserdem hielten die Gesamtheit der nichtexekutiven Mitglieder des Verwaltungsrats sowie diesen nahestehende Personen per Ende des Berichtsjahres insgesamt 100 Namenaktien und 2 010 Inhaberaktien oder 0.0% aller Stimmrechte (Vorjahr: 0.0%).

d. Organdarlehen

Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Unternehmens haben die Möglichkeit, sich bei der Schweizer Pensionskasse der Swatch Group Hypothekendarlehen für den Bau oder Erwerb von Wohneigentum in der Schweiz einräumen zu lassen. Die Konditionen dieser Hypothekendarlehen werden vom Stiftungsrat der Schweizer Pensionskasse der Swatch Group festgelegt. Die Konditionen gelten für alle Mitarbeiter der Swatch Group gleichermassen. Im Berichtsjahr und Vorjahr wurden keine Darlehen an derzeitige oder ehemalige Mitglieder des Verwaltungsrats, der Konzernleitung oder der Erweiterten Konzernleitung vergeben. Weder im Berichtsjahr noch im Vorjahr waren derartige Darlehen ausstehend.

e. Assoziierte Gesellschaften und andere nahestehende Personen

Die nachfolgende Tabelle fasst die vom Konzern getätigten Transaktionen, Forderungen und Verbindlichkeiten mit assoziierten Gesellschaften, Joint Ventures (siehe Anmerkung 35b) und anderen nahestehenden Personen zusammen. Die von der Hayek-Gruppe fakturierten Beratungsdienstleistungen werden unter den Anderen Nahestehenden ausgewiesen. Per Ende des Berichtsjahres und Vorjahres waren keine weiteren Positionen gegenüber anderen nahestehenden Personen ausstehend.

(Mio CHF)	2020		2019	
	Assoziierte und Joint Ventures	Andere Nahestehende	Assoziierte und Joint Ventures	Andere Nahestehende
Einkäufe	52	9	76	10
Verkäufe	9	0	38	0
Forderungen	1	0	2	0
Verbindlichkeiten	3	1	3	1
Erhaltene Garantien	0	0	0	0
Gewährte Darlehen	2	0	7	0
Zinskonditionen auf gewährten Darlehen	4.0%	0	4.2%	0

30. Konsolidierung

Konsolidierungsgrundsätze

Die Konzerngesellschaften umfassen jene Unternehmen, die direkt oder indirekt von The Swatch Group AG kontrolliert werden. Dabei bedeutet Kontrolle die Möglichkeit der Beherrschung der finanziellen und operativen Geschäftstätigkeiten des jeweiligen Unternehmens, um daraus entsprechenden Nutzen zu ziehen. Dies ist üblicherweise der Fall, wenn der Konzern über mehr als die Hälfte der Stimmrechte am Aktienkapital eines Unternehmens verfügt. Die Konzerngesellschaften werden von dem Datum an konsolidiert, an dem die Kontrolle an den Konzern übergeht bis zum Zeitpunkt, an dem diese Kontrolle nicht mehr gegeben ist.

Im Laufe des Jahres erworbene Gesellschaften werden per Erwerbsdatum nach konzerneinheitlichen Grundsätzen neu bewertet und konsolidiert. Der aus Akquisitionen resultierende Goodwill wird im Zeitpunkt des Erwerbs mit dem Konzerneigenkapital verrechnet. Die Auswirkungen einer theoretischen Aktivierung und Abschreibung des erworbenen Goodwills auf das Eigenkapital und das Konzernergebnis werden in Anmerkung 33 offengelegt. Bei einer Veräusserung von Anteilen an Konzern- oder assoziierten Gesellschaften wird die Differenz zwischen dem Verkaufserlös und dem anteiligen Buchwert der Nettoaktiven, einschliesslich historischem Goodwill, als Gewinn oder Verlust in der Erfolgsrechnung ausgewiesen.

Die Anteile von Minderheiten am Eigenkapital und am Konzernergebnis werden in der Bilanz sowie in der Erfolgsrechnung separat ausgewiesen. Veränderungen in den Eigentumsanteilen an Tochtergesellschaften werden, vorausgesetzt die Kontrolle bleibt bestehen, als Eigenkapitaltransaktionen verbucht. Alle konzerninternen Transaktionen, Salden und nicht realisierten Gewinne und Verluste aus Transaktionen zwischen Konzerngesellschaften werden vollständig eliminiert.

Assoziierte Gesellschaften sind alle Unternehmen, auf die der Konzern einen massgeblichen Einfluss ausübt, über die er aber keine Kontrolle hat. Dieser Einfluss ist generell daran erkennbar, dass der Konzern über einen Stimmrechtsanteil von 20% bis 50% des Aktienkapitals einer Gesellschaft verfügt. Auch die Vertretung im Verwaltungsrat und der Zugang zu aktuellen finanziellen Informationen einer Gesellschaft weisen auf einen massgeblichen Einfluss hin. Anteile an assoziierten Gesellschaften werden gemäss der Eigenkapitalwert-Methode (Equity Methode) bilanziert und zunächst zu Anschaffungskosten ausgewiesen. Unrealisierte Gewinne und Verluste aus Transaktionen mit assoziierten Gesellschaften werden im Umfang der Beteiligung des Konzerns an der assoziierten Gesellschaft eliminiert. Die Rechnungslegungsgrundsätze von verbundenen Unternehmen werden gegebenenfalls angepasst, um die Übereinstimmung mit den vom Konzern beachteten Grundsätzen sicherzustellen. Beteiligungen an Joint Ventures werden ebenfalls gemäss der Equity Methode ausgewiesen.

Währungsumrechnung

Umrechnung in den Jahresrechnungen der Konzerngesellschaften

Die Jahresrechnungen der einzelnen Konzerngesellschaften werden in der Währung des wirtschaftlichen Umfelds geführt, in dem diese Unternehmen hauptsächlich tätig sind (funktionale Währung). Transaktionen in Fremdwährungen werden zu dem am Transaktionstag gültigen Kurs in die Funktionalwährung umgerechnet. Bilanzpositionen in Fremdwährung werden zum Stichtagskurs umgerechnet. Alle daraus resultierenden Gewinne und Verluste werden erfolgswirksam verbucht. Fremdwährungsgewinne bzw. -verluste aus der Umrechnung von konzerninternen Darlehen mit Eigenkapitalcharakter werden erfolgsneutral im Eigenkapital erfasst. Kursdifferenzen aus der Umrechnung von Anteilen an assoziierten Gesellschaften werden ebenfalls im Eigenkapital verbucht. Es bestehen keine Beteiligungen in Hochinflationländern.

Umrechnung von zu konsolidierenden Einzelabschlüssen

Die Konzernrechnung der Swatch Group wird in der Berichtswährung Schweizer Franken (CHF) präsentiert. Die zu konsolidierenden Einzelabschlüsse werden nach der Stichtagskurs-Methode in die Währung der Konzernrechnung umgerechnet. Diese Währungsumrechnung erfolgt für die Aktiven und Verbindlichkeiten zu Stichtagskursen, für das Eigenkapital zu historischen Kursen sowie für die Erfolgs- und Geldflussrechnung zu Jahresdurchschnittskursen. Die dabei anfallenden Umrechnungsdifferenzen werden erfolgsneutral über das Eigenkapital gebucht.

Die für eine ausländische Gesellschaft im Eigenkapital kumulativ erfassten Fremdwährungsdifferenzen aus Umrechnung der Jahresrechnung und konzerninternen Darlehen werden bei einer Veräusserung der Gesellschaft ausgebucht und in der Erfolgsrechnung als Teil des Verkaufsgewinns oder -verlusts ausgewiesen.

ANHANG ZUR KONZERNRECHNUNG KONSOLIDIERUNG UND KONZERNSTRUKTUR

a. Konsolidierungskreis

	2020	2019
Anzahl Unternehmen am 1. Januar	153	158
Gründungen	1	0
Konzerninterne Fusionen	0	-3
Liquidationen	-2	-2
Anzahl Unternehmen am 31. Dezember	152	153
davon assoziierte Gesellschaften	5	5
davon Joint Ventures	2	2

b. Umrechnungskurse

Währung	Einheit	Mittelkurs	Tageskurs	Mittelkurs	Tageskurs
		2020	31.12.2020	2019	31.12.2019
CNY	1	0.1361	0.1357	0.1443	0.1392
EUR	1	1.0736	1.0860	1.1134	1.0880
HKD	1	0.1210	0.1142	0.1271	0.1245
JPY	100	0.8830	0.8585	0.9133	0.8925
USD	1	0.9382	0.8860	0.9955	0.9700

31. Unternehmenszusammenschlüsse

a. Unternehmensübernahmen

Im Berichtsjahr und im Vorjahr kam es zu keinen Unternehmensübernahmen.

b. Unternehmensveräusserungen

Im Berichtsjahr und im Vorjahr wurden keine Unternehmen veräussert.

c. Veränderung von Minderheitsanteilen

Im November 2020 reduzierte sich der Konzernanteil an der Gesellschaft Belenos Clean Power Engineering AG von 60% auf 51%. Die Transaktion belief sich auf weniger als CHF 1 Mio und hatte keinen Einfluss auf das Konzerneigenkapital.

Im August 2019 wurden die restlichen Minderheitsanteile von 40% der Termiboîtes S.A. übernommen, welche im Bereich Polieren von Uhrengehäusen tätig ist. Swatch Group besass bereits davor die Kontrolle über die Gesellschaft. Die Transaktion belief sich auf CHF 1 Mio. Die Differenz zwischen dem Kaufpreis und dem anteiligen Eigenkapital der Gesellschaft betrug CHF 1 Mio und wurde den Kapitalreserven belastet.

32. Aufzugebende Geschäftsbereiche

Der Geschäftsbereich Calvin Klein wird aufgrund der auslaufenden Lizenzvereinbarung im Laufe von 2021 aufgegeben. Dieser Bereich erzielte folgende Kennzahlen, wobei die Nettoumsätze im Berichtsjahr hauptsächlich auf Europa (über 50%) sowie Asien (über 40%) entfielen:

[Mio CHF]	2020	2019
Nettoumsatz	40	117
Betriebsergebnis	-47	-33

ANHANG ZUR KONZERNRECHNUNG KONSOLIDIERUNG UND KONZERNSTRUKTUR

33. Erworbener Goodwill

Goodwill aus Unternehmenszusammenschlüssen entspricht dem Betrag der Erwerbskosten, welcher zum Zeitpunkt des Kaufs die anteiligen, aktuell bewerteten identifizierbaren Nettoaktiven des übernommenen Unternehmens übersteigt. Im Rahmen von Akquisitionen potentiell existierende, nicht aktivierte, immaterielle Vermögenswerte wie Marken, Nutzungsrechte oder Kundenlisten werden nicht separat angesetzt, sondern verbleiben im Goodwill. Goodwill kann auch aus Beteiligungen an assoziierten Gesellschaften resultieren, entsprechend dem Betrag der Erwerbskosten, welcher die anteiligen, aktuell bewerteten Nettoaktiven der Beteiligung zum Zeitpunkt der Übernahme übersteigt. Der aus Akquisitionen resultierende Goodwill wird im Zeitpunkt des Erwerbs mit den jeweiligen Stichtagskursen fix in CHF umgerechnet und mit dem Konzerneigenkapital verrechnet. Im Anlagespiegel entstehen folgedessen keine Währungsanpassungen. Die geschätzte Nutzungsdauer des Goodwills beträgt jeweils 5 bis 10 Jahre.

Die Werthaltigkeit des Goodwills wird an jedem Bilanzstichtag einer Beurteilung unterzogen. Eine allfällige Wertminderung führt nicht zu einem erfolgswirksamen Aufwand, sondern lediglich zu einer Offenlegung im Anhang. Im Fall der Veräusserung einer Konzerngesellschaft wird ein zu einem früheren Zeitpunkt mit dem Eigenkapital verrechneter erworbener Goodwill bei der Ermittlung des erfolgswirksamen Gewinns oder Verlusts mitberücksichtigt.

a. Theoretischer Anlagespiegel Goodwill

Die theoretische Aktivierung des Goodwills hätte folgende Auswirkungen auf die Konzernbilanz:

	2020			2019		
	Goodwill Tochter-gesell-schaften	Goodwill assoziierte Gesell-schaften	Total	Goodwill Tochter-gesell-schaften	Goodwill assoziierte Gesell-schaften	Total
(Mio CHF)						
Historische Anschaffungswerte 1. Januar	1 389	48	1 437	1 389	48	1 437
Zugänge	0	0	0	0	0	0
Abgänge	0	0	0	0	0	0
Historische Anschaffungswerte 31. Dezember	1 389	48	1 437	1 389	48	1 437
Theoretische kumulierte Abschreibungen 1. Januar	-1 082	-45	-1 127	-980	-42	-1 022
Theoretische Abschreibungen des Jahres	-102	-3	-105	-102	-3	-105
Theoretische Wertminderungen	0	0	0	0	0	0
Theoretische Abschreibungen auf Abgängen	0	0	0	0	0	0
Theoretische kumulierte Abschreibungen 31. Dezember	-1 184	-48	-1 232	-1 082	-45	-1 127
Theoretischer Bilanzwert netto 31. Dezember	205	0	205	307	3	310

b. Theoretische Auswirkung auf Eigenkapital und Konzernergebnis

Die theoretische Aktivierung und Abschreibung des Goodwills hätte folgende Auswirkungen auf das Eigenkapital und das Konzernergebnis:

[Mio CHF]	31.12.2020	31.12.2019
Eigenkapital gemäss Bilanz	10 965	11 493
Theoretische Aktivierung Nettobuchwert Goodwill	205	310
Theoretisches Eigenkapital inkl. Nettobuchwert Goodwill	11 170	11 803

[Mio CHF]	2020	2019
Konzernergebnis gemäss Erfolgsrechnung	-53	748
Theoretische Abschreibung auf Goodwill	-105	-105
Theoretisches Konzernergebnis nach Goodwill-Abschreibung	-158	643

ANHANG ZUR KONZERNRECHNUNG
KONSOLIDIERUNG UND KONZERNSTRUKTUR

34. Beteiligungen an assoziierten Gesellschaften und Joint Ventures

Für alle assoziierten Gesellschaften und Joint Ventures (siehe Anmerkung 35b) wird die Eigenkapitalwert-Methode (Equity Methode) angewandt.

(Mio CHF)	2020	2019
Bilanzwert per 1. Januar	45	59
Anteil am Ergebnis von assoziierten Unternehmen und Joint Ventures	-10	-9
Erhaltene Dividenden	-1	-4
Investitionen	0	0
Umrechnungsdifferenzen	-5	-1
Bilanzwert per 31. Dezember	29	45

Obwohl die Stimmrechte an der Beteiligung Hengdeli Holdings weniger als 20% betragen, kann die Swatch Group einen massgeblichen Einfluss ausüben, da sie im Verwaltungsrat vertreten ist und Zugang zu aktuellen finanziellen Informationen hat. Deshalb wird diese Beteiligung als assoziierte Gesellschaft betrachtet.

Im Berichtsjahr und im Vorjahr haben keine wesentlichen Veränderungen in den Beteiligungen an assoziierten Gesellschaften und Joint Ventures stattgefunden.

Die assoziierten Gesellschaften und Joint Ventures wiesen am Bilanzstichtag keine Eventualverpflichtungen aus (Vorjahr: keine).

ANHANG ZUR KONZERNRECHNUNG
KONSOLIDIERUNG UND KONZERNSTRUKTUR

35. Konzerngesellschaften

Stand am 31.12.2020

a. Vollkonsolidierung

Firmenname, Sitz	Tätigkeitsbereich	Kapital in Mio	Konzern- anteil
EUROPA			
Schweiz			
The Swatch Group AG, Neuchâtel	Holding	CHF 117.72	
Assemti SA, Locarno	Montage	CHF 0.10	100%
Belenos Clean Power Engineering AG, Biel/Bienne	Forschung und Entwicklung	CHF 0.25	51%
Belenos Clean Power Holding AG, Biel/Bienne	Holding	CHF 63.00	51%
Blancpain SA, Le Chenit	Uhren	CHF 0.10	100%
Blancpain Les Boutiques SA, Le Chenit	Detailhandel	CHF 0.10	100%
Breguet Les Boutiques SA, L'Abbaye	Detailhandel	CHF 0.50	100%
CERTINA AG, Le Locle	Uhren	CHF 3.50	100%
CHH Microtechnique SA, Le Chenit	Uhrenkomponenten	CHF 0.10	100%
Cité du Temps SA, Biel/Bienne	Kommunikation	CHF 6.00	100%
CK Watch & Jewelry Co., Ltd., Biel/Bienne	Uhren	CHF 5.00	90%
Comadur SA, Le Locle	Produkte aus Hartwerkstoffen	CHF 7.86	100%
Compagnie des Montres Longines, Francillon S.A., Saint-Imier	Uhren	CHF 10.00	100%
Dernier Batz SA, Neuchâtel	Immobilien	CHF 10.00	100%
Diantus Watch SA, Mendrisio	Uhren, Werke	CHF 10.00	100%
Distico SA, Biel/Bienne	Vertrieb	CHF 3.00	100%
Dress your body AG, Corcelles-Cormondrèche	Schmuck	CHF 0.10	100%
EM Microelectronic-Marin SA, La Tène	Mikroelektronik	CHF 25.00	100%
ETA SA Manufacture Horlogère Suisse, Grenchen	Uhren, Werke und Komponenten	CHF 6.20	100%
Evaco AG, Möhlin	Uhren	CHF 0.50	58%
Hamilton International AG, Biel/Bienne	Uhren	CHF 3.00	100%
Harry Winston SA, Plan-les-Ouates	Uhren	CHF 0.40	100%
ICB Ingénieurs Conseils en Brevets SA, Neuchâtel	Patente	CHF 0.20	100%
Manufacture Ruedin SA, Haute-Sorne	Uhrengehäuse	CHF 2.40	100%
Meco SA, Grenchen	Uhrenkronen	CHF 4.50	100%
Micro Crystal AG, Grenchen	Niederfrequente Miniaturquarze	CHF 4.00	100%
MIDO AG, Le Locle	Uhren	CHF 1.20	100%
MOM Le Prélet S.A., Val-de-Ruz	Zifferblätter	CHF 0.30	100%
Montres Breguet SA, L'Abbaye	Uhren	CHF 10.00	100%
Montres Jaquet Droz SA, La Chaux-de-Fonds	Uhren	CHF 12.00	100%
Nivarox-FAR S.A., Le Locle	Uhrenkomponenten und Feindrähte	CHF 4.00	100%
Novi SA, Les Genevez	Montage	CHF 0.14	100%
Omega SA, Biel/Bienne	Uhren	CHF 50.00	100%
Rado Uhren AG, Lengnau BE	Uhren	CHF 2.00	100%
Record Watch Co. SA, Saint-Imier	Verwaltung	CHF 0.10	100%
Renata AG, Itingen	Miniaturbatterien	CHF 0.50	100%
Rubattel et Weyerermann S.A., La Chaux-de-Fonds	Zifferblätter	CHF 0.15	100%
Simon et Membrez S.A., Delémont	Uhrengehäuse	CHF 0.10	100%
SSIH Management Services AG, Biel/Bienne	Dienstleistungen	CHF 0.05	100%
Swatch AG, Biel/Bienne	Uhren	CHF 2.00	100%
Swatch Retail AG, Biel/Bienne	Detailhandel	CHF 2.00	100%
Swiss Timing LTD, Corgémont	Technologie & Ausrüstung Sportzeitmessung	CHF 2.00	100%
Technocorp Holding S.A., Le Locle	Holding	CHF 6.00	100%
Termiboîtes S.A., Basse-Allaine	Gehäuse-Polissage	CHF 0.10	100%
The Swatch Group Assembly SA, Mendrisio	Montage	CHF 6.00	100%
The Swatch Group Europa AG, Biel/Bienne	Vertrieb	CHF 29.65	100%
The Swatch Group Export SA, Neuchâtel	Vertrieb	CHF 1.00	100%
The Swatch Group Far East Distribution Ltd, Biel/Bienne	Vertrieb	CHF 0.10	100%
The Swatch Group Immeubles SA, Neuchâtel	Projektmanagement und Verwaltung Immobilien	CHF 0.50	80%
The Swatch Group Lab AG, Zürich	Dienstleistungen	CHF 0.60	100%
The Swatch Group Les Boutiques SA, Le Grand-Saconnex	Detailhandel	CHF 3.00	100%
The Swatch Group Management Services AG, Biel/Bienne	Dienstleistungen	CHF 0.05	100%
The Swatch Group Recherche et Développement SA, La Tène	Forschung und Entwicklung	CHF 0.10	100%
The Swatch Group Services AG, Biel/Bienne	Logistik, Vertrieb und Dienstleistungen	CHF 1.00	100%
Time Flagship AG, Zürich	Detailhandel	CHF 6.00	100%
Tissot SA, Le Locle	Uhren	CHF 5.00	100%
Universo S.A., La Chaux-de-Fonds	Zeiger	CHF 0.67	100%

ANHANG ZUR KONZERNRECHNUNG KONSOLIDIERUNG UND KONZERNSTRUKTUR

Firmenname, Sitz	Tätigkeitsbereich		Kapital in Mio	Konzern- anteil
Belgien				
The Swatch Group (Belgium) SA/NV, Anderlecht	Vertrieb	EUR	1.75	100%
RETAIL SERVICES BELGIUM SA, Bruxelles	Dienstleistungen	EUR	2.09	100%
Deutschland				
Fördergesellschaft der Glashütter Uhrenindustrie mbH, Glashütte	Uhren	EUR	0.03	100%
Glashütter Uhrenbetrieb GmbH-Glashütte/Sa., Glashütte	Uhren	EUR	0.51	100%
ST Sportservice GmbH, Leipzig	Technologie & Ausrüstung Sportzeitmessung	EUR	3.47	100%
Swiss Prestige Uhren Handel GmbH, Eschborn	Detailhandel	EUR	0.08	100%
The Swatch Group (Deutschland) GmbH, Eschborn	Vertrieb	EUR	1.28	100%
UNION Uhrenfabrik GmbH Glashütte/Sa., Glashütte	Uhren	EUR	0.10	100%
Frankreich				
BREGUET SAS, Paris	Verwaltung	EUR	0.04	100%
FABRIQUE DE FOURNITURE DE BONNETAGE-F.F.B.-SAS, Villers-le-Lac	Präzisionsteile	EUR	4.56	100%
Frésard Composants SAS, Charquemont	Präzisionsteile	EUR	1.80	100%
Harry Winston SAS, Paris	Detailhandel	EUR	10.09	100%
HOOR PASSION SAS, Paris	Detailhandel	EUR	10.00	100%
The Swatch Group (France) SAS, Paris	Vertrieb	EUR	15.00	100%
Griechenland				
THE SWATCH GROUP GREECE S.M.S.A., Athens	Vertrieb	EUR	0.32	100%
Grossbritannien				
Harry Winston (UK) Limited, London	Detailhandel	GBP	0.00	100%
The Swatch Group (UK) Limited, London	Vertrieb	GBP	2.00	100%
Italien				
Lascor S.p.A., Sesto Calende	Uhrengehäuse und -bänder	EUR	1.00	100%
The Swatch Group Europe Services S.r.l., Milano	Verwaltung	EUR	0.01	100%
The Swatch Group (Italia) S.p.A., Milano	Vertrieb	EUR	23.00	100%
Luxemburg				
The Swatch Group Financial Services (Luxembourg) S.A., Alzingen	Finanzgesellschaft	EUR	5.00	100%
The Swatch Group RE (Luxembourg) S.A., Alzingen	Rückversicherung	EUR	1.80	100%
The Swatch Group SICAF-SIF, Alzingen	Finanzgesellschaft	CHF	233.41	100%
Monaco				
The Swatch Group (Monaco) Les Boutiques S.A.M.	Vertrieb	EUR	2.00	100%
Niederlande				
The Swatch Group (Netherlands) B.V., Eindhoven	Vertrieb	EUR	3.45	100%
Österreich				
The Swatch Group (Österreich) GmbH, Wien	Vertrieb	EUR	0.04	100%
Polen				
The Swatch Group (Polska) Sp.z o.o., Warszawa	Vertrieb	PLN	10.00	100%
Rusland				
The Swatch Group (RUS) OOO, Moscow	Vertrieb	RUB	8 544.12	100%
Schweden				
The Swatch Group (Nordic) AB, Stockholm	Vertrieb	SEK	0.50	100%
Spanien				
THE SWATCH GROUP ESPAÑA SA, Alcobendas	Vertrieb	EUR	0.45	100%
Tschechische Republik				
ASICentrum spol. s.r.o., Praha	Mikroelektronik	CZK	0.30	100%
ST Software s.r.o., Liberec	Technologie & Ausrüstung Sportzeitmessung	CZK	0.10	80%
Türkei				
The Swatch Group Turkey Saat Ticaret Limited Sirketi, Istanbul	Vertrieb	TRY	251.00	100%

ANHANG ZUR KONZERNRECHNUNG KONSOLIDIERUNG UND KONZERNSTRUKTUR

Firmenname, Sitz	Tätigkeitsbereich		Kapital in Mio	Konzern- anteil
ASIEN				
Bahrain				
Hour Choice W.L.L., Manama	Detailhandel	BHD	0.02	58%
Grossraum China				
Harry Winston Commercial (China) Co. Ltd., Beijing	Detailhandel	CNY	78.96	100%
Harry Winston (Hong Kong) Limited, Hong Kong SAR	Detailhandel	HKD	0.01	100%
O Grupo Swatch (Macau) Limitada, Macau	Detailhandel	MOP	1.50	100%
Shanghai Qi Heng Trading Co., Ltd., Shanghai	Detailhandel	CNY	30.00	100%
Shanghai Qi Tong Trading Co., Ltd., Shanghai	Detailhandel	CNY	1.00	100%
Shanghai Ruijing Retail Co., Ltd., Shanghai	Detailhandel	CNY	20.25	100%
Shanghai Ruiwan Retail Co., Ltd., Shanghai	Detailhandel	CNY	4.00	100%
Shanghai SMH Watch Service Center Co., Ltd., Shanghai	Kundendienst	CNY	48.37	100%
Shanghai Swatch Art Centre Co., Ltd., Shanghai	Kunstzentrum	CNY	148.41	90%
SMH Les Boutiques (Shanghai) Co., Ltd., Shanghai	Detailhandel	CNY	99.69	100%
SMH Swiss Watch Trading (Shanghai) Co., Ltd., Shanghai	Vertrieb	CNY	7.12	90%
SMH Technical Services (Shenzhen) Co., Ltd., Shenzhen	Dienstleistungen	CNY	10.45	100%
The Swatch Group (China) Ltd., Shanghai	Vertrieb	CNY	14.88	100%
The Swatch Group (Hong Kong) Limited, Hong Kong SAR	Vertrieb	HKD	5.00	100%
Indien				
Swatch Group (India) Private Limited, New Delhi	Vertrieb	INR	5 280.00	100%
Swatch Group (India) Retail Private Limited, New Delhi	Detailhandel	INR	180.10	100%
Indonesien				
PT Swatch Group Indonesia, Jakarta	Vertrieb	IDR	189 295.90	100%
Japan				
Harry Winston Japan K.K., Tokyo	Detailhandel	JPY	10.00	100%
The Swatch Group (Japan) KK, Tokyo	Vertrieb	JPY	100.00	100%
Katar				
Hour Choice W.L.L., Doha	Detailhandel	QAR	0.20	29%
Rivoli Enterprises W.L.L., Doha	Detailhandel	QAR	0.20	29%
Rivoli Watches W.L.L., Doha	Detailhandel	QAR	0.40	29%
Malaysia				
MICROMECHANICS (M) SDN. BHD., Ipoh	Montage elektronischer Komponenten	MYR	35.00	100%
SWISS LUXURY WATCH & JEWELRY SDN. BHD., Kuala Lumpur	Detailhandel	MYR	7.00	51%
THE SWATCH GROUP (MALAYSIA) SDN. BHD., Kuala Lumpur	Vertrieb	MYR	1.00	100%
Oman				
RIVOLI & CO LLC, Muscat	Detailhandel	OMR	0.30	58%
Singapur				
Harry Winston N.A. Pte. Ltd., Singapore	Detailhandel	SGD	0.00	100%
THE SWATCH GROUP S.E.A. (S) PTE. LTD., Singapore	Vertrieb	SGD	4.00	100%
Südkorea				
The Swatch Group (Korea) Ltd., Seoul	Vertrieb	KRW	6 300.00	100%
Thailand				
ETA (Thailand) Company Limited, Samut Prakan	Montage elektronischer Komponenten	THB	504.50	100%
The Swatch Group Trading (Thailand) Limited, Bangkok	Vertrieb	THB	600.00	100%

ANHANG ZUR KONZERNRECHNUNG KONSOLIDIERUNG UND KONZERNSTRUKTUR

Firmenname, Sitz	Tätigkeitsbereich		Kapital in Mio	Konzern- anteil
Vereinigte Arabische Emirate				
Al Khaleej Watches LLC, Abu Dhabi	Detailhandel	AED	0.15	58%
Blue Sky Trading Company LLC, Abu Dhabi	Detailhandel	AED	0.30	58%
Excel Enterprises LLC, Dubai	Detailhandel	AED	1.70	58%
Golden Watch Company LLC, Abu Dhabi	Detailhandel	AED	0.50	58%
Hour Choice LLC, Dubai	Detailhandel	AED	3.00	58%
Rivoli Arcade LLC, Dubai	Detailhandel	AED	0.30	58%
Rivoli Enterprises LLC, Dubai	Detailhandel	AED	3.00	58%
RIVOLI GROUP LLC, Dubai	Detailhandel	AED	24.02	58%
Rivoli Investments LLC, Dubai	Holding	AED	0.30	58%
Rivoli Textiles LLC, Dubai	Detailhandel	AED	0.30	58%
Swatch Group Retail Middle East LLC, Dubai	Detailhandel	AED	0.30	100%
Vision 2000 LLC, Dubai	Detailhandel	AED	1.00	58%
AMERIKA				
Brasilien				
SGB Importação e Varejo de Artigos de Luxo Ltda, São Paulo	Detailhandel	BRL	82.50	100%
Kanada				
H.W. Protection Inc., Toronto	Dienstleistungen	CAD	1.94	100%
The Swatch Group (Canada) Ltd., Toronto	Vertrieb	CAD	4.50	100%
Mexiko				
Operadora y Comercializadora de Relojes y Joyeria S.A. de C.V., Mexico	Dienstleistungen	MXN	1.50	100%
The Swatch Group Mexico S.A. de C.V., Mexico DF	Vertrieb	MXN	200.00	100%
Panama				
The Swatch Group Panama S.A., Panama City	Verwaltung	USD	0.01	100%
Vereinigte Staaten				
EM Microelectronic – US Inc., Colorado Springs	Mikroelektronik	USD	0.04	100%
Harry Winston, Inc., New York	Haute Joaillerie	USD	0.00	100%
The Swatch Group (U.S.) Inc., Wilmington, Delaware	Vertrieb	USD	1.01	100%
OZEANIEN				
Australien				
THE SWATCH GROUP (AUSTRALIA) PTY. LTD., Glen Iris	Vertrieb	AUD	0.40	100%
AFRIKA				
Südafrika				
The Swatch Group (South Africa) (Proprietary) Limited, Sandton	Vertrieb	ZAR	225.00	100%

b. Equity Methode

Firmenname, Sitz	Tätigkeitsbereich		Kapital in Mio	Konzern- anteil
EUROPA				
Schweiz				
Danyack S.A., La Chaux-de-Fonds	Immobilien	CHF	0.06	29%
S.I. Les Corbes SA, Val-de-Ruz	Immobilien	CHF	0.10	34%
ASIEN				
Grossraum China				
Beijing Xinyu Hengrui Watch & Clock Co., Ltd., Beijing	Immobilien	CNY	40.00	50%
Hengdeli Holdings Limited, Hong Kong	Detailhandel	CNY	22.94	9%
Saudi-Arabien				
Alzouman General Trading Co. Ltd., Jeddah	Detailhandel	SAR	60.00	33%
Vereinigte Arabische Emirate				
Marcolin Middle East FZCO, Dubai	Vertrieb	AED	0.10	29%
New Horizons General Trading LLC, Dubai	Detailhandel	AED	0.30	29%

Bericht der Revisionsstelle

an die Generalversammlung der The Swatch Group AG

Neuchâtel

Bericht zur Prüfung der Konzernrechnung

Prüfungsurteil

Wir haben die Konzernrechnung der The Swatch Group AG und ihrer Tochtergesellschaften (der Konzern) – bestehend aus der konsolidierten Erfolgsrechnung für das am 31. Dezember 2020 endende Jahr, der konsolidierten Bilanz zum 31. Dezember 2020, der konsolidierten Geldflussrechnung und dem konsolidierten Eigenkapitalnachweis für das dann endende Jahr sowie dem Anhang zur Konzernrechnung, einschliesslich einer Zusammenfassung bedeutsamer Rechnungslegungsmethoden – geprüft.

Nach unserer Beurteilung vermittelt die Konzernrechnung (Seiten 61 bis 96) ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage des Konzerns zum 31. Dezember 2020 sowie dessen Ertragslage und Cashflows für das dann endende Jahr in Übereinstimmung mit den Swiss GAAP FER und entspricht dem schweizerischen Gesetz.

Grundlage für das Prüfungsurteil

Wir haben unsere Prüfung in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den Schweizer Prüfungsstandards (PS) durchgeführt. Unsere Verantwortlichkeiten nach diesen Vorschriften und Standards sind im Abschnitt „Verantwortlichkeiten der Revisionsstelle für die Prüfung der Konzernrechnung“ unseres Berichts weitergehend beschrieben.

Wir sind von dem Konzern unabhängig in Übereinstimmung mit den schweizerischen gesetzlichen Vorschriften und den Anforderungen des Berufsstands, und wir haben unsere sonstigen beruflichen Verhaltenspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen.

Unser Prüfungsansatz

Überblick



Gesamtwesentlichkeit Konzernrechnung: CHF 33'000'000

Wir haben bei 87 Konzerngesellschaften in 29 Ländern Prüfungen („full scope audit“) durchgeführt. Diese 87 Konzerngesellschaften gemessen am Gesamtkonzern tragen jeweils über 90% der Total Aktiven, des Total Nettoumsatzes und des Konzernergebnisses bei.

Als besonders wichtigen Prüfungssachverhalt haben wir das folgende Thema identifiziert:

Bewertung von Vorräten

Bericht der Revisionsstelle

an die Generalversammlung der The Swatch Group AG

Neuchâtel

Wesentlichkeit

Der Umfang unserer Prüfung ist durch die Anwendung des Grundsatzes der Wesentlichkeit beeinflusst. Unser Prüfungsurteil zielt darauf ab, hinreichende Sicherheit darüber zu geben, dass die Konzernrechnung keine wesentlichen falschen Darstellungen enthält. Falsche Darstellungen können beabsichtigt oder unbeabsichtigt entstehen und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden kann, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieser Konzernrechnung getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Nutzern beeinflussen können.

Auf der Basis unseres pflichtgemässen Ermessens haben wir quantitative Wesentlichkeitsgrenzen festgelegt, so auch die Wesentlichkeit für die Konzernrechnung als Ganzes, wie nachstehend aufgeführt. Die Wesentlichkeitsgrenzen, unter Berücksichtigung qualitativer Erwägungen, erlauben es uns, den Umfang der Prüfung, die Art, die zeitliche Einteilung und das Ausmass unserer Prüfungshandlungen festzulegen sowie den Einfluss wesentlicher falscher Darstellungen, einzeln und insgesamt, auf die Konzernrechnung als Ganzes zu beurteilen.

Gesamtwesentlichkeit Prüfung der Konzernrechnung	CHF 33'000'000
Herleitung	5% vom gewichteten und durchschnittlichen Ergebnis vor Ertragssteuern der letzten drei Jahre
Begründung für die Bezugsgrösse zur Bestimmung der Wesentlichkeit	Als Bezugsgrösse zur Bestimmung der Wesentlichkeit wählten wir das Ergebnis vor Ertragssteuern, da dies aus unserer Sicht diejenige Grösse ist, an der die Erfolge des Konzerns üblicherweise gemessen werden. Zudem stellt ein gewichtetes und durchschnittliches Ergebnis vor Ertragssteuern eine allgemein anerkannte Bezugsgrösse für Wesentlichkeitsüberlegungen dar. Wir wählten 5% zur Herleitung der Gesamtwesentlichkeit, da dies in der Prüfungspraxis einen gebräuchlichen Richtwert darstellt.

Wir haben mit dem Verwaltungsrat und dem Audit Committee vereinbart, diesem im Rahmen unserer Prüfung festgestellte, falsche Darstellungen über CHF 2'500'000 mitzuteilen; ebenso alle falschen Darstellungen unterhalb dieses Betrags, die aus unserer Sicht jedoch aus qualitativen Überlegungen eine Berichterstattung nahelegen. Das Management der The Swatch Group AG wendet für operative Entscheide sowie die Rechnungslegung strengere Kriterien sowie tiefere Bezugsgrössen an.

Umfang der Prüfung

Zur Durchführung angemessener Prüfungshandlungen haben wir den Prüfungsumfang so ausgestaltet, dass wir ein Prüfungsurteil zur Konzernrechnung als Ganzes abgeben können, unter Berücksichtigung der Konzernorganisation, der internen Kontrollen und Prozesse im Bereich der Rechnungslegung sowie der Branche, in welcher der Konzern tätig ist. Die wesentlichsten Tochtergesellschaften im Konzern werden ausschliesslich von PwC geprüft und wir stehen in laufendem Kontakt zu diesen Prüfteams. Als Prüfer der Konzernrechnung stellen wir sicher, dass wir in einer Rotation von drei Jahren das lokale Management und die lokalen Prüfer der wesentlichsten Gesellschaften besuchen und die Risiken einer wesentlichen Falschdarstellung der lokalen Abschlüsse sowie die Prüfungsschwerpunkte und den Prüfungsumfang vor Ort besprechen. Im Rahmen der Prüfung der Konzernrechnung 2020 haben wir an Abschlussbesprechungen zur Revision von drei der wesentlichsten Gesellschaften in der Schweiz teilgenommen sowie die Prüfungsinhalte mit den lokalen Prüfern und dem Management der wesentlichsten Gesellschaften in den Vereinigten Arabischen Emiraten, Frankreich und Hong Kong anhand einer Telefonkonferenz besprochen.

Berichterstattung über besonders wichtige Prüfungssachverhalte aufgrund Rundschreiben 1/2015 der Eidgenössischen Revisionsaufsichtsbehörde

Besonders wichtige Prüfungssachverhalte sind solche Sachverhalte, die nach unserem pflichtgemässen Ermessen am bedeutsamsten für unsere Prüfung der Konzernrechnung des aktuellen Zeitraums waren. Diese Sachverhalte wurden im Zusammenhang mit unserer Prüfung der Konzernrechnung als Ganzes und bei der Bildung unseres Prüfungsurteils hierzu berücksichtigt, und wir geben kein gesondertes Prüfungsurteil zu diesen Sachverhalten ab.



Bericht der Revisionsstelle

an die Generalversammlung der The Swatch Group AG

Neuchâtel

Bewertung von Vorräten

Besonders wichtiger Prüfungssachverhalt	Unser Prüfungsvorgehen
Wir erachten die Bewertung der Vorräte als besonders wichtigen Prüfungssachverhalt. Dies aufgrund des bilanzierten Betrages von CHF 6'315 Millionen per 31. Dezember 2020 und der Bedeutung der Vorräte im Verhältnis zur Bilanzsumme (rund 49%).	Wir haben die folgenden Prüfungshandlungen für die Beurteilung der Angemessenheit der Bewertung der Vorräte vorgenommen: <ul style="list-style-type: none"> Wir haben auf Stufe Tochtergesellschaften den Prozess für die Identifikation von Vorräten (Rohmaterialien, Halbfabrikate und Ersatzteile) mit ungenügendem Lagerumschlag sowie die Angemessenheit der darauf basierenden Wertberichtigungen anhand der historischen und erwarteten Verbrauchsmengen beurteilt. Für Fertigfabrikate, bei welchen ein Absatzrisiko besteht, haben wir die Bewertungseinschätzungen des Managements zu Anschaffungs- bzw. Herstellkosten oder tieferem Nettomarktwert sowie die Realisierbarkeit der bilanzierten Buchwerte sowohl auf Stufe Tochtergesellschaften als auch auf Stufe Konzern geprüft. Dabei haben wir sowohl die Verkaufszahlen als auch die Aktualität der bilanzierten Uhren- und Schmuckkollektionen berücksichtigt. Ferner haben wir auf Stufe des Konzerns die Verfahren zur Zwischengewinnelimination geprüft. Dabei haben wir geprüft, dass die Bewertung der Vorräte in der Konzernrechnung keine wesentlichen unrealisierten Gewinne enthält. <p>Wir erachten das angewandte Verfahren zur Bewertung von Vorräten und Beurteilung von Wertberichtigungen als angemessen.</p>
Die Absatzmärkte der Uhren- und Schmuckindustrie sind marktbedingten Schwankungen ausgesetzt. Diese Schwankungen sowie die Komplexität der Vorratsstruktur von Rohstoffen, Komponenten, Fertigprodukten und Ersatzteilen führen zu bedeutenden Ermessensspielräumen in der Beurteilung der Werthaltigkeit und Realisierbarkeit der Vorräte. Dabei sind die eingesetzten Rohmaterialien sowie die Wertbeständigkeit der Produkte jeder Marke aufgrund unterschiedlicher Produktlebenszyklen zu berücksichtigen.	
Wir verweisen auf Seite 66 (Grundlagen und Abschlusserstellung, c. Einschätzungen und Beurteilungen) und Seite 70 (Anhang zur Konzernrechnung, Anmerkung 7 Vorräte) im Geschäftsbericht 2020.	

Verantwortlichkeiten des Verwaltungsrates für die Konzernrechnung

Der Verwaltungsrat ist verantwortlich für die Aufstellung einer Konzernrechnung, die in Übereinstimmung mit den Swiss GAAP FER und den gesetzlichen Vorschriften ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt, und für die internen Kontrollen, die der Verwaltungsrat als notwendig feststellt, um die Aufstellung einer Konzernrechnung zu ermöglichen, die frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist.

Bei der Aufstellung der Konzernrechnung ist der Verwaltungsrat dafür verantwortlich, die Fähigkeit des Konzerns zur Fortführung der Geschäftstätigkeit zu beurteilen, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Geschäftstätigkeit – sofern zutreffend – anzugeben sowie dafür, den Rechnungslegungsgrundsatz der Fortführung der Geschäftstätigkeit anzuwenden, es sei denn, der Verwaltungsrat beabsichtigt, entweder den Konzern zu liquidieren oder Geschäftstätigkeiten einzustellen, oder hat keine realistische Alternative dazu.



Bericht der Revisionsstelle

an die Generalversammlung der The Swatch Group AG

Neuchâtel

Verantwortlichkeiten der Revisionsstelle für die Prüfung der Konzernrechnung

Unsere Ziele sind, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob die Konzernrechnung als Ganzes frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist, und einen Bericht abzugeben, der unser Prüfungsurteil beinhaltet. Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Mass an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz sowie den PS durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung, falls eine solche vorliegt, stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn von ihnen einzeln oder insgesamt vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie die auf der Grundlage dieser Konzernrechnung getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Nutzern beeinflussen.

Eine weitergehende Beschreibung unserer Verantwortlichkeiten für die Prüfung der Konzernrechnung befindet sich auf der Webseite von EXPERTsuisse: <http://expertsuisse.ch/wirtschaftspruefung-revisionsbericht>. Diese Beschreibung ist Bestandteil unseres Berichts.

Bericht zu sonstigen gesetzlichen und anderen rechtlichen Anforderungen

In Übereinstimmung mit Art. 728a Abs. 1 Ziff. 3 OR und dem Schweizer Prüfungsstandard 890 bestätigen wir, dass ein gemäss den Vorgaben des Verwaltungsrates ausgestaltetes internes Kontrollsystem für die Aufstellung der Konzernrechnung existiert.

Wir empfehlen, die vorliegende Konzernrechnung zu genehmigen.

PricewaterhouseCoopers AG



Thomas Brüderlin
Revisionsexperte
Leitender Revisor



Tobias Handschin
Revisionsexperte

Basel, 3. März 2021



JAHRESRECHNUNG THE SWATCH GROUP AG

Erfolgsrechnung

Bilanz

Anhang zur Jahresrechnung

Antrag auf Verwendung des Bilanzgewinnes

102

103

104

106

112

	Anmerkungen	2020 Mio CHF	2019 Mio CHF
Ertrag aus Beteiligungen	(1)	697	969
Sonstiger Ertrag		5	5
Personalaufwand		-39	-45
Sonstiger Aufwand		-18	-17
Abschreibungen und Wertberichtigungen	(2)	-124	-20
Finanzaufwand	(3)	-16	-36
Finanzertrag	(4)	30	59
Ordentliches Ergebnis		535	915
Nicht betriebliches Ergebnis		0	0
Ausserordentliches Ergebnis		0	0
Jahresgewinn vor Ertragssteuern		535	915
Ertragssteuern		-2	-4
Jahresgewinn		533	911

BILANZ THE SWATCH GROUP AG

Aktiven	Anmerkungen	31.12.2020		31.12.2019	
		Mio CHF	%	Mio CHF	%
Umlaufvermögen					
Flüssige Mittel und geldnahe Mittel		419	5.1	109	1.4
Kurzfristige gehaltene Aktiven mit beobachtbaren Marktpreisen	(5, 8)	189	2.3	74	0.9
Sonstige kurzfristige Forderungen					
– gegenüber Konzerngesellschaften	(6)	2 573	31.1	2 707	33.4
– gegenüber Dritten		27	0.3	36	0.5
Aktive Rechnungsabgrenzungen		3	0.0	3	0.0
Total Umlaufvermögen		3 211	38.8	2 929	36.2
Anlagevermögen					
Darlehen an Konzerngesellschaften	(6)	855	10.3	789	9.7
Beteiligungen	(7)	4 196	50.8	4 375	54.0
Sachanlagen		6	0.1	6	0.1
Immaterielles Anlagevermögen		1	0.0	1	0.0
Total Anlagevermögen		5 058	61.2	5 171	63.8
Total Aktiven		8 269	100.0	8 100	100.0

BILANZ THE SWATCH GROUP AG

Passiven	Anmerkungen	31.12.2020		31.12.2019	
		Mio CHF	%	Mio CHF	%
Kurzfristige Verbindlichkeiten					
Finanzverbindlichkeiten und derivative Finanzinstrumente	(8)	54	0.7	95	1.2
Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten					
– gegenüber Konzerngesellschaften		29	0.4	95	1.2
– gegenüber Dritten		4	0.0	4	0.0
Passive Rechnungsabgrenzungen		12	0.1	15	0.2
Total Verbindlichkeiten		189	2.3	299	3.7
Eigenkapital					
Aktienkapital		118	1.4	118	1.5
Gesetzliche Kapitalreserve		124	1.5	148	1.8
Gesetzliche Gewinnreserve		10	0.1	10	0.1
Reserve für eigene Aktien		0	0.0	0	0.0
Freiwillige Gewinnreserve		7 289	88.2	6 759	83.4
– Gewinnvortrag		147		50	
– Jahresgewinn		533		911	
Bilanzgewinn		680	8.2	961	11.9
Eigene Aktien		-141	-1.7	-195	-2.4
Total Eigenkapital	(9)	8 080	97.7	7 801	96.3
Total Passiven		8 269	100.0	8 100	100.0

ANHANG ZUR JAHRESRECHNUNG

Allgemeines

Die Jahresrechnung von The Swatch Group AG, mit Sitz in Neuchâtel entspricht den Bestimmungen des Schweizerischen Obligationenrechts (OR). Die Jahresrechnung des Berichtsjahres wurde nach den Bestimmungen des Schweizerischen Rechnungslegungsrechts (Zweiunddreissigster Titel des Obligationenrechts) erstellt.

Bewertungsgrundsätze**a. Aktiven**

Aktiven werden höchstens zu den Anschaffungskosten bewertet. Davon ausgenommen sind kurzfristig gehaltene Aktiven mit beobachtbaren Marktpreisen, welche zum Kurs oder Marktpreis am Bilanzstichtag bewertet werden. Sämtliche Wertveränderungen werden erfolgswirksam verbucht. Es wird keine Wertschwankungsreserve gebildet.

b. Beteiligungen

Beteiligungen werden einzeln bewertet, sofern sie wesentlich sind und aufgrund ihrer Gleichartigkeit für die Bewertung nicht üblicherweise als Gruppe zusammengefasst werden.

c. Eigene Aktien

Die für den Mitarbeiterbeteiligungsplan reservierten eigenen Aktien sowie vom Unternehmen zurückgekauft Aktien werden zum historischen Anschaffungswert bewertet ohne spätere Folgebewertung. Gewinne und Verluste aus Verkäufen von eigenen Aktien inklusive Transaktionskosten werden direkt in die gesetzliche Kapitalreserve verbucht.

d. Passiven

Passiven werden zum Nennwert bewertet.

e. Fremdwährungsumrechnung

Alle in Fremdwährungen gehaltenen Aktiven und Passiven werden zu den am Bilanzstichtag geltenden Wechselkursen umgerechnet. Die Umrechnung von Erträgen und Aufwendungen in Fremdwährungen sowie sämtlicher Fremdwährungstransaktionen erfolgt zu den an den jeweiligen Transaktionsdaten geltenden Wechselkursen. Die daraus resultierenden Kursdifferenzen werden in der Erfolgsrechnung erfasst.

Details zu einzelnen Positionen**1. Ertrag aus Beteiligungen**

(Mio CHF)	2020	2019
Dividenden	645	909
Sonstiger Beteiligungsertrag	52	60
Total	697	969

Diese Position enthält Dividenden von Konzerngesellschaften und andere Erträge aus Beteiligungen sowie Management Fees von Konzerngesellschaften.

2. Abschreibungen und Wertberichtigungen

Abschreibungen und Wertberichtigungen werden auf Forderungen, Sachanlagen, immateriellem Anlagevermögen, Darlehen und Beteiligungen erfasst. Sie betragen im Berichtsjahr CHF 124 Mio (Vorjahr: CHF 20 Mio).

3. Finanzaufwand

(Mio CHF)	2020	2019
Zinsaufwand	-1	-7
Ergebnis aus zum Fair Value bewerteten Wertschriften	-4	0
Nettoergebnis aus Fremdwährungen	-9	-27
Sonstiger Finanzaufwand	-2	-2
Total	-16	-36

ANHANG ZUR JAHRESRECHNUNG

4. Finanzertrag

(Mio CHF)	2020	2019
Zinserträge	22	42
Erträge und Gewinne aus Wertschriften	8	17
Total	30	59

5. Kurzfristig gehaltene Aktiven mit Marktpreisen

(Mio CHF)	31.12.2020	31.12.2019
Wertschriften	112	42
Edelmetalle	76	24
Derivative Finanzinstrumente (siehe Anmerkung 8)	1	8
Total	189	74

6. Forderungen und Darlehen

Diese Positionen beinhalten mehrheitlich die Platzierung von überschüssigen flüssigen Mitteln bei der konzerninternen Finanzgesellschaft in Luxemburg sowie Finanzierungen von Tochtergesellschaften.

7. Beteiligungen

Die Liste der 151 Unternehmen mit eigener Rechtspersönlichkeit, inklusive Minderheitsbeteiligungen, die direkt oder indirekt von The Swatch Group AG gehalten werden und auf Ebene der Swatch Group konsolidiert werden, ist in Anmerkung 35 der konsolidierten Jahresrechnung in diesem Geschäftsbericht veröffentlicht.

Die Beteiligungen betragen per Ende des Berichtsjahres CHF 4 196 Mio resp. 50.8% der gesamten Aktiven (Vorjahr: CHF 4 375 Mio resp. 54.0% der Aktiven).

8. Finanzverbindlichkeiten und derivative Finanzinstrumente

Per Ende des Berichtsjahres waren Kontokorrentverbindlichkeiten im Betrag von CHF 45 Mio offen (Vorjahr: CHF 91 Mio).

Per Ende des Berichtsjahres waren wie im Vorjahr keine Währungsoptionen offen. Die nachstehende Tabelle bietet einen Überblick über die Kontraktwerte und beizulegenden Zeitwerte der offenen Devisenterminkontrakte.

(Mio CHF)	31.12.2020			31.12.2019		
	Kontraktwert	Positiver Zeitwert	Negativer Zeitwert	Kontraktwert	Positiver Zeitwert	Negativer Zeitwert
Terminkontrakte						
- Dritte	782	0	-4	989	6	0
- Konzern	317	1	-5	345	2	-4
Total	1 099	1	-9	1 334	8	-4

Derivative Finanzinstrumente werden zu ihrem Fair Value bewertet. Die per Ende des Berichtsjahres offenen Terminkontrakte wurden zur Abdeckung der operationellen Risiken im Zusammenhang mit Wechselkurs- und Marktpreisschwankungen getätigt. Die konzerninternen Kontrakte entsprechen Vereinbarungen, die zwischen The Swatch Group AG und den verschiedenen Konzerngesellschaften zur Absicherung der Risiken aus internen Finanztransaktionen getroffen wurden.

ANHANG ZUR JAHRESRECHNUNG

9. Eigenkapital

Im Vergleich zum Vorjahresende nahm das Eigenkapital im Berichtsjahr um CHF 279 Mio auf CHF 8 080 Mio zu. Per Ende des Berichtsjahres beträgt die Eigenkapitalquote 97.7% der gesamten Aktiven (Vorjahr: 96.3%).

Die nachfolgende Tabelle veranschaulicht die Entwicklung des Eigenkapitals:

(Mio CHF)	Aktienkapital	Gesetzliche Kapitalreserve	Gesetzliche Gewinnreserve	Reserve für eigene Aktien	Freiwillige Gewinnreserve	Bilanzgewinn	Eigene Aktien	Total Eigenkapital
Stand per 31.12.2018	125	136	10	0	7 263	1 043	-1 251	7 326
Zuweisung 2019					580	-580		0
Ausgeschüttete Dividende						-413		-413
Kapitalherabsetzung (Vernichtung eigener Aktien)	-7				-1 084		1 091	0
Veränderung eigener Aktien		12					-35	-23
Jahresgewinn						911		911
Stand per 31.12.2019	118	148	10	0	6 759	961	-195	7 801
Zuweisung 2020					530	-530		0
Ausgeschüttete Dividende						-284		-284
Veränderung eigener Aktien		-24					54	30
Jahresgewinn						533		533
Stand per 31.12.2020	118	124	10	0	7 289	680	-141	8 080

Aktienkapital

Das Aktienkapital der The Swatch Group AG setzt sich wie folgt zusammen (unverändert zum Vorjahr):

Bilanzstichtag	Namenaktien zu CHF 0.45	Inhaberaktien zu CHF 2.25	Aktienkapital in CHF
31.12.2019	116 919 500	28 936 000	117 719 775.00
31.12.2020	116 919 500	28 936 000	117 719 775.00

Bedeutende Aktionäre per 31. Dezember 2020

Per Ende des Berichtsjahres kontrollierten der Hayek-Pool sowie ihm nahestehende Gesellschaften, Institutionen und Personen mittels 62 773 361 Namenaktien und 749 811 Inhaberaktien insgesamt 43.6% aller Stimmrechte (Vorjahr: 42.3%). Der Hayek-Pool umfasst folgende Mitglieder:

Name / Gesellschaft	Ort	Wirtschaftlich Berechtigte
Erbengemeinschaft N. G. Hayek vertreten durch Marianne Hayek	Meisterschwanden	Erbengemeinschaft N. G. Hayek
Wat Holding AG	Meisterschwanden	Erbengemeinschaft N. G. Hayek
Ammann Group Holding AG	c/o Walder Wyss AG, Bern	Nachkommen U. Ammann-Schellenberg Sen.
Pensionskasse Swatch Group	Neuchâtel	-

ANHANG ZUR JAHRESRECHNUNG

Die Gesellschaften, Institutionen und Personen, die dem Hayek-Pool nahestehen, ihm aber formal nicht angehören, sind folgende:

Name / Gesellschaft	Ort	Wirtschaftlich Berechtigte
Hayek Holding AG	Meisterschwanden	Erbengemeinschaft N. G. Hayek
Erbengemeinschaft N.G. Hayek und Familienmitglieder		Erbengemeinschaft N. G. Hayek
Personalfürsorgestiftung der Hayek Engineering AG	Meisterschwanden	-
Familien Ammann (Stiftungen, Pensionskassen und Privatpersonen, Madisa AG)	c/o Ammann Group Holding AG, Bern	Vertreten durch Daniela Aeschlimann
Fondation d'Ebauches SA et des maisons affiliées	Neuenburg	-
Diverse patronale Stiftungen	diverse	-

Die Gruppe der Erbengemeinschaft N. G. Hayek kontrollierte im Rahmen des Pools und der diesem nahestehenden Personen insgesamt 42.9% aller Stimmrechte per Ende des Berichtsjahres (Vorjahr: 41.8%).

Per Ende des Berichtsjahres war der Swatch Group keine andere Gruppe oder kein anderer Einzelaktionär bekannt, der über 5% aller Stimmrechte kontrollierte.

Gesetzliche Kapitalreserve

Gewinne und Verluste aus Verkäufen von eigenen Aktien inklusive Transaktionskosten werden in die gesetzliche Kapitalreserve verbucht. Daneben beinhaltet die gesetzliche Kapitalreserve den historischen Mehrerlös bei der Ausgabe von Partizipationscheinen über den Nennwert und die Ausgabekosten hinaus (Agio).

Freiwillige Gewinnreserve

Im Berichtsjahr wurde der freiwilligen Gewinnreserve ein Betrag von CHF 530 Mio vom Bilanzgewinn per 31. Dezember 2019 zugewiesen (Vorjahr: CHF 580 Mio).

Reserve für eigene Aktien

Per Ende des Berichtsjahres bestand keine Reserve für eigene Aktien. Keine Tochtergesellschaft hielt Aktien der The Swatch Group AG (Vorjahr: keine).

Bilanzgewinn

Aus dem Bilanzgewinn per 31. Dezember 2019 wurde gemäss Beschluss der ordentlichen Generalversammlung vom 14. Mai 2020 eine Dividende von CHF 1.10 pro Namenaktie und von CHF 5.50 pro Inhaberaktie bezahlt. Die im Berichtsjahr an die Aktionäre ausgeschüttete Dividende belief sich auf insgesamt CHF 129 Mio für Namenaktien und auf CHF 159 Mio für Inhaberaktien. Gemäss dem von der oben erwähnten Generalversammlung genehmigten Antrag auf Verwendung des Bilanzgewinns wurde der Dividendenanteil der von der Swatch Group gehaltenen eigenen Aktien in Höhe von CHF 4 Mio nicht ausgeschüttet. Dieser Betrag bleibt integrierter Bestandteil des Eigenkapitals per Ende des Berichtsjahres. Schliesslich wurde ein Betrag von CHF 530 Mio vom Bilanzgewinn per 31. Dezember 2019 der freiwilligen Gewinnreserve zugewiesen.

Eigene Aktien

Die von The Swatch Group AG gehaltenen eigenen Aktien per Ende des Berichtsjahres entsprechen 1.0% des Nominalwerts des Aktienkapitals (Vorjahr: 1.3%). Die Position Eigene Aktien beinhaltet neben zurückgekauften eigenen Aktien auch eigene Namenaktien, die für den Mitarbeiterbeteiligungsplan bestimmt sind.

ANHANG ZUR JAHRESRECHNUNG

Die Anzahl der direkt oder indirekt von The Swatch Group AG gehaltenen eigenen Aktien entwickelte sich wie folgt:

Titel gehalten von The Swatch Group AG	Namenaktien 1)		Inhaberaktien	
	2020	2019	2020	2019
Stand per 1. Januar	3 178 416	10 201 597	65 000	1 912 550
Zukäufe 2)	0	314 433	0	56 450
Veräusserungen 3)	-633 995	-212 114	-25 000	0
Vernichtungen 4)	0	-7 125 500	0	-1 904 000
Stand per 31. Dezember	2 544 421	3 178 416	40 000	65 000

Andere Konzerngesellschaften	2020		2019	
	2020	2019	2020	2019
Stand per 1. Januar	0	0	0	0
Zukäufe	0	0	0	0
Veräusserungen	0	0	0	0
Stand per 31. Dezember	0	0	0	0
Gesamtstand per 31. Dezember	2 544 421	3 178 416	40 000	65 000

1) Davon waren per Ende des Berichtsjahres 2 529 896 Namenaktien für den Mitarbeiterbeteiligungsplan reserviert (Vorjahr: 2 742 335 Aktien).

2) Im Berichtsjahr wurden weder Namenaktien noch Inhaberaktien gekauft. Im Vorjahr wurden 314 433 Namenaktien zu einem Durchschnittspreis von CHF 58.55 gekauft. Zudem wurden 56 450 Inhaberaktien zu einem Durchschnittspreis von CHF 295.67 gekauft.

3) Im Berichtsjahr wurden 421 556 Namenaktien zu einem Durchschnittskurs von CHF 41.50 verkauft (Vorjahr: keine). Im Rahmen des Mitarbeiterbeteiligungsplans (siehe Anmerkung 13 der Konzernrechnung) wurden 212 439 Namenaktien abgegeben (Vorjahr: 212 114). Ebenfalls wurden im Berichtsjahr 25 000 Inhaberaktien zu einem Durchschnittskurs von CHF 227.22 verkauft (Vorjahr: keine).

4) Die Vernichtungen standen im Zusammenhang mit der von der Generalversammlung beschlossenen Kapitalreduktion.

Ausserbilanzpositionen

Anzahl Vollzeitstellen

Im Berichtsjahr betrug die Anzahl Vollzeitstellen im Jahresdurchschnitt 139 (Vorjahr: 143).

Leasingverbindlichkeiten

Der Restbetrag der Verbindlichkeiten aus kaufvertragsähnlichen und anderen Leasingverpflichtungen, welche nicht innert 12 Monaten auslaufen oder gekündigt werden können, betragen Ende des Berichtsjahrs weniger als CHF 1 Mio (Vorjahr: weniger als CHF 1 Mio).

Verbindlichkeiten gegenüber Vorsorgeeinrichtungen

Die Bilanz enthielt Ende des Berichtsjahres keine Verbindlichkeiten gegenüber Vorsorgeeinrichtungen (Vorjahr: keine).

Verpfändete Aktiven

Alle Aktiven waren frei von jeglicher Verpfändung.

Garantieverbindlichkeiten

Ende des Berichtsjahres beliefen sich die Garantieverbindlichkeiten von The Swatch Group AG wie im Vorjahr auf weniger als CHF 1 Mio. Diese Position betraf wie im Vorjahr hauptsächlich eine Bürgschaft zur Deckung von Mietverpflichtungen einer Konzerngesellschaft.

Eventualverbindlichkeiten

Per Ende des Berichtsjahres bestanden unverändert zum Vorjahr keine Eventualverbindlichkeiten mit Ausnahme der Solidarhaftung zugunsten von Konzerngesellschaften im Rahmen der Gruppenbesteuerung der Mehrwertsteuer.

Patronatserklärungen

The Swatch Group AG hat im Berichtsjahr Patronatserklärungen zugunsten von Tochtergesellschaften abgegeben, welche die Zahlungsbereitschaft dieser Gesellschaften für mindestens ein Jahr sicherstellt (Comfort Letter on Going Concern).

ANHANG ZUR JAHRESRECHNUNG

Swatch Group Aktien und -optionen des Verwaltungsrats, der Konzernleitung sowie der Mitarbeiter

Gemäss Art. 959c Abs. 2 Ziff. 11 des Schweizerischen Obligationenrechts (OR) sind Angaben über die Anzahl und den Wert von zugeteilten Aktien und Optionen an die Mitglieder des Verwaltungsrats und der Konzernleitung sowie an die Mitarbeiter verlangt. Die Angaben zum gesamten Mitarbeiterbeteiligungsplan sind in der Anmerkung 13 der Konzernrechnung offengelegt. Die Zuteilungen an den Verwaltungsrat und die Konzernleitung gehen aus dem separaten Vergütungsbericht hervor, wo ebenfalls sämtliche Managemententschädigungen offengelegt werden.

An übrige Mitarbeiter der The Swatch Group AG wurden im Berichtsjahr 5 000 Namenaktien resp. Optionen im Wert von CHF 0.2 Mio zugeteilt (Vorjahr: 4 600 Namenaktien resp. Optionen im Wert von CHF 0.2 Mio).

Zusätzlich verlangt Art. 663c Abs. 3 des Schweizerischen Obligationenrechts die Offenlegung der von Mitgliedern des Verwaltungsrats und der Konzernleitung mit Einschluss der ihr nahestehenden Personen gehaltenen Aktien und Optionen. Die nachfolgende Tabelle veranschaulicht die entsprechenden Bestände per Ende des Berichtsjahres und Vorjahres.

Name	Funktion	Namenaktien		Inhaberaktien		Optionen	
		2020	2019	2020	2019	2020	2019
Erbengemeinschaft N. G. Hayek vertreten durch Marianne Hayek		56 695 202	55 698 304	737 796	550		
Nayla Hayek	VR Präsidentin	208 208	188 208			20 002	20 002
Ernst Tanner	VR Vizepräsident			2 000	2 000		
Prof. Dr. h.c. Claude Nicollier	VR Mitglied	100	100				
Dr. Jean-Pierre Roth	VR Mitglied			10	10		
Daniela Aeschlimann	VR Mitglied						
Georges Nicolas Hayek	VR Mitglied / CEO	175 491	152 691			24 000	24 000
Raynald Aeschlimann 1)	KL Mitglied	33 867	26 867			7 001	7 001
Pierre-André Bühler	KL Mitglied	18 966	19 466			8 002	8 002
Dr. Mougahed Darwish	KL Mitglied	87 668	85 068	40	40	2 602	2 602
Marc A. Hayek	KL Mitglied	169 065	155 898	140	140	13 835	12 502
Dr. Thierry Kenel	KL Mitglied / CFO	90 253	80 253			10 001	10 001
Florence Ollivier-Lamarque	KL Mitglied	71 498	71 166			5 002	3 334
Dr. Peter Steiger	KL Mitglied	120 999	110 999			10 001	10 001
François Thiébaud	KL Mitglied	170 048	146 948			12 502	13 102
Lionel A Marca	EKL Mitglied	314	905			968	477
Matthias Breschan	EKL Mitglied	4 034	1 034			3 000	3 000
Sylvain Dolla 2)	EKL Mitglied	1 300				401	
Daniel Everts	EKL Mitglied	1 700	1 100			600	600
Yann Gamard	EKL Mitglied	9 000	3 500			5 501	5 501
Hans-Rudolf Gottier	EKL Mitglied	37 700	32 700			5 002	5 002
Roger Juillet	EKL Mitglied	2 845	1 936			1 200	1 134
Walter von Känel 3)	EKL Mitglied		55 500		40		6 000
Mireille Koenig	EKL Mitglied	3 520	2 132			800	600
Calogero Polizzi	EKL Mitglied	8 500	6 000			3 000	2 500
Kevin Rollenhagen 4)	EKL Mitglied		79 815				7 335
Total		57 910 278	56 920 590	739 986	2 780	133 420	142 696

1) KL Mitglied seit Juli 2020 (vorher EKL)

2) EKL Mitglied seit Juli 2020

3) EKL Mitglied bis Juni 2020

4) EKL Mitglied bis August 2020

Jede Option verleiht das Recht zum Bezug einer Namenaktie. Jede Aktie (Namen- oder Inhaberaktie) beinhaltet ein Stimmrecht. Die Hauptaktionäre sind in Anmerkung 29 der Konzernrechnung angegeben. Mit Ausnahme der Erbengemeinschaft N.G. Hayek hielt wie im Vorjahr kein Mitglied des Verwaltungsrats, der Konzernleitung und der Erweiterten Konzernleitung per Ende des Berichtsjahres zusammen mit ihm nahestehenden Personen direkt oder über Aktienoptionen mehr als 1% der sich im Umlauf befindlichen Aktien der Swatch Group.

Zusätzliche Angaben, Geldflussrechnung und Lagebericht

Auf zusätzliche Angaben, Geldflussrechnung und den Lagebericht wird gemäss Art. 961d Abs. 1 OR verzichtet, da The Swatch Group AG eine Konzernrechnung nach einem anerkannten Standard zur Rechnungslegung erstellt.

Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Die Jahresrechnung wurde vom Verwaltungsrat am 3. März 2021 genehmigt und wird der ordentlichen Generalversammlung vom 11. Mai 2021 zur Annahme vorgelegt. Ansonsten gab es keine wesentlichen Ereignisse nach dem Bilanzstichtag.

ANTRAG AUF VERWENDUNG DES BILANZGEWINNES

Der Verwaltungsrat beantragt der Generalversammlung folgende Verwendung des Bilanzgewinnes:

(Mio CHF)	2020	2019
Jahresgewinn	533	911
Gewinnvortrag	147	50
Bilanzgewinn	680	961
Zuweisung an die freiwillige Gewinnreserve	-450	-530
Ausschüttung einer Dividende 2019 von:		
- CHF 1.10 pro Namenaktie im Nennwert von CHF 0.45		-129
- CHF 5.50 pro Inhaberaktie im Nennwert von CHF 2.25		-159
Ausschüttung einer Dividende 2020 von: 1)		
- CHF 0.70 pro Namenaktie im Nennwert von CHF 0.45	-101	
- CHF 3.50 pro Inhaberaktie im Nennwert von CHF 2.25	-82	
Nicht ausgeschüttete Dividende auf von der Gruppe gehaltenen eigenen Aktien 2)		4
Gewinnvortrag auf neue Rechnung	47	147

1) Es ist vorgesehen, den Anteil der Dividende für die eigenen Aktien, welche von der Swatch Group gehalten werden, nicht auszuschütten.

2) Entsprechend dem Entscheid der Generalversammlung vom 14. Mai 2020 wurde auf die Ausschüttung der Dividende auf eigenen Aktien, welche von der Swatch Group gehalten werden, verzichtet.

Bericht der Revisionsstelle

an die Generalversammlung der The Swatch Group AG

Neuchâtel

Bericht zur Prüfung der Jahresrechnung

Prüfungsurteil

Wir haben die Jahresrechnung der The Swatch Group AG – bestehend aus der Erfolgsrechnung für das am 31. Dezember 2020 endende Jahr, der Bilanz zum 31. Dezember 2020 sowie dem Anhang zur Jahresrechnung, einschliesslich einer Zusammenfassung bedeutsamer Rechnungslegungsmethoden – geprüft.

Nach unserer Beurteilung entspricht die Jahresrechnung (Seiten 103 bis 111 und Seiten 93 bis 96) zum 31. Dezember 2020 dem schweizerischen Gesetz und den Statuten.

Grundlage für das Prüfungsurteil

Wir haben unsere Prüfung in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den Schweizer Prüfungsstandards (PS) durchgeführt. Unsere Verantwortlichkeiten nach diesen Vorschriften und Standards sind im Abschnitt „Verantwortlichkeiten der Revisionsstelle für die Prüfung der Jahresrechnung“ unseres Berichts weitergehend beschrieben.

Wir sind von der Gesellschaft unabhängig in Übereinstimmung mit den schweizerischen gesetzlichen Vorschriften und den Anforderungen des Berufsstands, und wir haben unsere sonstigen beruflichen Verhaltenspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen.

Unser Prüfungsansatz

Überblick



Gesamtwesentlichkeit: CHF 30'000'000

Zur Durchführung angemessener Prüfungshandlungen haben wir den Prüfungsumfang so ausgestaltet, dass wir ein Prüfungsurteil zur Jahresrechnung als Ganzes abgeben können, unter Berücksichtigung der Organisation, der internen Kontrollen und Prozesse im Bereich der Rechnungslegung sowie der Branche, in welcher die Gesellschaft tätig ist.

Als besonders wichtigen Prüfungssachverhalt haben wir das folgende Thema identifiziert:

Bewertung von Beteiligungen

Bericht der Revisionsstelle

an die Generalversammlung der The Swatch Group AG

Neuchâtel

Wesentlichkeit

Der Umfang unserer Prüfung ist durch die Anwendung des Grundsatzes der Wesentlichkeit beeinflusst. Unser Prüfungsurteil zielt darauf ab, hinreichende Sicherheit darüber zu geben, dass die Jahresrechnung keine wesentlichen falschen Darstellungen enthält. Falsche Darstellungen können beabsichtigt oder unbeabsichtigt entstehen und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden kann, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieser Jahresrechnung getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Nutzern beeinflussen können.

Auf der Basis unseres pflichtgemässen Ermessens haben wir quantitative Wesentlichkeitsgrenzen festgelegt, so auch die Wesentlichkeit für die Jahresrechnung als Ganzes, wie nachstehend aufgeführt. Die Wesentlichkeitsgrenzen, unter Berücksichtigung qualitativer Erwägungen, erlauben es uns, den Umfang der Prüfung, die Art, die zeitliche Einteilung und das Ausmass unserer Prüfungshandlungen festzulegen sowie den Einfluss wesentlicher falscher Darstellungen, einzeln und insgesamt, auf die Jahresrechnung als Ganzes zu beurteilen.

Gesamtwesentlichkeit Prüfung der Jahresrechnung	CHF 30'000'000
Herleitung	0.38% des Eigenkapitals
Begründung für die Bezugsgrösse zur Bestimmung der Wesentlichkeit	Als Bezugsgrösse zur Bestimmung der Wesentlichkeit wählten wir das Total Eigenkapital, da dies aus unserer Sicht eine allgemein anerkannte Bezugsgrösse für Wesentlichkeitsüberlegungen bei Holdinggesellschaften darstellt. Wir wählten 0.38% zur Herleitung der Gesamtwesentlichkeit, da dies in der Prüfungspraxis einen gebräuchlichen Richtwert darstellt.

Wir haben mit dem Verwaltungsrat und dem Audit Committee vereinbart, diesem im Rahmen unserer Prüfung festgestellte, falsche Darstellungen über CHF 2'500'000 mitzuteilen; ebenso alle falschen Darstellungen unterhalb dieses Betrags, die aus unserer Sicht jedoch aus qualitativen Überlegungen eine Berichterstattung nahelegen. Das Management der The Swatch Group AG wendet für operative Entscheide sowie die Rechnungslegung strengere Kriterien sowie tiefere Bezugsgrössen an.

Umfang der Prüfung

Unsere Prüfungsplanung basiert auf der Bestimmung der Wesentlichkeit und der Beurteilung der Risiken wesentlicher falscher Darstellungen der Jahresrechnung. Wir haben hierbei insbesondere jene Bereiche berücksichtigt, in denen Ermessensentscheide getroffen wurden. Dies trifft zum Beispiel auf wesentliche Schätzungen in der Rechnungslegung zu, bei denen Annahmen gemacht werden und die von zukünftigen Ereignissen abhängen, die von Natur aus unsicher sind. Wie in allen Prüfungen haben wir das Risiko der Umgehung von internen Kontrollen durch die Geschäftsleitung und, neben anderen Aspekten, mögliche Hinweise auf ein Risiko für beabsichtigte falsche Darstellungen berücksichtigt.

Berichterstattung über besonders wichtige Prüfungssachverhalte aufgrund Rundschreiben 1/2015 der Eidgenössischen Revisionsaufsichtsbehörde

Besonders wichtige Prüfungssachverhalte sind solche Sachverhalte, die nach unserem pflichtgemässen Ermessen am bedeutsamsten für unsere Prüfung der Jahresrechnung des aktuellen Zeitraums waren. Diese Sachverhalte wurden im Zusammenhang mit unserer Prüfung der Jahresrechnung als Ganzes und bei der Bildung unseres Prüfungsurteils hierzu berücksichtigt, und wir geben kein gesondertes Prüfungsurteil zu diesen Sachverhalten ab.



Bericht der Revisionsstelle

an die Generalversammlung der The Swatch Group AG

Neuchâtel

Bewertung von Beteiligungen

Besonders wichtiger Prüfungssachverhalt	Unser Prüfungsvorgehen
Die Beteiligungen der The Swatch Group AG betragen per 31. Dezember 2020 CHF 4'196 Millionen (rund 51% der Bilanzsumme) und umfassen die direkt gehaltenen Tochtergesellschaften, welche die weiteren Gesellschaften des Konzerns halten. Dabei handelt es sich um Tochtergesellschaften unterschiedlicher vertikaler Integrationsstufen, insbesondere Produzenten von Komponenten, Manufakturen, Markenstammhäuser sowie zahlreiche Verkaufsorganisationen und andere Beteiligungen. Die Beteiligungen werden aufgrund ihrer vertikalen Integration und ihrer Gleichartigkeit für die Bewertung zum Teil als Gruppe zusammengefasst.	Wir haben folgende Prüfungshandlungen durchgeführt: <ul style="list-style-type: none"> - In einem ersten Schritt haben wir die Zusammenlegung von Beteiligungen zu einer Gruppe aufgrund ihrer Gleichartigkeit sowie der vertikalen Integration der Swatch Group geprüft. - Anschliessend haben wir je Beteiligung oder Beteiligungsgruppe auf Basis des Eigenkapitals und des Jahresergebnisses die Bewertung dieser Beteiligungen und Beteiligungsgruppen überprüft.
Aufgrund der Bedeutung dieser Bilanzposition für die Jahresrechnung und aufgrund des Ermessensspielraumes bei der Gruppierung erachten wir die Prüfung der Werthaltigkeit der Beteiligungen als komplex und somit als besonders wichtigen Prüfungssachverhalt.	Wir erachten das angewandte Verfahren zur Gruppierung und Bewertung als eine angemessene und ausreichende Grundlage für die Bewertung der Beteiligungen.
Wir verweisen auf Seite 106 (Bewertungsgrundsätze) und Seite 107 (Details zu einzelnen Positionen, Anmerkung 7 Beteiligungen) im Geschäftsbericht 2020.	

Verantwortlichkeiten des Verwaltungsrates für die Jahresrechnung

Der Verwaltungsrat ist verantwortlich für die Aufstellung einer Jahresrechnung in Übereinstimmung mit den gesetzlichen Vorschriften und den Statuten und für die internen Kontrollen, die der Verwaltungsrat als notwendig feststellt, um die Aufstellung einer Jahresrechnung zu ermöglichen, die frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist.

Bei der Aufstellung der Jahresrechnung ist der Verwaltungsrat dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Geschäftstätigkeit zu beurteilen, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Geschäftstätigkeit – sofern zutreffend – anzugeben sowie dafür, den Rechnungslegungsgrundsatz der Fortführung der Geschäftstätigkeit anzuwenden, es sei denn, der Verwaltungsrat beabsichtigt, entweder die Gesellschaft zu liquidieren oder Geschäftstätigkeiten einzustellen, oder hat keine realistische Alternative dazu.

Verantwortlichkeiten der Revisionsstelle für die Prüfung der Jahresrechnung

Unsere Ziele sind, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob die Jahresrechnung als Ganzes frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist, und einen Bericht abzugeben, der unser Prüfungsurteil beinhaltet. Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Mass an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz sowie den PS durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung, falls eine solche vorliegt, stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn von ihnen einzeln oder insgesamt vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie die auf der Grundlage dieser Jahresrechnung getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Nutzern beeinflussen.

Eine weitergehende Beschreibung unserer Verantwortlichkeiten für die Prüfung der Jahresrechnung befindet sich auf der Webseite von EXPERTSUISSE: <http://expertsuisse.ch/wirtschaftspruefung-revisionsbericht>. Diese Beschreibung ist Bestandteil unseres Berichts.



Bericht der Revisionsstelle

an die Generalversammlung der The Swatch Group AG

Neuchâtel

Bericht zu sonstigen gesetzlichen und anderen rechtlichen Anforderungen

In Übereinstimmung mit Art. 728a Abs. 1 Ziff. 3 OR und dem Schweizer Prüfungsstandard 890 bestätigen wir, dass ein gemäss den Vorgaben des Verwaltungsrates ausgestaltetes internes Kontrollsystem für die Aufstellung der Jahresrechnung existiert.

Ferner bestätigen wir, dass der Antrag über die Verwendung des Bilanzgewinnes dem schweizerischen Gesetz und den Statuten entspricht, und empfehlen, die vorliegende Jahresrechnung zu genehmigen.

PricewaterhouseCoopers AG



Thomas Brüderlin
Revisionsexperte
Leitender Revisor



Tobias Handschin
Revisionsexperte

Basel, 3. März 2021



TITEL THE SWATCH GROUP AG

Durchschnittliche Anzahl Aktien im Umlauf / durchschnittliches Aktienkapital	2020 unverwässert	2019 unverwässert	2018 unverwässert	2017 unverwässert	2016 unverwässert
Anzahl Namenaktien zu nom CHF 0.45	114 169 222	113 428 394	115 449 571	116 755 450	118 672 611
Anzahl Inhaberaktien zu nom CHF 2.25	28 872 923	28 814 317	29 268 442	29 567 412	29 987 419
Total durchschnittliche Anzahl Aktien	143 042 145	142 242 711	144 718 013	146 322 862	148 660 030
Aktienkapital Namenaktien in CHF	51 376 150	51 042 777	51 952 307	52 539 953	53 402 675
Aktienkapital Inhaberaktien in CHF	64 964 077	64 832 213	65 853 995	66 526 677	67 471 693
Total durchschnittliches Aktienkapital in CHF	116 340 227	115 874 991	117 806 302	119 066 630	120 874 368

Angaben pro Namenaktie (Nom. CHF 0.45) in CHF	2020	2019	2018	2017	2016
Auf die Aktionäre entfallendes Konzernergebnis	-0.20	2.84	3.23	2.77	2.14
Geldfluss aus Betriebstätigkeit 1)	3.17	4.75	3.60	4.78	3.76
Konsolidiertes Eigenkapital 1)	42.41	44.63	43.07	42.67	41.22
Dividende 2)	0.70	1.10	1.60	1.50	1.35

Angaben pro Inhaberaktie (Nom. CHF 2.25) in CHF	2020	2019	2018	2017	2016
Auf die Aktionäre entfallendes Konzernergebnis	-0.99	14.18	16.14	13.86	10.69
Geldfluss aus Betriebstätigkeit 1)	15.83	23.76	18.01	23.89	18.80
Konsolidiertes Eigenkapital 1)	212.07	223.17	215.33	213.33	206.12
Dividende 2)	3.50	5.50	8.00	7.50	6.75

Börsenkurse (adjustiert) in CHF	2020	2019	2018	2017	2016
Namenaktie höchst	52.75	62.60	91.30	80.95	74.00
Namenaktie tiefst	28.56	46.62	54.05	60.60	48.25
Namenaktie am Jahresende	46.76	51.15	56.80	74.50	62.25
Inhaberaktie höchst	280.50	322.00	499.10	414.60	373.00
Inhaberaktie tiefst	151.00	247.70	275.60	307.50	246.20
Inhaberaktie am Jahresende	241.50	270.00	286.70	397.40	316.70

Kennzahlen (Jahresende)	2020	2019	2018	2017	2016
Durchschnittliche Eigenkapitalrendite 3)	-0.5%	6.6%	7.7%	6.8%	5.3%
Direkte Rendite - Namenaktie 4)	1.5%	2.2%	2.8%	2.0%	2.2%
Direkte Rendite - Inhaberaktie 4)	1.4%	2.0%	2.8%	1.9%	2.1%
Börsenkapitalisierung in Mio CHF	12 455	13 793	15 887	21 497	17 489

1) Berechnung basiert auf dem durchschnittlichen Aktienkapital je Aktienkategorie respektive der durchschnittlichen Anzahl Aktien im Umlauf

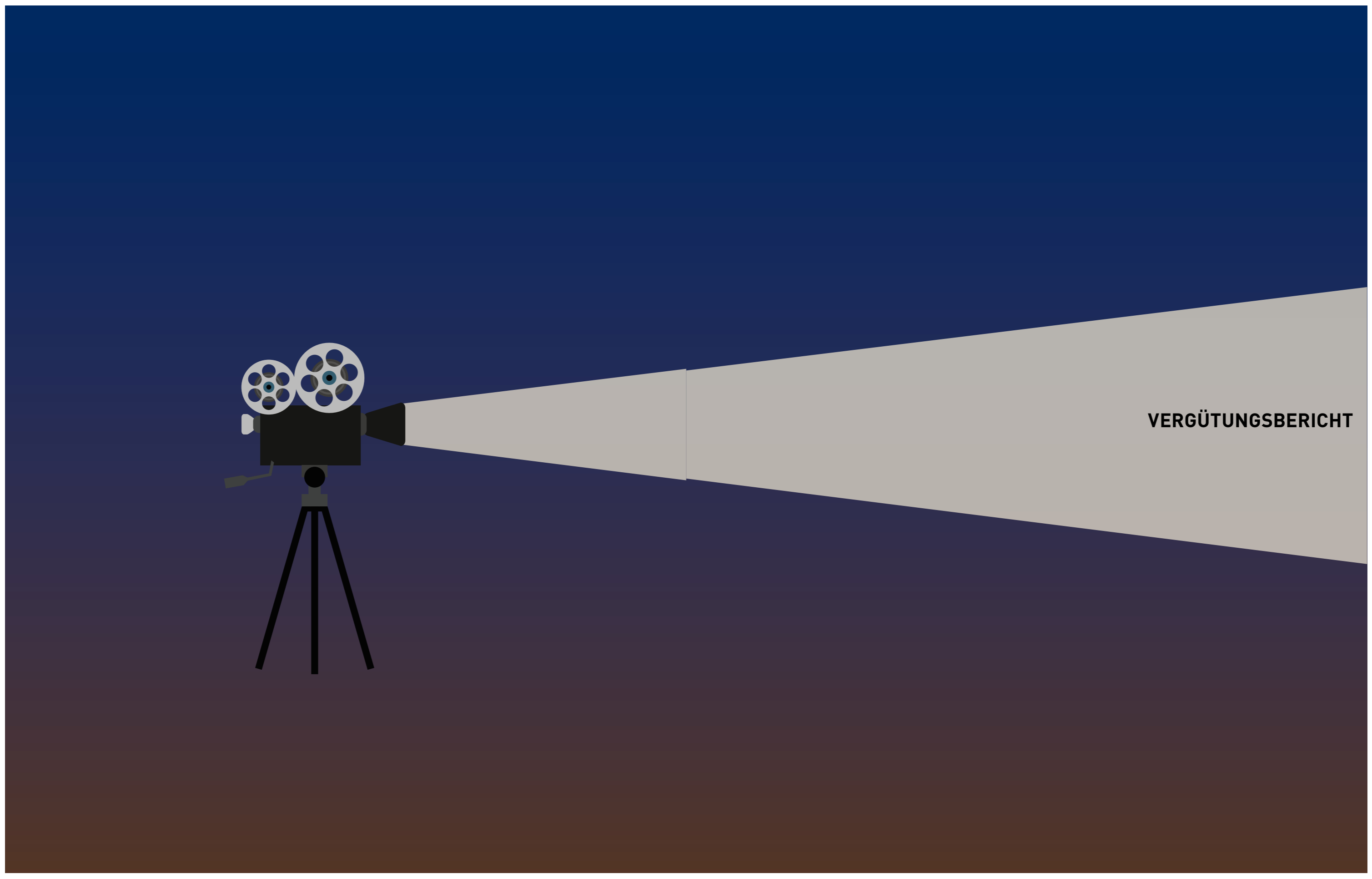
2) Für das Berichtsjahr: Antrag des Verwaltungsrats

3) Konzernergebnis in Prozent des durchschnittlichen Eigenkapitals (Vorjahr plus Berichtsjahr geteilt durch zwei)

4) Dividende in Prozent des Börsenkurses am Jahresende

Titel	ISIN-Nummer	Reuters Symbol
The Swatch Group AG Namenaktien	CH0012255144	UHRN.S
The Swatch Group AG Inhaberaktien	CH0012255151	UHR.VX

Die Titel sind an der Schweizer Börse (SIX) und an der BX Berne eXchange kotiert.



VERGÜTUNGSBERICHT

VERGÜTUNGSBERICHT**Vergütungsausschuss****Vergütungssystem****Weitere vertragliche Elemente****Vergütungen an die Mitglieder des Verwaltungsrates und der Konzernleitung (KL/EKL)****120****121****122****124****125**

Sehr geehrte Damen und Herren

In Übereinstimmung mit der Verordnung gegen übermässige Vergütungen bei börsenkotierten Aktiengesellschaften (VegüV), welche am 1. Januar 2014 in Kraft getreten ist, werden alle Angaben zur Vergütung an den Verwaltungsrat und die Geschäftsleitung (Konzernleitung / Erweiterte Konzernleitung) im Vergütungsbericht dargestellt.

Mit dem Vergütungsbericht legen der Verwaltungsrat und der Vergütungsausschuss Rechenschaft ab über die wesentlichen Elemente der Vergütungsgrundsätze, der Aufgaben und Kompetenzen im Vergütungsbereich, zur Zusammensetzung und Funktion des Vergütungsausschusses und zu den einzelnen Vergütungselementen.

Mit dem Vergütungsbericht soll Transparenz bezüglich den von der Gesellschaft vorgenommenen Vergütungen geschaffen werden.

Der Vergütungsbericht ist in die folgenden Teile gegliedert:

- einen Teil mit Informationen zu Struktur und Entscheidungsabläufen innerhalb des Vergütungsausschusses, bzw. des Verwaltungsrates;
- einen Teil mit der Beschreibung des Vergütungssystems;
- einen Teil, der die konkreten Vergütungen im Berichts- und Vorjahr darlegt.

Der Vergütungsbericht erfüllt die am 1. Januar 2014 in Kraft getretenen Vorschriften der Verordnung gegen übermässige Vergütungen bei börsenkotierten Aktiengesellschaften (VegüV) und damit einhergehend die Bestimmungen des Schweizerischen Obligationenrechts. Der Bericht folgt im Wesentlichen den Empfehlungen des Swiss Code of Best Practices for Corporate Governance von economieuisse und den Richtlinien betreffend Corporate Governance der SIX Swiss Exchange Regulation AG.

Die Vergütungen des Berichts- und Vorjahres (Ziff. 4a-e) wurden von der PricewaterhouseCoopers AG revidiert. Die Offenlegung erfolgt nach dem «accrual principle».

1. Vergütungsausschuss**1.1 Zusammensetzung des Vergütungsausschusses**

Da der Verwaltungsrat der Swatch Group bewusst zahlenmässig klein gehalten wird (zurzeit 6 Mitglieder), agiert dieser gleichzeitig als Vergütungsausschuss (Compensation Committee). Dadurch entfallen die Notwendigkeit von Kompetenzabgrenzungen und die Sicherstellung des Informationsflusses.

Der Vergütungsausschuss wird von Herrn Ernst Tanner, Vizepräsident des Verwaltungsrates präsiert.

Alle Mitglieder des Verwaltungsrates treten bei Diskussionen und Entscheiden über ihre Vergütung und bei Diskussionen und Entscheiden über Vergütungen von ihnen nahestehenden Personen (z.B. Familienmitglieder) in den Ausstand.

Dem Vergütungsausschuss gehören keine Mitglieder an, die in einer Kreuzverflechtung stehen, sodass sich auch aus dieser Sichtweise keine Interessenkollisionen ergeben.

1.2 Aufgaben / Kompetenzen

Der Vergütungsausschuss befasst sich mit der Vergütungspolitik der Gesellschaft. Er unterstützt den Verwaltungsrat bei der Festlegung des Vergütungssystems und der Vergütungsgrundsätze sowie bei der Vorbereitung der Anträge an die Generalversammlung zur Genehmigung der Vergütungen. Der Vergütungsausschuss kann dem Verwaltungsrat in allen Vergütungsangelegenheiten Anträge und Empfehlungen unterbreiten.

Gemäss den Statuten bearbeitet der Vergütungsausschuss alle vergütungsrelevanten Fragen und schlägt Lösungen zu Handen des Verwaltungsrates vor. Entscheidungsinstanz ist der Verwaltungsrat. Dieser unterbreitet der Generalversammlung die notwendigen Beschlüsse zur Genehmigung.

An der Generalversammlung des Berichtsjahres wurde über die fixen Vergütungen der Mitglieder des Verwaltungsrates bis zur nächsten Generalversammlung, sowie die fixe Vergütung für das Berichtsjahr und die variable Vergütung für das Vorjahr für exekutive Funktionen von Mitgliedern des Verwaltungsrates abgestimmt. Weiter wurde anlässlich der Generalversammlung des Berichtsjahres auch über die fixe Vergütung der Mitglieder der Konzernleitung und der Erweiterten Konzernleitung für das Berichtsjahr, sowie deren variablen Vergütung für das Vorjahr abgestimmt.

1.3 Sitzungen

Der Vergütungsausschuss tagte im Berichtsjahr zweimal.

VERGÜTUNGSBERICHT

2. Vergütungssystem**2.1 Allgemeine Vergütungsgrundsätze**

Die Mitglieder des Verwaltungsrates und der Geschäftsleitung haben Anspruch auf eine ihrer Tätigkeit und Verantwortung entsprechenden Vergütung.

Die Gesellschaft kann Vergütungen ausrichten für Tätigkeiten in Unternehmen, die durch die Gesellschaft direkt oder indirekt kontrolliert werden und für Tätigkeiten auf Anordnung des Unternehmens. Die Vergütung kann von der Gesellschaft oder von ihr kontrollierten Gesellschaften ausgerichtet werden.

Die Vergütung der nicht exekutiven Mitglieder des Verwaltungsrates umfasst nur fixe Vergütungselemente.

Die Vergütung der exekutiven Mitglieder des Verwaltungsrates und der Mitglieder der Geschäftsleitung umfasst fixe und variable Vergütungselemente. Die fixe Vergütung umfasst das Grundgehalt und kann weitere Vergütungselemente umfassen. Die variable Vergütung richtet sich nach der Erreichung definierter Leistungsziele.

Die Leistungsziele können persönliche Ziele, unternehmens- und bereichsspezifische Ziele sowie betriebswirtschaftliche oder marktrelevante Kennzahlen umfassen. Dabei wird jeweils die Funktion und die Verantwortungsstufe des Empfängers der variablen Vergütung berücksichtigt.

Der Verwaltungsrat legt auf Antrag des Vergütungsausschusses Leistungswerte und Ziele der variablen Vergütungselemente sowie deren Erreichung fest.

Das Vergütungssystem der Swatch Group ist markt- und leistungsgerecht. Es wird jährlich überprüft und nötigenfalls angepasst.

2.2 Vergütungselemente**a) Nicht exekutive Mitglieder des Verwaltungsrates**

Die nicht exekutiven Mitglieder des Verwaltungsrates erhalten eine feste Vergütung. Diese ist nach Funktionen abgestuft.

b) Exekutive Mitglieder des Verwaltungsrates, Mitglieder der engeren und erweiterten Konzernleitung

Das Vergütungssystem für die exekutiven Mitglieder des Verwaltungsrates und die Mitglieder der engeren und erweiterten Konzernleitung sehen folgende Elemente vor:

- ein Grundgehalt;
- einen Pauschalspesenbetrag;
- ein Bonusprogramm mit variablen Vergütungen;
- ein Aktienprogramm mit jährlichen Aktienzuteilungen und einem minimal garantierten Wertbetrag;
- Zahlungen an die allgemeine Pensionskasse (Pensionskasse Swatch Group) und an die Kaderkasse der Swatch Group (in einem Fall eines ausländischen EKL-Mitgliedes erfolgte eine Zahlung an die lokale Vorsorgeeinrichtung).

2.3 Informationen zu einzelnen Elementen**2.3.1 Grundgehalt**

Das Grundgehalt wird in der Regel in 13 gleichen Raten monatlich ausbezahlt. Die 13. Rate wird jeweils im Dezember bezahlt. Mit dem Grundgehalt wird der Verantwortung und Position Rechnung getragen.

2.3.2 Pauschalspesen

Die Mitglieder des Verwaltungsrates und der engeren Konzernleitung erhalten eine pauschale Spesenentschädigung von CHF 30 000; die Mitglieder der erweiterten Konzernleitung eine solche von bis zu CHF 24 000. Dieser Pauschalspesenbetrag deckt repräsentative Ausgaben und Kleinauslagen und wurde von der Kantonalen Steuerverwaltung des Kantons Bern genehmigt. Exekutive Mitglieder des Verwaltungsrates, welche gleichzeitig der Konzernleitung angehören, erhalten den Pauschalspesenbetrag nur einmal.

2.3.3 Bonusprogramme

Die exekutiven Mitglieder des Verwaltungsrates und die Mitglieder der Konzernleitung und der erweiterten Konzernleitung erhalten jährlich einen variablen Bonus, der an die Entwicklung des Konzerns und des von der betreffenden Person betreuten Unternehmensbereichs (Marken, Länder, Funktionsbereiche) sowie an individuelle Leistungen gebunden ist.

Anfangs Jahr wird ein sogenanntes Bonuspotenzial festgelegt, welches bei Erreichen der Ziele ausbezahlt wird. Werden die Ziele übertroffen, kann mehr als 100% des Bonuspotenzials ausgerichtet werden; werden einzelne Ziele nicht erreicht, können entsprechende Kürzungen vorgenommen werden.

VERGÜTUNGSBERICHT

Der Bonus wird anfangs des Folgejahres, nach Vorliegen der Jahresabschlüsse, festgelegt und ausbezahlt. Die Empfänger mit einem schweizerischen Vertrag und Wohnsitz in der Schweiz erhalten im Dezember eine Anzahlung. Diese beträgt in der Regel 70% des Bonuspotenzials, sofern die gesetzten Ziele (Umsatz, Betriebsgewinn, etc.) voraussichtlich erreicht werden; anderenfalls 50%.

Als Beurteilungskriterien kommen u.a. zur Anwendung: Umsatzentwicklung, Entwicklung des Betriebsergebnisses, Veränderung von Marktanteilen, Lager- und Debitorenentwicklung, Durchführung von Entwicklungs- und Aufbauprojekten, Verhandlungserfolge, erfolgreiche Durchführung von Kostenreduktionsprogrammen, Personalfuktuation und Mitarbeitermotivation. Die Beurteilungskriterien werden individuell auf die Funktionsträger abgestimmt und gewichtet.

Zur besonderen Förderung der Konzerninteressen wird ein Teil des Gesamtbonus als Konzernbonus ausgerichtet. Der prozentuale Anteil des Konzernanteils ist je nach Funktion unterschiedlich.

2.3.4 Aktienprogramm

Den exekutiven Mitgliedern des Verwaltungsrates sowie den Mitgliedern der Konzernleitung und der erweiterten Konzernleitung wird jährlich eine Anzahl Namenaktien zu einem günstigen Ausübungspreis angeboten. Dieser betrug im Berichtsjahr und im Vorjahr jeweils CHF 4.00 pro Aktie. Ein Drittel der Zuteilung kann sofort ausgeübt und bezogen werden; ein Drittel nach einem Jahr, ein weiteres Drittel nach zwei Jahren. Nach Bezug kann frei über die Titel verfügt werden. Wahlweise können diese auch einer Sperrfrist von 5 oder 10 Jahren unterstellt werden. Bei einem vorzeitigen Ausscheiden verfallen die Zuteilungen der noch nicht ausgeübten Optionen; bei einer Pensionierung werden sie sofort verfügbar.

Die Zuteilung der Aktienbezugsrechte erfolgt durch den Verwaltungsrat jeweils nach der ordentlichen Generalversammlung. Den exekutiven Mitgliedern des Verwaltungsrates und den Mitgliedern der Konzernleitung und der erweiterten Konzernleitung wurde jeweils ein bestimmter minimaler Zuteilungswert vertraglich garantiert. Dieser beträgt bei exekutiven Mitgliedern des Verwaltungsrates und Mitgliedern der Konzernleitung CHF 50 000 pro Jahr; bei Mitgliedern der erweiterten Konzernleitung grundsätzlich CHF 25 000 pro Jahr (Zuteilungswert = Aktienkurs abzüglich CHF 4.00 Ausübungspreis).

Die Berechnungsgrundlage für die Vergütung der zugeteilten Aktien resp. Optionen entspricht dem Tageswert im Zeitpunkt der Zuteilung. Der Tageswert entspricht dem Aktienkurs am Tag der Zuteilung, respektive dem letzten Handelstag vor der Zuteilung, abzüglich des Ausübungspreises.

Im Berichtsjahr und im Vorjahr galten folgende Werte:

		2020	2019
Tag der Gewährung		31.05.2020	31.05.2019
Aktienkurs im Zeitpunkt der Zuteilung	CHF	37.34	48.36
Ausübungspreis	CHF	4.00	4.00
Tageswert im Zeitpunkt der Zuteilung	CHF	33.34	44.36

2.3.5 Pensionskasse / Kaderkasse

Die exekutiven Mitglieder des Verwaltungsrates und die Mitglieder der Konzernleitung bzw. der erweiterten Konzernleitung sind bei der Pensionskasse Swatch Group und bei der Kaderkasse Swatch Group versichert.

Die Pensionskasse Swatch Group versichert Einkommen bis CHF 320 000.

Die Kaderkasse deckt Einkommensteile zwischen CHF 320 000 und CHF 853 000.

Die Kaderkasse sieht Beiträge von 10% vor. Davon werden 75% durch den Arbeitgeber übernommen.

VERGÜTUNGSBERICHT

3. Weitere vertragliche Elemente

3.1 Dauer und Kündigungsfristen der Arbeitsverträge

Alle Arbeitsverträge der Mitglieder der Konzernleitung, bzw. der erweiterten Konzernleitung sind auf unbestimmte Dauer abgeschlossen.

Sie können von beiden Seiten mit einer Kündigungsfrist von sechs Monaten auf ein Monatsende gekündigt werden.

3.2 Zahlung der Saläre

Die Salärzahlungen erfolgen monatlich. Es werden keine Vorauszahlungen geleistet, weder für den laufenden Monat, noch für längere Perioden. Das gleiche gilt für Vergütungen im Rahmen von Mandatsverhältnissen.

3.3 Vergütungen bei Beginn des Arbeitsverhältnisses

Swatch Group bezahlt keine Vergütungen beim Abschluss eines Arbeitsvertrages oder bei Aufnahme der Tätigkeit («golden hellos»/«golden handshakes»).

Es werden auch keine Vergütungen zur Abgeltung von Aktienoptionen oder von andern finanziellen Leistungen des bisherigen Arbeitgebers erbracht, welche durch den Arbeitsplatzwechsel verfallen.

3.4 Orgendarlehen und Kredite

Die Gesellschaft oder von ihr kontrollierte Gesellschaften können exekutiven Mitgliedern des Verwaltungsrates und der Geschäftsleitung Darlehen und Kredite zu marktüblichen Bedingungen gewähren. Solche Darlehen und Kredite dürfen den Betrag einer festen Jahresvergütung der betreffenden Person nicht übersteigen. Als Basis der Kredit- oder Darlehensgewährung gilt die feste Jahresvergütung des Vorjahres (Art. 41 der Statuten).

Zudem haben die exekutiven Mitglieder des Verwaltungsrates und die Mitglieder der Konzernleitung bzw. der erweiterten Konzernleitung, wie alle Mitarbeiter der Swatch Group in der Schweiz die Möglichkeit, sich über die Pensionskasse der Swatch Group ein Hypothekendarlehen zur Finanzierung einer Immobilie in der Schweiz einräumen zu lassen. Die zur Anwendung gelangenden Konditionen sind die gleichen, die für alle Mitarbeiter der Schweizer Swatch Group Gesellschaften gelten (Beleihungsgrenze, Zinssatz, etc.).

3.5 Einsitz in Organen von Konzerngesellschaften

Es kommt regelmässig vor, dass exekutive Mitglieder des Verwaltungsrates und Mitglieder der Konzernleitung bzw. der erweiterten Konzernleitung Einsitz in Organe von Tochtergesellschaften im In- und Ausland nehmen (als Verwaltungsräte, Aufsichtsräte, Beiräte oder als Geschäftsführer). Für diese Aufgaben und Funktionen werden keine zusätzlichen Vergütungen ausgerichtet; weder von der Swatch Group, noch von der betreffenden Konzerngesellschaft.

3.6 Abgangsentschädigungen

Die Arbeitsverträge der Mitglieder der Konzernleitung bzw. der erweiterten Konzernleitung sehen keine Abgangsentschädigungen und keinerlei Zahlungen bei Beendigung des Arbeitsverhältnisses vor.

Ausserdem sind keine Entschädigungen («goldene Fallschirme» etc.) vorgesehen für den Fall eines Kontrollwechsels.

3.7 Mandate mit ehemaligen Mitgliedern der Konzernleitung bzw. der erweiterten Konzernleitung

Es kommt vor, dass Mitglieder der Konzernleitung bzw. der erweiterten Konzernleitung, welche ihre Funktion aufgegeben haben, punktuell auf Mandatsbasis weiter für den Konzern tätig sind. In diesen Fällen werden klare schriftliche Mandatsverträge abgeschlossen, die vom Präsidenten der Konzernleitung genehmigt werden müssen. Die Mandatsverträge enthalten die gleichen einschränkenden Konditionen wie die Anstellungsverträge (Vertragsdauer, Zahlungen, etc.).

VERGÜTUNGSBERICHT

4. Vergütungen an die Mitglieder des Verwaltungsrates und der Konzernleitung (KL/EKL)

Dieser Teil des Berichts unterliegt der Revision durch PricewaterhouseCoopers AG.

a. Verwaltungsrat (VR)

2020	Name	Funktion	Vergütung für Funktionen im VR 1) (CHF)	Vergütung für exekutive Funktionen			Total 6) (CHF)	
				Basis-Vergütung 2) (CHF)	Bonus 3) (CHF)	Aktien-Optionen 4) (CHF)		Sonstige Vergütungen 5) (CHF)
	Nayla Hayek	Präsidentin	195 501	1 002 108	900 000	666 800	276 979	3 041 388
	Ernst Tanner	Vizepräsident	142 299				7 772	150 071
	Daniela Aeschlimann	Mitglied	136 015				9 742	145 757
	Georges Nicolas Hayek 7)	Mitglied	134 807				8 478	143 285
	Prof. Dr. h.c. Claude Nicollier	Mitglied	133 588				7 079	140 667
	Dr. Jean-Pierre Roth	Mitglied	133 588				7 079	140 667
	Total		875 798	1 002 108	900 000	666 800	317 129	3 761 835

2019	Name	Funktion	Vergütung für Funktionen im VR 1) (CHF)	Vergütung für exekutive Funktionen			Total 6) (CHF)	
				Basis-Vergütung 2) (CHF)	Bonus 3) (CHF)	Aktien-Optionen 4) (CHF)		Sonstige Vergütungen 5) (CHF)
	Nayla Hayek	Präsidentin	230 448	1 002 108	1 500 000	887 200	345 570	3 965 326
	Ernst Tanner	Vizepräsident	166 225				9 608	175 833
	Daniela Aeschlimann	Mitglied	158 086				11 725	169 811
	Georges Nicolas Hayek 7)	Mitglied	157 158				10 462	167 620
	Prof. Dr. h.c. Claude Nicollier	Mitglied	155 675				8 771	164 446
	Dr. Jean-Pierre Roth	Mitglied	155 675				8 771	164 446
	Total		1 023 267	1 002 108	1 500 000	887 200	394 907	4 807 482

1) Gesamte Jahresvergütung in bar bzw. periodengerecht abgegrenzt, ohne Erstattungen für Reisen und andere geschäftliche Auslagen. Die Vergütungen enthalten einen Betrag von CHF 16 500 für die Tätigkeit im Vergütungsausschuss und im Audit Committee (Vorjahr: CHF 20 000) sowie Pauschal-spesenbeträge von CHF 30 000 pro Jahr.

2) Gesamte Jahresvergütung in bar bzw. periodengerecht abgegrenzt, ohne Erstattungen für Reisen und andere geschäftliche Auslagen.

3) Bonuszahlungen in bar bzw. periodengerecht abgegrenzt.

4) Die Zuteilung und Bewertung der Aktienoptionen erfolgt gemäss den in Punkt 2.3.4 beschriebenen Bedingungen. Im Berichtsjahr und im Vorjahr wurden Frau N. Hayek je 20 000 Aktienoptionen zugeteilt.

5) In den sonstigen Vergütungen sind Pensionsleistungen in der Höhe von CHF 67 192 enthalten (Vorjahr: CHF 65 592). Die übrigen Sozialleistungen (Arbeitgeberbeiträge) betragen für das Berichtsjahr CHF 249 937 (Vorjahr: CHF 329 315). Weder im Berichtsjahr noch im Vorjahr wurden Dienstalters-geschenke ausbezahlt.

6) Alle Angaben in Bruttobeträgen (d.h. vor Abzug der vom Mitarbeiter zu übernehmenden Sozialversicherungsbeiträge).

7) Die Entschädigung für die exekutive Tätigkeit ist in Absatz b. des vorliegenden Kapitels aufgeführt.

b. Konzernleitung (KL) und Erweiterte Konzernleitung (EKL)

2020	Basis- Vergütung 1)	Bonus 2)	Aktien- Optionen 3)	Aktien- Optionen 3)	Sonstige Ver- gütungen 4)	Total 5)
	(CHF)	(CHF)	(Anzahl)	(CHF)	(CHF)	(CHF)
Georges Nicolas Hayek (KL Präsident / CEO)	1 502 105	1 870 000	24 000	800 160	408 475	4 580 740
Neue KL/EKL Mitglieder 6)	1 301 354	823 000	3 900	130 026	371 733	2 626 113
Total sonstige Mitglieder	4 401 828	6 507 830	97 100	3 237 314	1 903 195	16 050 167
Total	7 205 287	9 200 830	125 000	4 167 500	2 683 403	23 257 020

2019	Basis- Vergütung 1)	Bonus 2)	Aktien- Optionen 3)	Aktien- Optionen 3)	Sonstige Ver- gütungen 4)	Total 5)
	(CHF)	(CHF)	(Anzahl)	(CHF)	(CHF)	(CHF)
Georges Nicolas Hayek (KL Präsident / CEO)	1 502 105	3 120 000	24 000	1 064 640	561 754	6 248 499
Neue KL/EKL Mitglieder 6)	419 909	418 751	0	0	125 244	963 904
Total sonstige Mitglieder	4 425 780	10 410 024	97 100	4 307 356	2 040 148	21 183 308
Total	6 347 794	13 948 775	121 100	5 371 996	2 727 146	28 395 711

1) Gesamte jährliche Basisvergütung in bar bzw. periodengerecht abgegrenzt, inkl. Pauschalspesen, ohne Erstattungen für Reisen und andere geschäftliche Auslagen.

2) Variable Bonuszahlungen in bar bzw. periodengerecht abgegrenzt.

3) Die Zuteilung und Bewertung der Aktienoptionen erfolgt gemäss den in Punkt 2.3.4 beschriebenen Bedingungen.

4) In den sonstigen Vergütungen sind Pensionsleistungen in der Höhe von CHF 643 403 enthalten (Vorjahr: CHF 507 081). Die übrigen Sozialleistungen (Arbeitgeberbeiträge) betragen für das Berichtsjahr CHF 1 744 404 (Vorjahr: CHF 2 158 586). Auch sind übrige Vorteile und Dienstaltersgeschenke im Betrag von CHF 295 596 (Vorjahr: CHF 61 479) in den sonstigen Vergütungen enthalten.

5) Alle Angaben in Bruttobeträgen (d.h. vor Abzug der vom Mitarbeiter zu übernehmenden Sozialversicherungsbeiträge).

6) Vergütung von Mitgliedern, welche im Laufe des Berichts- oder Vorjahres neu in die KL/EKL ernannt wurden.

Die aufgeführten Zahlen enthalten alle direkten oder indirekten Vergütungen. Herr G.N. Hayek erhielt als CEO die höchste Vergütung.

Im Berichtsjahr wurden keine Vergütungen an frühere Mitglieder der Konzernleitung und der Erweiterten Konzernleitung im Zusammenhang mit deren früheren Tätigkeiten als Organe der Gesellschaft ausgerichtet (Vorjahr: keine).

c. Darlehen und Kredite an den Verwaltungsrat und die Geschäftsleitung

Im Berichtsjahr sind keine Kredite oder Darlehen an Mitglieder des Verwaltungsrates oder der Konzernleitung bzw. der erweiterten Konzernleitung eingeräumt worden. Es sind auch keine Kredite oder Darlehen an ehemalige Mitglieder des Verwaltungsrates oder der Konzernleitung bzw. der erweiterten Konzernleitung eingeräumt worden. Das gleiche trifft für das Vorjahr zu.

Ende des Berichtsjahres waren, wie im Vorjahr, keine Kredite oder Darlehen an Mitglieder des Verwaltungsrates oder der Konzernleitung bzw. der erweiterten Konzernleitung ausstehend (weder an aktive, noch an ehemalige).

d. Vergütungen, Darlehen und Kredite an nahestehende Personen

Im Berichtsjahr wurden, wie im Vorjahr, keine nicht marktüblichen Vergütungen an Personen ausgerichtet, die den Mitgliedern des Verwaltungsrates oder der Konzernleitung bzw. der erweiterten Konzernleitung nahestehen.

e. Unzulässige Vergütungen

Die Gesellschaft hat den Mitgliedern des Verwaltungsrates und der Konzernleitung bzw. der erweiterten Konzernleitung im Berichtsjahr, wie im Vorjahr, keine Abgangsentschädigungen ausgerichtet.

Ebenso wurden im Berichtsjahr, wie im Vorjahr, keine Vergütungen im Voraus an Mitglieder des Verwaltungsrates und der Konzernleitung bzw. der erweiterten Konzernleitung entrichtet.

Bericht der Revisionsstelle

an die Generalversammlung der The Swatch Group AG

Neuchâtel

Wir haben den Inhalt der Ziffer 4a-e des Vergütungsberichts vom 3. März 2021 der The Swatch Group AG für das am 31. Dezember 2020 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

Verantwortung des Verwaltungsrates

Der Verwaltungsrat ist für die Erstellung und sachgerechte Gesamtdarstellung des Vergütungsberichts in Übereinstimmung mit dem Gesetz und der Verordnung gegen übermässige Vergütungen bei börsenkotierten Aktiengesellschaften (VegüV) verantwortlich. Zudem obliegt ihm die Verantwortung für die Ausgestaltung der Vergütungsgrundsätze und die Festlegung der einzelnen Vergütungen.

Verantwortung des Prüfers

Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage unserer Prüfung ein Urteil zum beigefügten Vergütungsbericht abzugeben. Wir haben unsere Prüfung in Übereinstimmung mit den Schweizer Prüfungsstandards durchgeführt. Nach diesen Standards haben wir die beruflichen Verhaltensanforderungen einzuhalten und die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass hinreichende Sicherheit darüber erlangt wird, ob der Vergütungsbericht dem Gesetz und den Art. 14 bis 16 der VegüV entspricht.

Eine Prüfung beinhaltet die Durchführung von Prüfungshandlungen, um Prüfungsnachweise für die im Vergütungsbericht enthaltenen Angaben zu den Vergütungen, Darlehen und Krediten gemäss Art. 14 bis 16 VegüV zu erlangen. Die Auswahl der Prüfungshandlungen liegt im pflichtgemässen Ermessen des Prüfers. Dies schliesst die Beurteilung der Risiken wesentlicher – beabsichtigter oder unbeabsichtigter – falscher Darstellungen im Vergütungsbericht ein. Diese Prüfung umfasst auch die Beurteilung der Angemessenheit der angewandten Bewertungsmethoden von Vergütungselementen sowie die Beurteilung der Gesamtdarstellung des Vergütungsberichts.

Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen.

Prüfungsurteil

Nach unserer Beurteilung entspricht der Vergütungsbericht der The Swatch Group AG für das am 31. Dezember 2020 abgeschlossene Geschäftsjahr dem Gesetz und den Art. 14 bis 16 der VegüV.

PricewaterhouseCoopers AG



Thomas Brüderlin
Revisionsexperte
Leitender Revisor



Tobias Handschin
Revisionsexperte

Basel, 3. März 2021







The Swatch Group AG

Postfach, Seevorstadt 6

CH-2501 Biel, Schweiz

Telefon: +41 32 343 68 11

Fax: +41 32 343 69 11

E-Mail: www.swatchgroup.com/kontakt

Internet: www.swatchgroup.com

